

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befehlgeb.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 66.

Donnerstag, den 19. März

1891.

## Conservatorium für Musik in Wiesbaden,

Rheinstrasse 54.

### Prüfungen zu Ostern 1891.

#### 1. Vortrags-Uebung

(Elementarclassen)

Samstag, den 21. März, Nachmittags 1/2 5 Uhr,  
im Saale des Institutes.

No. 1—19 div. Compositionen für Clavier, Violine etc. von St. Heller, Clementi, Mozart, Magas, Beethoven, Kuhlau u. A.

#### 2. Vortrags-Uebung

(Mittelclassen)

Samstag, den 21. März, Abends 7 Uhr.

- |  |            |
|--|------------|
| 20. Sonate pathétique, I. Satz . . . . .             | Beethoven. |
| 21. Andante und Rondo op. 89 I . . . . .             | Rosenhain. |
| 22. Polonaise . . . . .                              | Kuhlau.    |
| 23. Walzer No. 9 in As-dur . . . . .                 | Chopin.    |
| 24. Variationen in A-dur für Violine . . . . .       | Bériot.    |
| 25. Sonate II. Satz, op. 49, No. 2 . . . . .         | Beethoven. |
| 26. Prélude in Des-dur . . . . .                     | Chopin.    |
| 27. Sonate in C-moll, I. Satz . . . . .              | Beethoven. |
| 28. Impromptu in As-dur . . . . .                    | Schubert.  |
| 29. Nocturne in B-moll . . . . .                     | Chopin.    |
| 30. Variationen für Violine in E-dur . . . . .       | Bériot.    |
| 31. Rondo in C-dur . . . . .                         | Beethoven. |
| 32. Sonate für zwei Claviere, Satz I u. II . . . . . | Mozart.    |

#### 3. Vortrags-Uebung

Oberclassen  
(Matinée.)

Sonntag, den 22. März, II Uhr.

- |   |              |
|---|--------------|
| 33. Trio in C-Moll . . . . .  | Mendelssohn. |
| 34. Herbstlied von . . . . .  | Mendelssohn. |
| 35. Quartett in D-dur . . . . .   | Haydn.       |
| 36. a) „Das Kraut Vergessenheit“, } Lieder . . . . .                              | Hildach.     |
| b) „Mädchenlied“, } für Alt . . . . .   | Bohm.        |
| 37. Septett für Clavier, Fagot, Horn, Violine, Viola,<br>Cello und Bass . . . . . | Beethoven.   |

#### 4. Vortrags-Uebung

(Elementarclassen)

Montag, den 23. März, 1/2 5 Uhr.

No. 38—57.

Div. Compositionen für Clavier, Violine etc. von Clementi, Schubert, Hünten, Hummel, Mozart u. A.

#### 5. Vortrags-Uebung

(Mittelclassen)

Montag, den 23. März, 7 Uhr.

- |   |           |
|---|-----------|
| 58. Etude . . . . .                             | Czerny.   |
| 59. Idylle . . . . .                            | Gade.     |
| 60. Sonate No. 7, III. Satz . . . . .           | Mozart.   |
| 61. Concert No. 23, I. Satz (Violine) . . . . . | Viotti.   |
| 62. Andante für Cello . . . . .                 | Händel.   |
| 63. Arabeske . . . . .                          | Schumann. |

- |   |              |
|---|--------------|
| 64. Sonate in E-moll (Violine u. Clavier) . . . . .   | Mozart.      |
| 65. Sonate in F-dur . . . . .                         | Mozart.      |
| 66. Melodie . . . . .                                 | Rubinstein.  |
| 67. 2 Lieder ohne Worte . . . . .                     | Mendelssohn. |
| 68. Concert No. 29 für Violine (I u. II) . . . . .    | Viotti.      |
| 69. 2 Etuden . . . . .                                | St. Heller.  |
| 70. Sonate in G-moll, op. 49, I. Satz . . . . .       | Beethoven.   |
| 71. Sonate in D-dur für Violine und Clavier . . . . . | Beethoven.   |

#### 6. Vortrags-Uebung

(Elementarclassen)

Dienstag, den 24. März, 1/2 5 Uhr.

No. 72—89.

Div. Compositionen für Clavier, Violine (Duos etc.) von Clementi, Rohde, Cords, Schumann, Nic. v. Wilm, Beethoven, Hünten, Haydn u. A.

#### 7. Vortrags-Uebung

(Oberclassen)

Dienstag, den 24. März, 7 Uhr.

- |  |            |
|--|------------|
| 90. Sonate op. 78 für Clavier in Fis-dur . . . . . | Beethoven. |
|--|------------|

#### Schüler-Compositionen.

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 91. Romanze für Violine u. Clavier, comp. von . . . . .                            | Herrn Behrmann.   |
| 92. Lieder für Sopran, componirt von . . . . .                                     | Herrn Pöckhammer. |
| 93. Sonate für Violine und Clavier, Satz I und<br>Scherzo, componirt von . . . . . | Herrn Reger.      |
| 94. Lieder für Alt, componirt von . . . . .  | Herrn Cords.      |
| 95. Suite für Streichquartett, componirt von . . . . .                             | Herrn Cords.      |
| 96. Rondo für Clavier in A-dur . . . . .   | Hummel.           |
| 97. Concert in D-moll für Clavier, Satz I . . . . .                                | Mozart.           |
| 98. Fuge über den Namen „Bach“ für Pedalclavier<br>Schumann.                       | Schumann.         |

#### 8. Vortrags-Uebung

(Mittelclassen).

Mittwoch, den 25. März, 1/2 5 Uhr.

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 99. Fantasie in C-moll . . . . .                        | Mozart.            |
| 100. Murmeln des Lüftchen . . . . .                     | Jensen-Niemann.    |
| 101. Maifeier . . . . .                                 | Hennes.            |
| 102. Fantasie aus Lohengrin . . . . .                   | Dörn.              |
| 103. Albumblatt für Violine . . . . .                   | Gade.              |
| 104. Berceuse . . . . .                                 | Nic. v. Wilm.      |
| 105. Trauermarsch (Lied ohne Worte) . . . . .           | Mendelssohn.       |
| 106. Sonate in G-dur . . . . .                          | Clementi.          |
| 107. Zwei Solostücke . . . . .                          | Nic. v. Wilm.      |
| 108. Air varié op. 119 für Violine . . . . .            | Dancla.            |
| 109. Fantasie in D-moll . . . . .                       | Mozart.            |
| 110. Walzer in Cis-moll . . . . .                       | Chopin.            |
| 111. Alla Polacca für Contrabass . . . . .              | Siemandl.          |
| 112. Erbkönig . . . . .                                 | Schubert-Spindler. |
| 113. Preislied aus den „Meistersingern“ . . . . .       | Löschhorn.         |
| 114. „Aus der Walküre“ . . . . .                        | Wagner-Lange.      |
| 115. Sonate pathétique, I. Satz . . . . .               | Beethoven.         |
| 116. Allegro brillante für 2 Claviere, op. 92 . . . . . | Mendelssohn.       |

(Fortsetzung siehe Seite 2)

**9. Vortrags-Uebung**

(Oberklassen und Orchester)

**Mittwoch, den 25. März, 7 Uhr.**

117. Ouverture für „Fingalshöhle“ für Orchester . . . . . Mendelssohn.  
 118. Clavier-Concert in C-moll, I. Satz (mit Orchester-Begleitung) . . . . . Beethoven.  
 119. Clavier-Concert in A-moll mit Begl. d. Orchesters . . . . . Hummel.  
 120. a) „Veilchen“, } Lieder von } Mozart.  
       b) „Winternacht“, } . . . . . A. Fuchs.  
 121. Concert in D-moll, I. Satz (Clavier mit Orchester-Begleitung) . . . . . Mendelssohn.  
 122. Symphonie in G-moll für Orchester . . . . . Mozart.  
 Die Orchesterklasse ist durch Bläser von der Capelle des 80. Reg. verstärkt.

**10. Vortrags-Uebung**

(Mittel- und Oberklassen)

**Samstag, den 28. März, 1/2 5 Uhr.**

123. Novelletta . . . . . Schumann.  
 124. Sonate in A-dur, Satz II und III, für Violine und Clavier . . . . . Beethoven.  
 125. Perpetuum mobile . . . . . Weber.

Programme und Einlasskarten zu den Prüfungs-Aufführungen versendet auf schriftliche Gesuche kostenfrei 5498  
 Der Director: **Albert Fuchs.**

**Große Schuh- und Stiefel-Versteigerung.**

Heute Donnerstag, den 19. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir aus einem hiesigen feinen Geschäft im

**Rheinischen Hof,**

Café der Mauer- und Neugasse,

ca. 600 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Knopf- und Zugstiefel, Schaften-Stiefel, Pantoffel zc. zc.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wir machen auf diese Versteigerung besonders aufmerksam, da ca. 300 Paar Confirmanden-Stiefel dabei sind.

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau und Lager: **Michelsberg 22.** 325**Zur gest. Beachtung.**

Anfang nächsten Monats versteigern wir von verschiedenen Herrschaften uns übergebene

**Möbilien, Teppiche zc.**im **großen Römer-Saal,**

15. Dohheimerstraße 15,

und können jetzt schon Möbilien zc. zu dieser Versteigerung zugebracht oder auf Verlangen abgeholt werden. 325

**Reinemer & Berg,**Auctionatoren und Taxatoren,  
Michelsberg 22.**Gebr. Java-Kaffee per Pfd. 1.60 u. höh.,**candirt und hell. **A. G. Kames, Karlsruferstraße 2.** 4949

126. Clavier-Concert in D-moll, I. Satz . . . . . Mozart.  
 127. Sonate für Cello . . . . . Corelli.  
 128. a) „Frühlingstraum“, } Lieder von } Schubert.  
       b) „Wiegenlied“, } . . . . . Brahms.  
 129. 8. Concert (in E-moll), Satz II u. III, f. Violine . . . . . Rhode.  
 130. Arie aus „Tancred“ . . . . . Rosini.  
 131. a) „Im Lenz“ . . . . . Lassen.  
       b) „Und wenn's nur der König auch wüsst“ . . . . . Schumann.  
 132. Trio in D-moll . . . . . Mendelssohn.

**II. Vortrags-Uebung**

(Oberklassen)

**Samstag, den 28. März, 7 Uhr.**

133. Adagio für Cello . . . . . Popper.  
 134. Clavier-Sonate, F-moll op. 5, Satz I, II u. III . . . . . Brahms.

**Scenische Darstellung**

(in Costüm).

135. Sappho, II. u. III. Akt . . . . . Grillparzer.

Sappho — Phaon — Melitta.

Scene: Garten.

**Möbilien - Versteigerung.**

Heute Donnerstag, den 19. März, Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr, werde ich Weg- und Umzugs halber folgende Möbilien öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in meinem Auctionslokale **Schwalbacherstraße 43**, Eingang durch's Thor, versteigern, als:

Eine Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, Plüschbezug, 1 dito, Sopha mit 4 Sesseln, 1 dito mit 6 Sesseln, 1 Eichen-Büffet, 2 Spiegelschränke, 4 Kleiderschränke, 3 Betten mit Rahmen und Matrasen, einzelne Bettstellen, 3 Kommoden, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, 1 Pfeilerspiegel, runde, ovale und Spieltische, einzelne Sophas, Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken, Küchenschränke, Anrichten, 1 Ausziehtisch, Barock- und Wiener Stühle, eine Nähmaschine, 2 Badewannen, 1 transportabler Kochherd, Ofenschirme, Hänge- und Stehlampen, neue, 2 Pianinolampen, 1 Kinderwagen, sehr schön und noch neu, Bilder, Spiegel, 6 Regulateure und andere Uhren, Küchen- und Hausgeräthe, Vogelkäfige, Nipptische und sonst noch Verschiedenes.

**August Degenhardt,**Auctionator und Taxator,  
**Schwalbacherstraße 43.**

Gegenstände zum Mitversteigern können bis zum Anfang der Versteigerung zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 95

Schutz-Marke

# NATUR-MALAGA

**Reicher Traubenwein**, von Geh. Hofrath Professor **Dr. R. Fresenius** analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch 5426

**J. Rapp, Goldgasse 2,**

Delicatessen-Geschäft, Weinproducent und Weinhandlung.

**Saathofer,**

Probsteier Nachzucht, empfiehlt billigt 5445

**L. Marx, Louisestraße 4.**

## Lokal-Gewerbeverein.

**Heute Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr,** findet im hinteren Saale der Restauration des Herrn **Cäsar, Marktstraße 26, Carl,** ein **Vereins-Abend** statt, zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten, Vorführung neuer Werkzeuge und sonstiger Gegenstände. Hierbei wird auch ein Mitglied einen Vortrag über **Belgoland** halten. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. 249  
**Der Vorstand.**

## Volksbildungs-Verein.

Die Prüfung in der **Fortbildungsschule** findet **Samstag, den 21. März, Nachmittags 3 Uhr,** diejenige der **Fließ- und Nähsschule** an demselben Tage um **1/2 5 Uhr** in der **Mädchenschule** auf dem Schulberge statt. Mit letzterer Prüfung ist eine kleine Ausstellung angefertigter Arbeiten verbunden. Nach der Prüfung findet eine Besichtigung der **Schule, Schulberg 21, statt.**  
Alle Diejenigen, die sich für diese Zweige der Volksbildung interessieren, erlauben wir uns hierzu ergebenst einzuladen. 5242  
**Der Vorstand.**

## Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: **1300.** — Sterberente **500 Mk.**  
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Meldungen bei Herrn **Heil, Dellmündstraße 45,** wofelbst auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt wird. 278

Kirchgasse 27. **Hermann Kerker, Kirchgasse 27.**

Neu errichtete große deutsche Leih- & Conlante Preise! Nele u. Bibliothek! Belleristischer Zeitschriften- & prompte Bedienung! Prospekt und Cataloge sehen Sogleich! Abonnement auf alle in u. aus- & gratis zur Verfügung. 2888  
ländischen Journale u. Lieferungswerke!



## Für Confirmations-Geschenke

empfehle mein Lager in Uhren und Ketten zu reellen billigen Preisen. 4448

**Uhrmacher Maurer,**  
Geißbergstraße 1.

## Handschuhe.

Zur Saison empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten: **Seidene, Fil de perse-, leinene Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder in den modernsten Farben, in allen Größen und Längen und in den verschiedensten Qualitäten. **Seidene und Fil de perse-Handschuhe** mit verstärkten Fingerspitzen.

**Flor-Handschuhe,** 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pfg. an und höher.

**Flor-Handschuhe** mit einer hübschen, durchbrochenen Manschette, Paar nur 1 Mark.

**Seidene Handschuhe,** 4 Knopf lang, in guter haltbarer Qualität, Paar nur 1 Mark.

**Confirmanden-Handschuhe** in großer Auswahl.  
Alle Sorten **Glace-, Suéd- und Waschleder-Handschuhe,** sowie nach Maas fertig 4894

**Gg. Schmitt,**

9. Langgasse. Handschuh-Fabrik, Langgasse 9.

Nur noch kurze Zeit

dauert der

große Schuhwaaren-  
Ausverkauf

**22. Goldgasse 22**

zu fabelhaft billigen Preisen. 4847

## Wollene Portièren,

3 1/2 Mtr. lang, mit 3 Seiten Franzen, das Paar von **9 Mk. an bis zu den hochfeinsten Qualitäten,** empfohlen in allen Farben als besonders billig

**S. Guttman & Co.,**

S. Webergasse 5. 856

## Frühjahrs-Hüte

in Tüll und Spitzen  
empfeilt in grosser Auswahl

**D. Stein,**

Band-, Putz- und Mode-Waaren,  
Webergasse 3. 8845

Einbände von der  
einfachsten bis zur  
elegantesten  
Ausstattung.

**Gesangbücher**

empfeilt  
in grösster  
Auswahl

**Wilh. Sulzer,**

30. Marktstrasse 30, im „Einhorn“.

4605

**Evangelische Gesangbücher**

empfeilt in grosser Auswahl 4331  
**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Wir haben mehrfach die Erfahrung gemacht, daß unsere Muster von unberufener Seite nachgeahmt und vervielfältigt wurden. Da wir nun demnächst verschiedene **größere Kataloge über unsere Erzeugnisse** zu veröffentlichen gedenken, entschlossen wir uns, für diese **neue Entwürfe** in Anwendung zu bringen, die wir sämtlich unter Musterrecht stellen und dadurch gegen Nachahmung sichern werden. Um eine hieraus sich ergebende übermäßige Anhäufung der Vorrathsbestände zu vermeiden, lassen wir alle vorräthigen aufgezeichneten, angefangenen und fertig gestickten Handarbeiten, welche die Eingangs erwähnten Muster haben, **unbedingt gänzlich ausgehen** und verkaufen dieselben

**zu bedeutend ermäßigten Preisen.**

Ferner scheidet wir alle Arbeiten, die wir im Laufe der Zeit von auswärts bezogen, vollständig aus, **so daß wir in Kurzem ausschließlich Erzeugnisse des eigenen Ateliers führen werden.** Diese Handarbeiten und Stickereien fremden Ursprungs, sowie eine Anzahl Gegenstände, welche durch Ausstellen etwas gelitten,

**geben wir zum Einkaufspreis ab.**

**Der Verkauf dauert nur kurze Zeit und umfaßt u. A.:**

Arbeitsbeutel, gez., von M. 1 an.  
Arbeitskörbe von M. 1 an.  
Arbeitstäschchen, gez., von M. 1.50 an.  
Nischenbecher von M. 2 an.  
Betttäschchen, gez., von M. 1 an.  
Brieftaschen in jedem Preis.  
Briefwaagen von M. 3.40 an.  
Brillenetuis von 40 Pf. an.  
Brodkörbe von M. 1.50 an.  
Buchzeichen von 15 Pf. an.  
Bürsten von M. 1.35 an.  
Bürstentaschen, gez., von 50 Pf. an.  
Cigarrenetuis von 80 Pf. an.  
Cravattentasten von M. 2.80 an.  
Decken in jedem Preis.  
Eckbretter von M. 1.20 an.  
Federmischer von 80 Pf. an.  
Fischborten von 90 Pf. an.  
Fischgaden von M. 1 an.  
Flaschenkörbe von M. 1.70 an.  
Fußstiften, gez., von M. 1.50 an.  
Garderobehalter von 60 Pf. an.  
Handschuhkasten von M. 3.50 an.  
Handschuhtaschen, gez., von M. 1 an.

Handtuchhalter von M. 1.15 an.  
Handtücher, gez., von M. 2 an.  
Haustüppchen, gez., von M. 1.65 an.  
Hausschlüssel etuis von 40 Pf. an.  
Journalmappen von M. 1.80 an.  
Kinderkleidchen in jedem Preis.  
Kinderläschen, gez., von 18 Pf. an.  
Kinderschürzchen in jedem Preis.  
Kissen, gez., von M. 2 an.  
Kommodendecken von M. 2.25 an.  
Kragenschachteln von M. 1.10 an.  
Lampenteller, gez., von 50 Pf. an.  
Lederpantoffeln von M. 4 an.  
Leuchter in jedem Preis.  
Leuchterdecken von 45 Pf. an.  
Lichtschirme von M. 2.25 an.  
Löscher von M. 1 an.  
Markttaschen von M. 1 an.  
Marschtaschen von M. 3 an.  
Maschinenspitzen in jedem Preis.  
Messerkörbe von M. 2 an.  
Messerhoner gez., von 85 Pf. an.  
Mützen, gez., von M. 1.65 an.  
Nabeletuis von 80 Pf. an.

Nähstischdecken von M. 1.40 an.  
Notizblock von M. 1.35 an.  
Papierkörbe von M. 3.80 an.  
Photographierahmen von M. 1.80 an.  
Photographieständer von 80 Pf. an.  
Plaidhüllen, gez., von M. 1.80 an.  
Postkartenständer in jedem Preis.  
Puffs in jedem Preis.  
Reisetuis von 80 Pf. an.  
Reisetaschen in jedem Preis.  
Sachets, gez., von M. 1 an.  
Salontischläufer in jedem Preis.  
Schirmhüllen von M. 1.60 an.  
Schirmständer von M. 2.50 an.  
Schlüsselbretter von 60 Pf. an.  
Schlüsselkörbe von M. 1 an.  
Schlüsselgehänge von M. 2.70 an.  
Schmuckkasten von M. 1.80 an.  
Schoner, gez., von 40 Pf. an.  
Schreibmappen von 3 M. an.  
Schreibunterlagen von M. 3 an.  
Schürzen, gez., von 95 Pf. an.  
Schuhtaschen, gez., 60 Pf. an.  
Servietten, gez., von 45 Pf. an.

Serviettenringe von M. 1.10 an.  
Servietstischdecken, gez., v. M. 1.70 an.  
Sesselfreien in jedem Preis.  
Schlupfaffen von M. 2.80 an.  
Stabblock von 80 Pf. an.  
Sophahäuser in jedem Preis.  
Stichtreusen, gez., von 35 Pf. an.  
Strampantoffeln von M. 2.80 an.  
Stuhlbecken von M. 2 an.  
Stuhlstreifen in jedem Preis.  
Tabackbeutel gez., von M. 1.60 an.  
Tabletdecken, gez., von 7 Pf. an.  
Teppiche in jedem Preis.  
Tischdecken in jedem Preis.  
Tischläufer, gez., von M. 1.50 an.  
Toilettefassen in jedem Preis.  
Uhrhalter von 70 Pf. an.  
Violindecken, gez., von 1.80 an.  
Wasserkannen von M. 1 an.  
Wäschebeutel, gez., von M. 1.30 an.  
Wagendecken, gez., von M. 1.80 an.  
Wandhoner, gez., von M. 1.50 an.  
Wandtaschen, gez., von 85 Pf. an.  
4023

Verkaufsort:  
Webergasse 3, Zum Ritter.

**Victor'sche Kunstanstalt.**

Verkaufsort:  
Webergasse 3, Zum Ritter.

## Grosse Ostern-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren.

Leere und garnirte Attrappen in Form von Hasen, Hühnern, Tauben, Enten, Störchen etc.

**Stoff- und Holz-Eier in grossartiger Auswahl.**

Fein polirte Eier mit Schlangen von 6 Pf., Hasen- u. Hühner-Gruppen von 8 Pfg. an.

Ueberraschende Frühjahrs-Neuheiten. Anerkannt billigster Verkauf.

**J. Keul, 12. Ellenbogen- 12, Grosse Galanterie- und  
gasse Spielwaaren-Magazin.**

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

5333



Sie finden  
**Kinder-Wagen**

nirgends so  
billig  
und in solch' grosser  
Auswahl als in dem  
Special-Geschäft

für  
Kinder-Wagen  
von  
**Caspar Führer,**  
Kirchgasse 2.

Wagen von Mk. 9.50 bis  
zu 150 Mk.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 3877

## Sonnenschirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie

**Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas**  
mit feinen Stöcken à **M. 2,50.**

Feinste

5342

**modern gestreifte Damen-En-tout-cas**  
in Seiden-Atlas mit hohen Stöcken à **M. 2,50.**

**J. Keul, 12. Ellenbogen- 12, Grosse Galanterie- und  
gasse Spielwaaren-Magazin.**

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Interessantes Buch  
No. 3. v. oder 3. w. **Ueber die Ehe,** 1 Mf. = Marten.  
Andersegen.  
36 pitteine Bilder, Bil., 1/2 M. „Siesta-Verlag“, Dr. 28, Gotha.

# Damen-Confection

## Gebrüder Reifenberg,

**S. Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.**

Den Eingang sämtlicher

**Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison**  
 von den einfachsten bis zu den feinsten Genres  
**in grossartiger Auswahl**

zeigen hiermit an.

Abtheilung für Mäntel-Confection.

**Jaquettes**

in schwarz und farbig, halb und ganz anschliessend.

**Pelerinen**

in schwarz und farbig.

**Brunnenmäntel**

in allen Grössen.

**Räder,**

**Neuheiten der Saison,**

schwarz und farbig.

**Umhänge**

in Wolle, Seide und Sammet.

Abtheilung für Reitkleider und Costume.

Diesen Artikeln widmeten wir besondere Aufmerksamkeit und stehen die **neuesten** Modelle in der 1. Etage unseres Geschäftslokals zur gefälligen Ansicht.

**Anfertigung nach Maass.**

**Grosses Stoff-Lager.**

# Gebrüder Reifenberg,

**S. Webergasse 8.**

Abtheilung für Mäntel-Confection.

**Promenades**

in allen Weiten.

**Regenmäntel**

in allen Façons und Weiten.

**Staubmäntel,**

sämtlich wasserdicht imprägnirt aus den neuesten, besten Stoffen.

Abtheilung für Kinder-Confection.

**Jaquettes,**

schwarz und farbig, in allen Grössen und Preisen.

**Kinder-Paletots**

in neuen Stoffen und allen Grössen.

# Neue Damen- u. Kinder-Strümpfe, Neue Herren-Socken, garantirt ächt Diamantschwarz,

von Louis Hermsdorf, Erfinder des Aechtschwarz, gefärbt.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt.

Sie färbt weder an den Füßen noch Unterkleidern ab.

Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

329

**Nur solide, gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.**

**W. Thomas, 23. Webergasse 23.**

**Grossartige Auswahl apartester Neuheiten**

in

# Portièren, Möbelstoffen und Teppichen,

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

3767

Vorzügl. Qualitäten.  
Reelle Preise.

**Menke & Schaaf,**

Teppichhandlung, Kirchgasse 2b.

# Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16.

Wiesbaden,

Ecke der Kl. Kirchgasse,

empfiehlt zu

# Confirmations-Geschenken

sein reichhaltiges Lager sämtlicher

**Schmuckgegenstände, sowie Uhren**

zu billigsten Preisen.

4677

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.  
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.  
**Pianoforte-Handlung.**  
(Verkauf und Mieth.) 218

**Carl Zembrod, Kirchgasse 9,**  
empfiehlt

**Porzellanöfen**

in jeder Größe und Ausstattung.

Umsetzen, Putzen, Reparaturen wird bestens besorgt.

5181

**6. Mauritiusplatz 6.**

Große Auswahl in

4988

**Confirmations-Stiefeln.**

**Erster-Verchluss,**

keine Zehne mit Schubladen und ein Firmen-Schild billig zu verkaufen. 4488.

**E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

# Gelegenheitskauf!!

500 Fenster

engl. Tüll-Vorhänge,  
die einen wirklich reellen Werth  
von 12, 14 und 18 Mark  
haben, werden bei uns im Laufe  
dieser Woche zu

## 8, 9 und 12 Mark

das Paar ausverkauft.

### S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

356

## Engl. Tüll-Gardinen,

schmale u. breite Sorten, per Meter von 20 Pf. bis 2 Mk.,

## abgepasste Gardinen

in Resten von 1 bis 2 Fenster besonders billig,

## Camilla- u. Marly-Stoffe, Manilla-Gardinen

per Meter von 25—30 und 35 Pf. und feinere Sorten

empfiehlt 4366

**W. Ballmann,** Kleine Burgstrasse 9.

Mein Schuh-Geschäft befindet  
sich jetzt in dem neuen und sehr  
geräumigen Laden

Spiegelgasse 1, Ecke Webergasse,  
neben Herrn Ulmo, und werde,  
wie seit 25 Jahren, stets nur beste  
Fabrikate in grösster Auswahl zum  
Verkauf bringen. 5277

Reparaturen und Maassarbeit.

**Joseph Dichmann,**

früher Langgasse 10, jetzt Spiegelgasse 1.

## Frischen Hummer

empfiehlt

5329

**Georg Kretzer,**

Rheinstrasse 29.

Telephon 173.

## Hotel und Wein-Restaurant Prince of Wales,

Tannusstrasse 23.

Diner von Mk. 1.50 an.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Empfehle ein 4588  
vorzügl. Glas Wein zu 25 u. 35 Pf.

**Georg Schipper.**

## Gastwirthschaft zum kühlen Grunde,

Webergasse 19.

Empfehle meine neu eingerichteten Logirzimmer, sowie guten  
Mittagstisch von 50 Pf. an, gutes Bier, reine Weine. 4562  
Achtungsvoll Carl Kilb.

## Ostern-Ausstellung.

Specialität:

Marzipan-Eier,

Biscuit-Häfen und Eier

bei

**Philipp Minor,**

Bahnhofstrasse.

5218

Meinen anerkannt  
vorzüglichsten

## Haushaltungs-Kaffee

No. 9

pro Pfund

1 Mk. 70 Pfg.,

sowie meinen ausgezeichneten

## Visiten-Kaffee No. 13

pro Pfund 1 Mk. 90 Pfg.,

jederzeit frisch gebrannt,

empfiehlt

## A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei  
vermitteltst Maschinen-Betrieb.

223

## Frische Schellfische

heute eintreffend bei

20072

**F. Strasburger,**

Sirchgasse 12.

# Einmalige Anzeige!

## Sämmtliche Neuheiten

der

### Frühjahrs- und Sommer-Saison

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Original-Modell-Costumes, Promenade-, Regen-Mäntel,  
**Jaquettes,** neue Sendungen in ausserordentlich  
 grossen Sortimenten.

Bevorzugter Genre: Einfach elegante Herren-  
 Façons in bester Ausführung von 16 Mark an.

Visites, Capes, Bournus, Pelerinen.

Modell-Costumes aus reinwollenem Stoff, Genre tailleur, Jaquett  
 mit Seide gefüttert. Preis 60 Mark.

Schwarzseidene Costüme-Röcke. Reine Seide.

Preis 33 Mark.

Schlafröcke, Matinées, Blousen,  
 ebenfalls in grosser Auswahl.

Weber-  
 gasse 2.

# J. Bacharach,

Hotel  
 Zais.

## Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden,  
 Ihrer Königl. Hoheit der Frau Princess Christian von Schleswig-Holstein,  
 Princess von Grossbritannien und Irland.

 **Statt weiterer Annoncen** 

verweise hiermit auf die in meinem Schaufenster ausgestellten Neuheiten.

5429

Wegen Umzug nach Langgasse 25,

Entresol,

veranstalte ich einen großen

**Ausverkauf**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

welcher sich auf unten bezeichnete Artikel erstreckt und möchte ich nicht versäumen, meine verehrl. Kunden, sowie Consumenten auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtend

**Heinrich Leicher,**

3. Langgasse 3, erster Stock.

- Abtheilung I.** Wischtücher, Handtücher, Tischtücher und Servietten, altdutsche Tischdecken, Thee- und Damastgedeck, Waffel-, Kips- und Biquedecken, wollene Jacquard-Schlasdecken.
- Abtheilung II.** Ein großer Posten weißer und farbiger Damaste, sowie crème und weiße engl. Tüll-Gardinen in abgepaßt und Stückwaare, crème und weiße Mouleaux-Körper in verschiedenen Breiten. Hemden- und Bettuchleinen, Chiffon, Cretonne und Mabapolam, weiße Biqués und Satins, Bettbrelle, Barische und Federkörper in allen Breiten.
- Abtheilung III.** Schürzenzeuge, Blandruck, Baumwoll-Kleiderstoff, Unterrockstoffe, weiße und schwarze Cachemires für Confirmanden, reinwollene Kleiderstoffe und schwarze Fantasiestoffe.
- Abtheilung IV.** Herrenhemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, sowie eine große Auswahl hoheleganter Cravatten.

Für sämtliche Waaren übernehme ich in Betreff Solidität und Haltbarkeit jede Garantie.

5264

**Heinrich Leicher,**

Manufacturwaaren-, Feinen- und Ausstattungs-Geschäft,

3. Langgasse 3, erster Stock.

**A. Bark, Hof-Photograph,**

Museumstrasse 1.

Bei Beginn der Saison empfehle mein Atelier in allen Fächern der Photographie bei bekannter, künstlerisch vollendeter Ausführung.

Hochachtungsvoll

Museumstrasse 1. **A. Bark,** Museumstrasse 1,  
Hof-Photograph.

# Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 kompletten eleg. Salons, 15 bis 20 feinen Ezzimmer-, 15 bis 20 feinen Schlafzimmer- und 10 Herrenzimmer-Einrichtungen, complet aufgestellten, polirten und lackirten Schränken, Kommoden, Tischen, Consolen, Spiegelschränken, Büreaus, Plüschgarnituren, Spiegeln, Stühlen, Waschkommoden mit und ohne Marmor. Besonders größte Auswahl von feinsten bis zu den gewöhnlichsten Betten, vorzüglich gearbeitet.

Solide Arbeit. Mehrjährige Garantie.

**H. Markloff,**

**Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager,**

Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten.

Ueberrahme von Ausstattungen, Hotels- und Wohnungs-Einrichtungen.

Kosten-Anschläge bereitwilligst gratis. 5100

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Salon zum Rasiren, Frisiren und Haarschneiden habe ich von Marktstraße 26 nach

**22. Neugasse 22**

verlegt.

4564

**Wilhelm Klein,**

geprüfter Friseur und Hühneraugen-Operateur.

## Zur gefälligen Beachtung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine an der verlängerten Bleichstraße belegene neuerrichtete

## Bleich- u. Wasch-Anstalt,

verbunden mit allen Bequemlichkeiten und reinem fließenden Wasser, eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem Besuche beehrenden Herrschaften prompt und pünktlich zu bedienen.

NB. Auch wird die Wäsche abgeholt und zurückgebracht. 5807

Um geneigten Zuspruch bitte

Wiesbaden, den 16. März 1891.

**Fritz Lenz,**

**Wäscherei-Besitzer, Wellrißstraße 42.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie den geehrten Herrschaften zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen an der Walkmühlstraße eine große

## Bleich-Anstalt

nebst großer Trocken-Halle eröffnet habe. Für das mir seit zehn Jahren geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen. Die Wäsche wird in jedem Stadttheil abgeholt und zurückgebracht. Bestellungen per Postkarte werden erbeten auf meiner Bleiche, Sedan- oder Walkmühlstraße. 4885

Achtungsvoll

**Aug. Feith, Bleicher.**

## Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

**Marke** 

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt

**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.**

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2668

Promptor Versandt nach aussen.

## Größte Niederlage (an hiesigem Platze) in weisem und decorirtem

## Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.

Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hochfeinsten) in großartiger Auswahl. Waschtischgarnituren, Rheinwein-Römer und Weintische (je 60 Muster).

(Ladenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.) Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann. Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privat-Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle aufmerksam zu machen.

**M. Stillger, Häfnergasse 16.**

## Abonnements-Einladung

## Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Vierteljahr 1891.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließ- lich des Bringers lohnens.



30. Jahrgang. Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inzerate, deren Preis mit 40 Pf. für die 4-gepalte Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu fragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Schriftstellern und Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erörterung und erklärt es alle Beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Obergerichtshöfe, deren Kenntnis in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern u. s. w. selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Die Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nöthiger, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte u. s. w. Um den neuen Abonnenten einen Beweis von dem gediegenen unterhaltenden Theil der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zu geben, liefern wir jedem derselben von den werthvollsten, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zum Abdruck gelangten, zwei der folgenden Romane ganz kostenlos:

Die Weineidigen von Schmidt-Weisenfels, König Rull von Schmidt-Weisenfels, Der Vater Schuld von F. Arnefeldt, Russische Rebellen von Wilhelm Grothe,

als Probe des belehrenden Inhalts der „Berl. Gerichts-Ztg.“ einen Theil von „Im Deutschen Gerichtshof“, gemeinverständlich belehrende über die Reichs-Justizgesetze, ein Separat-Abdruck von juristischen Leitartikeln aus der „Berliner Gerichts-Zeitung“.

Wir bitten um sofortige Einfindung der Abonnements-Quittung für das 2. Vierteljahr 1891, um die ausgewählten Romane bezw. einen Roman und einen Theil von „Im Deutschen Gerichtshof“ in Buchform alsbald vollständig gratis abschicken zu können.

Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt. Die Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung, W. Charlottenstraße 27.

Das mit der Staatsmedaille ausgezeichnete weltberühmte

# Pilsener Export-Bier

aus der Bergischen Brauerei-Gesellschaft, vormalig Gustav Küpper, in Elberfeld

empfehlen Peter Block, Eisenbahn-Hotel-Restaurant, Otto Becker, Central-Hotel-Restaurant. Daselbe in 1/2-Liter-Salonflaschen frei in's Haus geliefert durch M. Wirth, Emserstraße 10. Niederlage in Gebinden von 30-200 Ltr. hält stets Peter Block, Eisenbahn-Hotel. 3443

## Georg Steiger, Platterstr. 10,

empfecht seine

# Naturweine

(eigenes Wachsthum).

4599

## Cabinet-Weine. (Fa. 105/3) 21

- 1857er Steinberger Cabinet, Auslese à Mt. 15.—
- 1862er Johannsberger à " 7.50
- 1865er Marcebrunner à " 7.—
- 1868er Hochheimer Domdechaney à " 6.—

per Flasche, bedeutend unter dem Werth, da entsprechender Absatz fehlt. Abgabe von 2 Flaschen, Postcolli an, gegen Nachnahme. Dff. sub E. 2547 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.



wird durch meine **Katarrhbrödchen** binnen 24 Stunden radical geheilt. **A. Issleib.**

1178

In Beuteln à 35 Pfg. bei **Mch. Eifert, Neugasse 24.**  
**Adolf Wirth, Rheinstraße (Ecke der Kirchgasse).**

# Cacao Driessen.

Leichtlöslich. Feiner Geschmack. Vollendetes Fabrikat.

Die Leichtlöslichkeit ist ohne Zusatz von Pottasche hergestellt, weshalb milder von Geschmack und wohlbedünntlich.

Vorräthig in Büchsen und Lose bei

**J. Schaab, Grabenstraße 3.**

Vertreter: **Jac. Disqué, Frankfurt a. M.**

## Bisquits von Huntley & Palmers

London.

4282

### Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

# J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1,

empfecht:

- Getr. Aprikosen,
- " Pfirsiche,
- franzöf. Brünellen,
- serbische Pfäumen,
- amerik. Apfel-Ringe,
- getr. Kirichen,
- franzöf. Mirabellen,
- Katharinen-Pfäumen,

gelbe und grüne Erbsen, weiße Bohnen, Linsen, **Frankfurter Bratwürstchen.** 1001

## Allein-Verkauf.

Margarin-Butter, Marke M, feinste Qualität, per P und 80 Pfg., 65 "

Schweinefleisch, garantiert absolut rein (laut chemischer Analyse), feine Qualität " " " 60 "

Wiederverkäufern und großen Consumenten Engrospreise. 1583

**J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.**

# Thee,

echt chinesischer, neuester Ernte, Mt. 1,85 bis Mt. 6,50 per Pfund.

# Käse,

feinster holl. Tafelkäse per Pfund Mt. 0,95, " " Edamerkäse per " " 1,10.

# Holl. Cacao-Pulver,

Mt. 2,40, 2,80 und 3,— per Pfund.

# Chocoladen,

Mt. 1,10 bis 2,40 per Pfund.

**Vanille, Biscuits, Speculatus,** stets frisch und billigt.

**Gemüse-Conserven** in Dosen zu diversen Preisen.

Ausführliche Preisliste gratis und franco.

## Emmericher Waaren-Expedition,

Goldgasse 6.

289

Der

# Tapioca

von der Compagnie Agricole et Suciére de l'île de la Reunion ist wegen seiner vorzüglichen Eigenschaft und seiner Reinheit anerkannt als das Beste, was geboten werden kann. Um das Publikum vor Nachahmungen zu schützen, trägt jedes Säckchen Original-Verschlußplombe.

Zu Wiesbaden

nur allein ächt zu haben bei den Herren:

- August Engel, Hofl., Taunusstraße.
- Johann Rapp, Goldgasse.
- Eduard Böhm, Adolphstraße.
- Christian Keiper, obere Webergasse.
- Georg Mades, Morisstraße, Ecke der Rheinstraße.
- J. M. Roth Nachf., Burgstraße.
- Georg Kretzer, Rheinstraße.
- Christ. Ritzel Wwe., Burgstraße.
- Wilhelm Braun, Morisstraße.
- Wilh. Jung Wwe., Ecke Adolphsallee.
- Wilh. Klees, Ecke Moris- u. Göttestraße. (No. 22367) 151

## Wer sparen will, bestelle Käse.

- Holl. Holl. Käse à Centner ..... 24.—
- Holl. Emmentaler Käse à Centner ..... 23.—
- Holl. Edamer Käse à Centner ..... 30.—

ab hier gegen Nachnahme empfiehl **Julius Werner, Neumünster i. H.** 10 Pfd.-Probepostcolli. 3.40 u. 3.30 u. 4.— portofrei.

286

Einbacken, Dörrfleisch, Solberfleisch, Mettwurst, Frankfurter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz und im Ausschnitt, empfiehlt

## A. Edingshaus,

Ecke der Nero- und Querstraße.

Leber- und Blutwurst heute frisch.

3579

# Bina Baer,

Langgasse 25. Putz- und Modewaaren-Geschäft.

Neben der Expedition  
des Tagblatt.

Zur Frühjahrs-Saison empfehle eine grosse Auswahl in

## Tüll- und Spitzen-Hüten.

Grosses Lager in

Strohhüten, Blumen, Spitzen, Federn, Bändern etc.

5186

# 1 Spiegelgasse 1.

Nur noch ganz kurze Zeit  
dauert der große Ausverkauf fertiger

## Herren- und Knaben-Kleider

zu noch weiter herabgesetzten Preisen.

Besonders machen auf eine große Parthie Frühjahrs-Herren-Baletots und  
Confirmanden-Anzüge aufmerksam.

229

**Gebrüder Süss.**

Grossartige Auswahl apartester Neuheiten

in

# Gardinen,

von den einfachsten Tüllvorhängen bis zu den hochelegantesten Spachtel- und Guipure-Rideaux,  
crème und weiss, schweiz., engl., franz., deutsches Fabrikat.

3768

Vorzügl. Qualitäten.  
Reelle Preise.

**Menke & Schaaf,**  
Teppichhandlung, Kirchgasse 2b.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk  
mit Dampftrieb



werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter  
Garantie aufbewahrt. Dasselbst werden auch Motten, sowie jedes Ungeziefer in Pelz-  
werk, Möbeln Betten ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an

**Fritz Steinmetz, Dranienstraße 13,**

erbeten. Abholung und Rücklieferung kostenfrei.

3769

# Gebrüder Roettig, Kgl. Hof-Optiker, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).



Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäftes verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhre, Marinegläser, Militärgläser, Krimsteeher** für Theater, Land und See, mit **Reise-Guis, Theatergläser** mit 6 und 12 Gläsern in **Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt**, desgl. sämtliche Gläser in **Aluminium** gefast, im Gewicht von **70 Gramm, Reise-Fernröhre** und **Jagdgläser** mit 6 Gläsern, **Barometer** mit **Quecksilber** in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer, Aneroid**, ohne **Quecksilber**, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnitzten und gedrehten Fassungen, sowie mit **eleganten Bronze-Figuren** zum Stellen u. Hängen, mit u. ohne **Thermometer, Barometer** mit **Uhr** und **Thermometer** verbunden, **Neuheit**, mit einem 8 Tage gehenden **Uhrwerk, Reise-Barometer** mit **Thermometer** und **Compass** in Form einer **Taschenuhr**, mit **Höhenmesser**, bis **5000 Meter** messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von **200-maliger Vergrößerung**, wie **Taschen-Mikroskopen, Botanischen Loupen, Lesegläser** u. **Compass**, große Auswahl in **Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztlichen Thermometern, Thermometrographen, Maximum und Minimum**, welche die **niedrigste und höchste Temperatur** während der **Nacht** und des **Tags** anzeigen, **große Auswahl Fenster-Thermometer**.



Um nun unser noch vorhandenes großes Lager bis zum 1. April d. J. zu räumen, so verkaufen wir sämtliche Waaren zu einem **enorm billigen Preise** und es ist daher noch Jedermann die Gelegenheit geboten, einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben. 3111

Wir empfehlen zur **Damen-Confection** die neuesten **Passementrie-Befäße** in **Gold, Stahl, Perlen, Wolle, Seide, soutachirte Spitzen, Stuart-Kragen, Aermel, Epaulettes, Gürtel, Schließen, Schnallen**, alle **Arten Futterstoffe** und **sämtliche Kurzwaaren** in **großartiger Auswahl** zu **billigsten Preisen**.

**Für Damen-Schneiderinnen beste Bezugsquelle.**

## Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,

Ecke Kleine und Große Burgstraße.

5045



### Baby-Bazar

H. Schweitzer,  
Ellenbogengasse 13.

### Kinderwagen.

Reparatur. — Miete.  
Einzelne Wagenteile.

### Milch-Kochapparat, System Prof. Dr. Soxhlet in München,

in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Kinderstühle.	Wärmflaschen.	Wagendecken.
Laufstühle.	Washbecken.	Wickel-Matratzen.
Badewannen.	Bettkörbe.	Milchflaschen.
Waschzuber.	Matratzen.	Schnellkocher.
Trockengestelle.	Deckbetten.	Nachtlichte.
Badeschwämme.	Bett-Einlagen.	Fertige Gardinen

**Baby-Waagen**  
zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen. 2369

**Die weltberühmten Brandes-  
schen Geldschranke** werden bestens  
empfohlen. 680

**Koffer.** Selbstverfertigte **Hand- und Reisekoffer** empfiehlt  
**F. Lammert, Sattler, Messergasse 37.**  
Sämtliche **Reparaturen** schnell und billig.  
Gebrauchte **Koffer** werden eingetauscht. 4972

# „Reichshallen“

Stiftstraße 16.

Von heute ab: Erstes Auftreten des  
neuen engagierten Personals.

Mr. Barnum mit seinen wunderbar dressirten  
Fischarten-Doggen.

Miss Milly, die reizende Klyphon-Virtuosin.

The Schilly-Troupe

(3 Personen).

Die lebenden Krokodile am Nil.

Alferie Rieprecht

(4 Personen).

Parterre-Akrobaten und römische Ringe.

Einlaß 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Billets sind zu den bekannten Tagespreisen, sowie 1/2-Duends- und 1/2-Dugend-Billets für I. und II. Platz zu ermäßigten Preisen im Vorverkauf bei den Herren H. Reifner, Taunusstr. 7, L. A. Maseke, Wilhelmstr. 30, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 44, zu haben. Logen-Billets sind nur bis Abends 6 Uhr erhältlich.

Bemerkung nach, daß die neu eingerichteten Logen direct der Bühne gegenüber liegen.

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine reichhaltigste Auswahl in **Buckskin** in englischen und deutschen Nouveautés in Erinnerung zu bringen. **Kammgarn-Anzüge** nach Maß liefere von 60 Mk. an, **Buckskin-Anzüge** von 48 Mk., **Paletots** von 48 Mk. an, **Sofas** von 16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Musikern in's Haus. Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761

H. Doppelstein,

Herren-Schneider,

Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

Sämmtliche Pariser

## Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.  
Preisliste gratis. (A 4040/1 B.) 19

## Feuer- und Diebesicher.

Die so beliebten eisernen Einsätze zum Anschrauben in Holzmöbel habe in verschiedenen Größen wieder vorräthig. Ebenso empfehle mein großes Lager transportabler **Kochherde** zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter Garantie wegen Geschäftsveränderung. 2535

Schlosserei und Herd-Fabrik

Karl Preusser,

Nerostraße 8 u. 10.

## Zum billigen Bilder-Einrahme-Geschäft.

En gros-Lager von **Bilderleisten, Spiegeln, Spiegelgläsern u. Gallerien** empfiehlt unter streng reeller und prompter Bedienung 5047

M. Offenstadt, Neugasse 1.

## Käferfalle „Dämon“

vorzüglich und sicher functionirend, empfiehlt 4978

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

## Baumwachs (flüssig) in Stangen

empfiehlt 5041

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Möbel, Betten, Spiegel,

ganze Ausstattungen, sehr preiswürdig zu verkaufen. 325

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik, Michelsberg 22.

Garantie. — Transport hier und auswärts frei.



Schon seit alter Zeit ist der Saft der Birke als Kosmetikum allenthalben im Gebrauch, und selbst die gewaltigen Fortschritte der modernen Chemie und die daraus hervorgehenden unzähligen kosmetischen Präparate waren bisher nicht im Stande, den bewährten Birken-saft zu verdrängen; der beste Beweis also, daß hier ein wirklich **actives**, von der Natur selbst producirtes Verschönerungsmittel vorliegt. — **Dr. Friedrich Lengiel's Birkenbalsam**, empfohlen von Professor Dr. med. Raspi, Universitätsprocurator in Wien, und Professor Pyessuch in London, besteht lediglich aus reinem Birken-saft, der nur nach einem eigenen, seit 30 Jahren geübten chemischen Verfahren präparirt und zweckdienlicher gemacht wurde. Derselbe bewirkt, daß die obere Hautschicht allmählich abgetrieben und die auf diese Art gereinigte untere Haut in jugendlichem Glanz und Frische zu Tage tritt, beseitigt jede Art Ausschlag, Sommersprossen, Flecken, Rötze, Muttermale etc., etc., glättet Hautfalten und Blatternarben nach und nach vollständig und verleiht dem Teint ein frisches, junges Colorit. Preis eines Kruges mit Gebrauchsanweisung Mk. 3.50. Zur Unterstützung der Wirkung des Birkenbalsams ist **Dr. Friedr. Lengiel's Benzol-Seife** pr. Stück 50 Pfg. und **Dr. Friedr. Lengiel's Opocreme** pr. Dose Mk. 1.50 zu empfehlen. — Man achte beim Ankauf aller drei Artikel auf den Namen **Dr. Friedrich Lengiel**.

Fabrikdepot: Ad. Ant. Henn, Wien X, Leebgasse 5.  
Vorräthig in Wiesbaden: Drogerie A. Cratz, Langgasse 29.  
(Inh.: Dr. C. Cratz.)

286



## Ebermann's

### Mundwasser und Zahnpulver

wirken in ausgezeichneter Weise **kosmetisch**, sowie **antimiasmatisch** und **antiseptisch** gegen Zahnschmerz.

Schutzmarke registrirt.

Preis: 1 Flasche Mundwasser Mk. 1.40, 1 Sch. Zahnpulver Mk. 0.60  
Verkaufsstelle in Wiesbaden: C. Gaertner, Marktstrasse 26  
Frankfurt a. M.: Alfred Simon jun., Döngesgasse; Düsseldorf  
Dr. G. Hilgers, Hof-Apotheke; Offenbach a. M.: Adam Seelmann.

**Für Männer!**

Sensationelle Erfindung!  
gegen Schwächezustände!

**Dr. med. Borsodi's**

Wien, Wallfischgasse 8, I. I. ausgl. priv. electro-metallische Platte, patentirt und vermittelt mit gold. Medaillen, beseitigt Schwächezustände; die Vorrichtung ist höchst einfach und das bloße Tragen am Körper genügt, um Erfolge zu erzielen. Niederlage für Deutschland beim General-Secretär:

**B. Rosen, Berlin, Kanonenstraße 38.**  
Ausführliche Prosdiren gratis.

177



## Die Besten der Welt

für Messing, Kupfer, Nickel,  
Blech etc.

Zu haben bei:

- L. Schild, Langg. 3.
- Otto Siebert & Co., Marktstr. 12.
- H. J. Viehoever, Marktstr. 23.
- A. Cratz, Langg. 29.
- Ant. Berling, Burgstr. 12.
- F. R. Haunschild, Rheinstr. 17.
- Diez & Friedrich, Wilhelmstr. 33.
- Willy Graefe, Langg. 50.
- Brodth, Albrechtstr. 17a.
- A. W. Muntz, Schwalbacherstr.
- Theod. Leber, Saalg. 2.
- Walt. Brettle, Taunus-Drog.
- J. C. Bürgener, Dellmündstr. 33.
- W. B. Birek, Adelsheidstr. 41.

- Th. Rumpf, Weberg. 40.
- F. Strasburger, Kirchg. 12.
- Ed. Weygandt, Kirchg. 18.
- J. Frey, Ecke Louisenstr.
- E. Mochus, Taunusstr. 25.

Preis: In Packeten zu 10 und 20 Pf.,  
in Blechboxen zu 10 und 25 Pf.

2450

## Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 18. März.)

**Adler.**  
Büschgens, Färbereibes. Crefeld  
Schmitz, Fr. Köln  
Bender, Fbkb. Giessen  
Moll, Rent. Mülheim  
Weyl, Kfm. Berlin  
Weinberg, Kfm. Crefeld  
Voss, Kfm. Frankfurt  
Leo, Kfm. Stuttgart

**Belle vue.**  
Beaumont, Fr. Rent. England  
Houlditch, Fr. m. Bed. England

**Hotel Block.**  
Loewenson m. Fr. Thorn  
Sachs, Kfm. Berlin  
Braun, Berlin  
Settegast, Fr. Coblenz

**Schwarzer Bock.**  
v. Hartmann, Fr. Berlin

**Hotel Bristol.**  
v. Tuyll, Baron. Holland  
v. Tuyll, Fr. Baron. Holland

**Hotel Deutsches Reich.**  
Roberts, Rent. m. Fr. Schweiz

**Engel.**  
Lepsius, Prof., Dr. Darmstadt  
Schöllkopf, Fr. Buffalo

**Zum Erbprinz.**  
Erkelenz, Kfm. Köln  
Breuer, Fr. m. Tocht. Grosenheim  
Adelmann, Kfm. Frankfurt  
Gottschalk, Kfm. Dauborn

**Kuranstalt Dietenmühle.**  
Vollmer, Kfm. Hamburg  
Doebner, Dr. m. Fr. Aschaffenburg  
Weil, Fr. Strassburg

**Einhorn.**  
Keck, Kfm. Köln  
Bäcker, Kfm. Remscheid  
Rheinhardt, Kfm. Mainz  
Schäfer, Kfm. Düsseldorf  
Braun, Kfm. Elberfeld  
Meiss, Kfm. Breslau  
Schneider, Kfm. Frankfurt  
Freudenthal, Kfm. Köln  
Richter, Kfm. Berlin  
Hof, Kfm. Limburg  
Wüst, Fr. Rüdeshcim

**Eisenbahn-Hotel.**  
Schalmo. Kaiserslautern

**Grüner Wald.**  
Heymann, Cand. Heidelberg  
Heymann, Kfm. Diez  
Seckbach, Kfm. Frankfurt  
Racer, Kfm. Nürnberg  
Albach, Kfm. Lütchhammer  
Mellert, Kfm. Karlsruhe  
Marse, Fbkb. Sandhausen  
Voltz, Fbkb. Hanau  
Reis, Rent. Frankfurt

**Pension Hotel Kaiserbad.**  
Engelhardt, Fbkb. Zeitz  
Ettinger m. Fr. u. Bed. Minsk  
Madejung, Fr. m. Begl. Leipzig

**Nonnenhof.**  
Schumann, Chemiker. Jannowitz  
Schlesinger, Kfm. Chemnitz  
Haas, Kfm. Marburg  
Füssen, Apotheker. Gladenbach  
Meyer, Kfm. München  
Hoffmann, Kfm. Würzen

**Hotel St. Petersburg.**  
v. Baggio Hufwud, Fr. Esthland

**Pfälzer Hof.**  
Hahn, Kfm. Frankfurt  
Liermann, Bahnstr. Weilburg  
Funk. Girod  
Weth, Kfm. Walbach  
Wiedemann, Kfm. Frankfurt  
Tomozik, Kfm. Metz  
Ulrich, Fr. m. Sohn. Schlierstein  
Hilpert, Fr. Mainz

**Schützenhof.**  
v. Modlibowski. Czachorowo  
Schirmacher, Kfm. Dresden  
Lutz, Kfm. Mannheim  
Gullmann, Oberst. Metz  
Travers. Lorch

**Tannus-Hotel.**  
Meyer, Kfm. Hannover  
Weghorst, Kfm. Bordeaux  
Friedländer, Dr. med. Nauheim  
Wingender, Fr. Rent. Köln  
Graf, Kfm. Deidesheim  
Hämmel, Rent. m. Fr. Stettin  
Walter, Kfm. Freiburg

**Römerbad.**  
Lubarsch, Fr. Berlin

**Weisser Schwan.**  
v. Nordenskjöld, Lieut. Schweden

**Hotel Victoria.**  
de Broock m. Tocht. Warschau  
Meisner, Dr. Berlin  
Rosenthal, rumän. Hofpianist. Wien  
Fehlandt, Kfm. London  
Fehlandt, Kfm. Hamburg

**Hotel Vogel.**  
Ihler, Kfm. Köln  
Hillengass, Director. Frankfurt  
Silbermann, Kfm. Dresden  
Pohle, Ingen. Mainz

**Hotel Weins.**  
Tschampa, 3 Fr. Wien  
Perner, Fr. Wiewa

**In Privathäusern.**  
Villa Margaretha,  
Friedländer, Fr. Berlin  
Mackenzie, 3 Fr. Rent. England  
Pension Mon-Repos.  
Salomon. Freiburg  
Sonnenbergerstrasse 2.  
d'Angest'Yvoy, Fr. Baron Holland  
Tannusstrasse 49.  
Mälzer m. Fr. Tobiashammer  
Wilhelmstrasse 36.  
Bunge, Kfm. m. Fr. Amsterdam

## Miß Defarge.

Roman von Frances Hodgson Burnett.

(7. Fortf.)

„Ist es notwendig, daß ich überhaupt etwas beginne?“ entgegnete Therese mit eisiger Kälte. „Wenn, so . . .“ Die Gräfin ergänzte den Satz durch eine echt französische Bewegung: die Brauen emporziehend, leicht die Schulter zuckend und gleichzeitig mit der kleinen Hand anmuthig energisch nach der Thür weisend.

„Wie? Ist es möglich, daß Sie mich vernachlässigen wollen?“ rief Sir Roderich, „können Sie eine so herrliche Gelegenheit zu pädagogischen Reformen verpassen? Ich kann Ihnen versichern, daß ich ebenso unbändig wie Hugh, ebenso nichtsnutzig wie die Haushälterin und ebenso unartig wie mein Sohn und Erbe bin. Sie sehen also, meine Liebe, daß ich . . .“

„Nennen Sie mich nicht „meine Liebe“, das dulde ich nicht,“ unterbrach ihn Therese, deren blinkende Augen bewiesen, daß sie ihrem weisen Vorsatz, ruhig zu bleiben, nicht treu zu sein vermochte. Sie drehte sich um und verließ mit brennenden Wangen über ihre Heftigkeits-Niederlage das Zimmer. Auf dem Gange begegnete sie Roger.

Ihr scharf ins Gesicht blickend, das zornige Erregung verrieth, fragte er: „Sie haben Sir Roderich gesehen?“

„Ja, ich hatte dieses Vergnügen,“ lautete kurz die Antwort.

„Nun da haben Sie das Schlimmste von allem Schlimmen zu Dyfart Court gesehen,“ flüsterte der junge Mann, im Grimm erbleichend.

Auch diese Worte erwiesen sich als völlig wahr. Noch vor dem Verlaufe einer einzigen Woche war im Schlosse Alles von oberst zu unterst gekehrt. Sir Roderich's Gäste waren ihm bald gefolgt: ein schurkischer Deutscher, ein schuftiger Franzose, drei englische Thunichtgute und ebenso viele junge Hohlköpfe, die den anderen zur Beute dienten. Sie jagten und erholten sich von den Strapazen der Jagd, indem sie bis in den Morgen hinein spielten, tranken, jubilierten und fluchten. Die verwilderten Hunde dieser wilden Bande trieben sich bissig und heulend in den Schloßgängen herum, und die Jäger pflegten bei ihrer Rückkehr die Pögel im Parke frei laufen zu lassen. Während der ersten drei Tage hielt sich Lady Dyfart in ihre Zimmer zurückgezogen, und sie bemerkte

zu Therese wartend: „Sie werden sich genöthigt sehen, daselbe zu thun. Wenn Sir Roderich's Freunde sich in guter Laune befinden, ist es nicht klug und geräthen, ihnen zu begegnen.“

Therese aber schloß sich nicht ein. Sie hielt nur die Kinder in ihren Wohnräumen, ging aber nach wie vor ihren sich selbst auferlegten Pflichten nach, ein Muth, der vielleicht mit einigem Troste vermischt war. Sie nahm die Mahlzeiten mit Lady Dyfart ein und hielt die Dienerschaft, die fühlte, daß wieder eine Periode der Zügellosigkeit angebrochen sei und sich dieselbe gern zunutze gemacht hätte, mit gleich fester Hand wie früher im Zaume.

Vielleicht war all dies eher kühn als klug zu nennen. Therese hegte keinerlei Furcht vor den frech bewundernden Blicken der Gäste Sir Roderich's, die gelegentlich zu begegnen sie nicht umhin konnte, denn die kalt-stolze Art, mit der sie erhobenen Hauptes an ihnen vorüberschritt, mußte ihr jede Belästigung fernhalten.

Allerdings trug dazu auch noch ein anderer, äußerer Umstand bei. An demselben Abende, an welchem Lady Dyfart sie gewarnt, war Miß Defarge einen Augenblick auf dem Treppenaufgange stehen geblieben, um durch die offenstehende Thür in den hell erleuchteten Speisesaal zu blicken. Auf der Tafel befand sich Alles in Unordnung. Das Gemach war von Cigarrendampf erfüllt, grelles Lachen und nicht minder grelle Scherze ertönten. Sir Roderich lehnte rauchend am Kamine und verspottete seine sämtlichen Gäste mit rührender Unparteilichkeit. Roger Dyfart, der eben erst heimgekommen, verzehrte am unteren Ende der Tafel in düsterem Schweigen und ziemlich unbeachtete, sein Mittagsmahl. Plötzlich bemerkte der französische Graf unter dem Kartengeben, zum Hausherrn gewendet: „Die schöne Defarge — Defarge nannten Sie sie ja — hält sich verdammt zurückgezogen. Selbst wenn man das Glück hat, ihr zu begegnen, kann man ihr nicht nahekommen. Und, mon Dieu, mit welcher verachtungsvoller Gleichgiltigkeit blickt sie auf uns alle nieder. Aus so schönen Augen ist solch ein Blick bedauerlich.“

Der unwillkürlich kauschenden Therese Zorn stammte wild auf, um jedoch bald einer anderen Regung Platz zu geben. Roger Dyfart stieß seinen Stuhl zurück und trat an die Spielenden

heran, in festem Tone bemerkend: „Wenn irgend Jemand darüber zu discutiren wünscht, so bin ich bereit, ihm vollwichtig Rede zu stehen!“

„Mon Dieu!“ rief der Graf, verwundert aufblickend. „Wer würde der Dame lästig fallen wollen? Ich durchaus nicht.“

„Das ist ganz in der Ordnung, sonst hätten Sie die Sache mit mir ausgetragen,“ entgegnete Roger in höflichem doch festem Tone.

„Ma foi, das könnte mir um so weniger einfallen, da ich dann,“ meinte der Franzose, den jungen Riesen kritisch messend, „im Falle Sie die Sache auf englische Weise austragen würden, sicher den Kürzeren ziehen müßte.“

„Ei, ist es die Erzieherin, Roger?“ meinte Sir Roderich spöttisch. „Ich dachte, es sei Elizabeth Dysart.“

„Ich bin bereit, jede Frau zu vertheidigen,“ entgegnete der Sohn kurz, dem Vater den Rücken wendend, um das Zimmer zu verlassen.

Therese setzte ihren Weg treppab fort und wartete im Gange, bis Roger ihn kreuzte. In gedämpftem Tone sagte sie, eifrig sprechend: „Ich habe Alles gehört und danke Ihnen dafür, daß Sie die Leute zwingen, Respekt vor mir zu haben.“

„Was thun Sie hier?“ fragte der junge Mann.

„Auf meinem Wege nach dem Dienstbotenzimmer blieb ich, vom Lichtscheine angezogen, einen Augenblick stehen, um in's Speisezimmer zu blicken, und da hörte ich unwillkürlich, was gesprochen wurde.“

„Thun Sie das nicht wieder. Keine Frau soll in der Nähe dieser Leute weilen. Wo ist Lady Dysart?“

„Sie hat sich in ihre Gemächer eingeschlossen und weigert sich, dieselben zu verlassen, bevor nicht wieder Ruhe und Ordnung hergestellt ist, ein Zustand, der wohl erst eintreten wird, wenn Sir Roderich und seine Gäste das Schloß verlassen haben.“

„Es ist das Beste, was sie thun konnte,“ meinte Roger, „und es wäre auch das Beste, das Sie thun könnten. Es wird nicht lange währen, Sir Roderich beehrt Dysart Court gewöhnlich nur ein paar Wochen.“

„Ich will mich nicht bestieg zeigen,“ entgegnete Therese, die feinen, dunklen Brauen faltend. „Niemand kann mir etwas anhaben, Niemand wird es wagen.“

„Zu Zeiten wagen derlei Leute Alles. Trunkene gleichen einer Teufelsheerde; würde aber einer derselben es wagen, Ihnen in den Weg zu treten, Sie zu belästigen, beim Himmel, ich würde ihm jeden Knochen im Leibe entzweischlagen,“ schloß Roger mit aufflammender Wuth.

„Ich danke Ihnen,“ erwiderte Therese in so sanftem Tone, daß es in Bezug des freundlichen Vorhabens fast komisch klang. Als sich die Blicke der jungen Leuten begegneten, erröthete sie und vielleicht war es die Empfindung dieses Erröthens, die sie, ihre Fassung zusammennehmend und Roger ruhig die Hand bietend, nun in weit kühlerem Tone sagen ließ: „Ich weiß, daß Sie mich beschützen werden.“

Während dieses kurzen Zwiegesprächs hatten die Beiden den oberen Treppenabsatz erreicht und lieblich stehen. Einen Augenblick hielt Dysart der Französin Hand, als wisse er nicht recht, was damit thun, dann, es schoß ihm eine Blutwelle ins Antlitz, führte er sie heftig an die Lippen, einen leidenschaftlichen Kuß darauf zu drücken, um sie sodann fallen zu lassen.

Wieder wechselte Therese die Farbe, doch erleichte sie diesmal. Bemüht, mit kaltem Stolze zu sprechen, sagte sie: „Das habe ich nicht von Ihnen erwartet.“

„Ich hätte es auch nicht von mir erwartet,“ entgegnete Roger mit naiver Barschheit. „Sie könnten versichert sein, daß ich es auch nicht gethan haben würde, wenn ich anders gekonnt hätte. Es geschah ebenso sehr gegen meinen wie gegen Ihren Willen. Damit verließ er sie mit beinahe unartigem Troße.“

## VIII.

„Wahrlich, ich muß Therese auffuchen; es ist unmöglich, sie mir noch länger zu versagen,“ rief Elizabeth.

„Du gedenkst doch nicht, nach dem Schlosse zu gehen?“ protestirte Barbara, entrüstet von ihrem Notizbuche auf die Schwester blickend. Diese erhob sich langsam vom Sopha und richtete vor dem großen Stehspiegel nachlässig ihre Flechten und Lockenfülle zurecht. Gleichmüthig entgegnete sie: „Ich gedente nicht nur zu

gehen, ich gehe. Seit Sir Roderich's Ankunft habe ich Therese nicht mehr gesehen.“

„Es ist meine Ueberzeugung, daß Du verrückt bist,“ versicherte Barbara mit herdem Nachdrucke.

„Verrückt!“ wiederholte Elizabeth, „wirklich, Barbara, verrückt gleich dem guten, alten, fetten und rothwangigen Squire Temple, der sich für ein siebzehnjähriges Mädchen hielt und durchaus Florbalkkleider anziehen wollte. Meine liebste Barbara . . .“

„Du sprichst Unsinn,“ unterbrach sie die Schwester, „und weißt ganz wohl, daß Dysart Court jetzt kein passender Ort für Dich ist, und daß Du keine passende Person für Dysart Court bist unter diesen Umständen.“

„Unter diesen Umständen, das heißt, weil eine Anzahl Herren da ist, die mich anstaren würden, wenn sie mir begegneten. Daran aber bin ich gewöhnt. Alle Leute starren mich an, obwohl ich nicht einsehe, warum.“

„Alle anderen Leute aber wissen warum,“ entgegnete die ältere Miß Dysart in scharfem Tone. „Auch Du müßtest es wissen, doch glaube ich wahrhaftig, daß Du es nicht weißt; sie starren Dich an, weil Du schön bist, schöner, als Du es zu sein verdienst.“

Elizabeth's Antwort ging ein gleichmüthiges Lachen voraus, das auch nicht den geringsten Grad von Selbstbefriedigung oder gar Eitelkeit enthielt. Sie antwortete gelassen: „Weil ich schön bin — schöner als ich es verdiene? Mich wundert nur, weshalb Roger es mir nie sagt.“ Mit diesen Worten verließ sie das Zimmer, den Hut, dessen breite Krämpfe auf der einen Seite mit der rothen Rose aufgestellt war, auf dem Haupte, die Falten ihrer violetten Sammetgewandung hinter sich herschleppend.

Wie gewöhnlich, schlug sie den kürzesten Weg durch den Park ein, der sie über einen malerischen, doch schon sehr gebrechlichen Steg führte. Trotz der Gefährlichkeit dieser Passage pflegte Miß Elizabeth Dysart in ihrer unerquicklichen Indolenz sie einem Umwege vorzuziehen und durch eine lange Allee zum Parkthore zu wandeln. Diesmal aber trat ihr eine gänzlich unvorhergesehene Fährlichkeit entgegen. Der kleine Fluß, über den der Steg führte, war breit und steinig, doch leicht. Er enthielt im Winter kaum mehr als ein paar Fuß hoch, im Sommer kaum ein paar Zoll hoch Wasser. Roger hatte wiederholt schon bemerkt: „Hier auf diesem Steinbette wäre ein Fall ein böß Ding, und Sie würden besser daran thun, einen Umweg zu machen, Elizabeth, denn Sie sind keine Sclupe.“ Die junge Dame hatte aber diesen guten Rath niemals beherzigt, und sie beherzigte ihn auch heute nicht, doch dachte sie, als sie den Fuß auf die Bretter setzte: „Das Zeug scheint heute noch wacklicher als sonst. Ich fürchte, ich werde im Laufe der Zeit doch genöthigt werden, den Umweg zu machen.“ Eben, als sie in die Mitte des schwankenden Steges gelangte, trat die Katastrophe ein, deren unerwarteter Charakter sie in Ueberraschung erlahmen ließ. Vom anderen steilen Ufer her drang ihr das Geschrei eines Trunkenen und zugleich das Geklapper von Pferdehufen entgegen. Im nächsten Augenblicke schon wurde ein wie von Trunkenheit schwankender Reiter sichtbar, dessen offenbar scheu gewordenes Pferd in tollen Sätzen geradewegs dem schmalen schwanken Stege zuelte. Zur Abwehr laut schreiend, eilte Elizabeth fassungslös vorwärts. Sie rief: „Kehren Sie um! Sie sind wahnsinnig! Der Steg trägt Sie nicht — trägt das Pferd nicht!“ Sie sah, daß ihre Zurufe vergebliche blieben, und wankte, sich verloren gebend, zurück. Nur wenige Sekunden noch, und das Pferd mußte sie erreichen. Da geschah ein Wunder.

Wie aus der Erde gewachsen erstand eine schlankte, doch kräftige Männergestalt, warf sich dem Pferde entgegen, ergriff energisch dessen Zaum und drängte es mit stauenswerther Kraft auf seine Hinterbeine zurück. Eine wunderliche Mischung von französischen und englischen Flüchen belohnte ihn dafür. Durch die heftig aufbäumende Bewegung des Pferdes war der Reiter über den Hintertheil desselben zur Erde gegelitten, wo er, fest helfend und gestikulirend saß. Der so wunderbar zu Tage gekommene Fremde aber herrschte ihn zürnend an: „Wenn Sie den Hals gebrochen hätten, wäre Ihnen wahrhaftig nicht mehr gesehen, als Sie verdienen. Seien Sie sicher, daß ich es nicht um Ihre Willen verhindert habe. Sehen Sie denn nicht, daß dort auf der Brücke Jemand steht?“

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 66.

Donnerstag, den 19. März

1891.

Die Lieferung von ca. 300 Kgr. frischem, 80 Kgr. geräuchertem Schweinefleisch, 30 Kgr. Bratpfad, 350 Kgr. Rindfleisch und 60 Kgr. Nierenfett (pro Monat) für die Mannschafte-Menage der 2. Abtheilung Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 soll für die Zeit vom 1. April bis einschl. 30. Juni d. J. von Neuem vergeben werden.

Gef. Offerten sind bis zum 21. cr. an die unterzeichnete Commission einzureichen — wofelbst auch die Lieferungs-Bedingungen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr eingesehen werden können.

Die Menage-Commission der 2. Abtheilung Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27. 144

## Elementarschule an der Castellstraße.

Die öffentlichen Prüfungen, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird, sollen in folgender Ordnung stattfinden:

Donnerstag, den 19. März,	Vorm.	8-9 Uhr,	Cl. VIIc:	Legner.
		9-10 "	VIIIc:	Trum.
		10-11 "	VIIIb:	Wittgen.
		11-12 "	VIIIa:	May.
	Nachm.	2-3 "	VIIIb:	Scheid.
		3-4 "	VIIa:	Dapprich.
		4-5 "	VIc:	Jung.
Freitag, den 20. März,	Vorm.	8-9 "	VIb:	Kärner.
		9-10 "	VIa:	Sachs.
		10-11 "	Vc:	Gelhard.
		11-12 "	Vb:	Müller.
	Nachm.	2-3 1/2 "	IVc:	Krämer.
		3 1/2-5 "	IVb:	Haus.
Samstag, den 21. März,	Vorm.	8-9 1/2 "	Ib:	Türk.
		9 1/2-11 "	Ia:	Kranz.
				(Entlassung der Confirmanden.)
Montag, den 23. März,	Vorm.	8-9 1/2 Uhr,	Cl. IVa:	Reinhardt.
		9 1/2-11 "	IIIc:	Gasser.
	Nachm.	2-3 1/2 "	IIIb:	Gut.
		3 1/2-5 "	IIIa:	Fischer.
Dienstag, den 24. März,	Vorm.	8-9 1/2 Uhr,	Cl. IIc:	Nichels.
		9 1/2-11 "	IIb:	Kunz.
		11-12 1/2 "	IIa:	Seibel.
	Nachm.	2-3 "	Va:	Lauer.

Die weiblichen Handarbeiten sind an den Prüfungstagen im Arbeits-saal zur Ansicht aufgelegt. Der Hauptlehrer. Ph. Türk. \*

## Versteigerungs-Anzeige.

Freitag, den 20. März 1891, von Vormittags 9 1/2 und event. von 2 1/2 Uhr Nachmittags ab, werden im Auftrage des Herrn Rechtsanwält A. von Eck im Hause Silbstraße 5 zu Wiesbaden die zum Nachlasse des verstorbenen Hof-Bauinspectors Ippel gehörigen Mobilien, als:

- Zwei Betten (mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen u. Bettzeug), 1 Büffet, 1 Secretär,
- 1 Damen-Schreibtisch (in Eichenholz geschmückt),
- mehrere Oelgemälde und Oeldruckbilder, sowie
- Stahlstiche, große u. kl. Spiegel, Kommoden, Tische, Stühle, 1 Wäschschrank, 1 Zeichenschrank, 1 Standuhr, 1 fünfarmiger Gaslüster,
- 1 Wackmangel, div. Gartenmöbel, 1 Küchenschrank, versch. Küchengeräthe, Porzellan und Gläser, ferner Bett- und Handtücher, Tischdecken u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 17. März 1891. 196

**Wollenhaupt,**  
Gerichtsvollzieher.

## Holzversteigerung.

Freitag, den 20. März l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Parke zur Blatte, in den Districten Dörreberg, Forellenweiher IIa und Kloppenheimerrain

- 5 Stück Eichen-Stämme von 1,21 Festmtr.,
- 134 Raummtr. Buchen-Scheitholz (hiervon ca. 70 Raummtr. trocken),
- 99 Knüppelholz (hiervon ca. 10 Raummtr. trocken),
- 1320 Stück Buchen-Wellen,

49 Raummtr. Kiefern-Knüppelholz (trocken),  
16 " " Weichholz (Birken und Eichen),  
9 " " Stockholz und  
205 Stück Kiefern-Wellen  
öffentlich versteigert.  
Anfang im District Dörreberg bei Holzstoß No. 993.  
Dienstag, den 14. März 1891. 287  
Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

# Tapeten u. Borden

für ca. 50 Zimmer versteigere ich im Auftrage eines hiesigen Geschäfts

heute Donnerstag, 19. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale,

**8. Mauergasse 8**

(Eingang durch's Thor),

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 243

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator u. Taxator.

## Wirthschafts-Inventar.

Wegen Hausverkauf und Geschäftsaufgabe läßt Herr Joh. Zäuner, Restaurateur zur neuen Trinkhalle,

nächsten Dienstag, den 24. März, Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in seinen Lokalitäten

**11a. Nerostraße 11a**

nachstehende sehr gut erhaltene Gegenstände, als:

- 1 Wirthschafts-Büffet mit Eisschrank-Einrichtung, 1 dito mit Einrichtung für Pression, 1 Gläserschrank, viereckige und runde Wirthstische, Stühle, 1 Kupferbrenne, 1 Kupf. und zink. Ablaufbrett, Waasbleche, Trichter, Bier-, Apfelwein- und Weingläser, Bieruntersäke, 3 complete Rußb.-Betten, Canape, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Bettvorlagen, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Waschgarnituren, Kleiderstöße, Küchenschränke, Anrichte, Hackloß, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Keller-Utensilien, Cigarren u. sonst noch vieles Andere

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. 243

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

Büreau u. Geschäftslokalitäten Mauergasse 8.

**Wegen Geschäfts-Aufgabe**  
verkaufe ich sämtliche  
**50-Pfg.-Artikel** von heute  
ab zu  
**40 Pfg. per Stück.**  
**Central-Bazar, Bahnhofstrasse 10.**

## Die Schweizer Parquetboden-Wichse

ist die beste und anerkannt vorzüglichste Boden-Wichse.  
Niederlage bei 5443

**Louis Schild, Sauggasse 3.**

## Verschiedenes

### Frau Preisig, Hebamme,

wohnt Hermannstraße 18. 5287

Oefenker u. Fuher Gilbert wohnt Hochstraße 18. 5404

## Avis!

Durch meine bei Herrn Prof. Dr. v. Mosengeil  
gemachten Studien in der **Massage** empfehle  
ich mich dem hiesigen Publikum als

## Masseur.

Die besten Empfehlungen des oben-  
genannten Herrn stehen mir zur Seite.

Hochachtungsvoll 4912

**Chr. Römer,**  
geprüfter Heilgehilfe u. Masseur,  
**Metzgergasse 25.**

## Hühneraugen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt. 2236

**J. Jung, Ellenbogengasse 5.**

Eine tüchtige Geschäftsfrau mit den besten Referenzen sucht für den  
hiesigen Platz eine Filiale zu leiten. Offerten unter **B. R. 1900**  
postlagernd erbeten.

## Stimmungen

besorgt bestens 4044  
**W. Michaelis, Weißstr. 14.**

Wer übernimmt zu Ostern d. J. einen Möbeltransport  
nach Marienberg (Westertal), am liebsten als Retourfracht?  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 5068

## Zu verleihen

Silber-Bestecke, Tafeltücher, Tischtücher u. Servietten bei 4706  
**F. Dietrich, Friedrichstraße 20.**

Stühle aller Art werden billig und schnell geflochten, poliert und  
repariert bei **K. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25.**

Polster, Wischen u. Reparaturen an Möbeln billigt bei  
**W. Karb, Saalgasse 16.**

**Delaspreestraße 6, 3 St.,** Putzarbeiten geschmack-  
voll, auf Wunsch in und außer dem Hause, ausgeführt.

**Hüte** werden nach der neuesten Mode zu 50 u.  
75 Pfg. garniert **Schulberg 6, 1 St.**  
Daselbst sind die neuesten Façons, Blumen, Bänder etc.  
billig zu haben. 4666

Die Stundlohn einer Werkzeugenmacher ist sofort abzugeben. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 5316

**Costüme,** elegante wie einfache, werden geschmackvoll  
angefertigt, auch modernisiert 5179  
**Sirchgasse 9, 1 St. r.**

Eine **Costüm-Arbeiterin** empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterh. 1 St.

Perfekte **Schneiderin** sucht Privatkunden außer dem Hause Näh  
Michelsberg 80, 2. St.

Schirme werden repariert und überzogen, sowie Strohen, Fächer etc.  
repariert. 4094

**A. Lettermann, Schulgasse 1.**

## Strohüte

werden zum Waschen und Façonieren an-  
genommen.

**M. Jsselbacher,**  
**Marktstraße 6.**

4808  
Straußfedern werden zum Waschen, Färben und Krausen,  
sowie Spitzen zum Waschen angenommen Delaspreestraße 6, 3 St.

Vorhänge werden gewaschen, weiß und crème, Stiffstraße 21. 4546  
Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

**Handschuhe** werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-  
macher **Giov. Scappini, Michelsberg 2. 1145**

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man  
bei Herrn **E. Stritter, Sirchgasse 38,** machen zu wollen, wo  
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Vorzügliche Locomobile (8-10 Pferdekraft) zu vermieten bei  
**Joseph Braun, Castell.**

Welch' edler Herr oder Dame leih' einem jungen, selbstständigen  
Kaufmann per 1. April auf ein Jahr 2500 Mk. gegen gute Zinsen und  
Sicherheit. Gültige Offerten unter **R. O. 48** hauptpostlagernd.

Ein schönes weißes Hündchen ist an gute Leute abzugeben. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 5397

## Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstücke, Porzellan, Münzen, Waffen,  
Gold- und Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt, Sirchhofstraße 7.**

Große alte Silbermünzen u. altes Papiergeld zu kaufen gesucht  
Neue Colonnade 4. 3960

## Ausnahmsweise gut bezahle ich!

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, sowie  
alte Betten, Gold- und Silberfachen, Fräse, Cylinderhüte etc.  
**S. Laudau, Metzgergasse 31.**

**Getragene Herren- und Damen-Kleider,**  
sowie Möbel, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine kauft stets zu  
den höchsten Preisen 3169  
**S. Rosenau, Metzgergasse 13.**

Ausnahmsweise besser wie alle Andern bezahle ich getragene Herren-  
und Damenkleider, Schuhwerk, Pfandscheine etc. **A. Kneip,**  
Hellmündstraße 31. Bestellung bitte per Post.

**Möbel aller Art** kauft zu sehr hohen Preisen,  
sowie getr. Herren- und Damen-Kleider 3764

**Jos. Birnzweig, Saalgasse 28.**

Fantbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes  
Schuhwerk gekauft. Auf Bestellung abgeholt. **Häuser.**

Großer Zimmer Teppich u. ein Käufer (gebraucht) zu kaufen gesucht.  
Abreisen unter **B. B. 999** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

## 13. Adlerstraße 13

werden Knochen, Lumpen, Papier, Glaschen, Metalle und altes  
Eisen etc. zu den höchsten Preisen angekauft. 5280

## Verkäufe

## Eine bessere Restauration

mit gut gebautem rentablen, auch zum Vermieten an Fremde  
geeignetem Hause Familienverhältnisse halber sofort preiswürdig zu  
verkaufen. Gefällige Offerten unter „Restaurant“ 120 an den  
Tagbl.-Verlag erbeten. 4370

In flotten Betriebe befindliches

### Bäderlieferungs-Geschäft,

das älteste am Plage, mit langjähr. treuer guter Kundsch. ist zu verkaufen. Rentabilitäts-Nachweise und eingehendere Auskunft durch **A. Weltner**, Delaspeefstraße 6.

Ein feiner **Confirmanden-Umzug** billig zu verk. Selenenstraße 16.  
Gut erhaltener **Confirmanden-Rock** und **Weste** zu verkaufen Schwalbacherstraße 51, 8.

Ein elegantes, ganz neues **Costüm** (für eine junge Dame passend) im Auftrage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5461

### Ein gutes Centralfener-Gewehr

mit Einstechrohr billig zu verkaufen. Näh. auf der Wellrismühle.  
Gut erhaltenes **Faßel-Clavier** billig bei **Frl. Noak**, Mathildenterrasse 12, Mainz. (N. 22409) 151

### Adelhaidstraße 35, Parterre,

sind billig zu verkaufen: 1 **Plüschgarnitur** (Pompador), **Sopha**, 4 **Sessel**, 1 **Secretär**, 1 **Wiederhänger** mit **Consol**, 1 **Berzicow**, 1 **Bücherschrank**, 1 **Auszichtstisch** (viereckig, mit 4 **Einkl.**), 1 **ovaler** und 1 **Antoinettentisch**, 1 **Divan**, 2 **Consolen**, 1 **Kommode**, 3 **Kleiderschränke**, 2 **vollständ. franz. Betten**, 1 **Wachkommode**, 2 **Salon- und Sopha-Tische**, 3 **Kleiderschränke**, 1 **Brandkiste**, 1 **Herrn-Schreibbureau**, 1 **Schlafzimmer-Einrichtung**, **matt** und **blank**, **Teppiche**, **Vorhänge**, **Regulator**, **Polgemälde** (**Stilleben**, **Landschaften** und **Genrebilder**), 1 **Serviertisch**. 210

Zwei **Polstergarnituren**, **Sopha**, 4 **Stühle**, **Sopha**, 2 **Stühle**, sowie einzelne **Sophas** wegen Umzug zu verkaufen **Wellrismühle** 11. 5288

Ein- und **2-thür. Kleider- u. Küchenschränke**, **Bettstellen**, **Wachkommode**, **Tische**, **Anrichte**, **Werkzeugschränke**, **Küchenbretter** u. **Nachtische**, **Brandkisten** zu verkaufen **Schachstraße 19** bei **Schreiner Thurn**. 5241

**Gute Möbel** werden billig verkauft: **Secretär**, **Schreibtisch**, **Kleiderschränke**, **Küchenschränke**, **Kommoden**, **Canape**, **Silberschrank**, **Nähisch**, **Nachtisch**, **Betten**, **Stühle**, **Tische**, **Spiegel**, **Kinderwagen**, 3 **Eischränke**, **Eiskasten**, **Theke**, **Anrichte** mit **Aufsatz** u. s. w.

**Alcine Schwalbacherstraße 9, Part.**

### Bleichstraße 13, Hinterhaus, bei W. Bopp,

**Bettstelle** und ein **Küchenschrank** preiswürdig zu verkaufen.  
**Frg. Bett**, fast neu, zu verkaufen **Höberallee 32**, 1.

Gut erhaltenes **Gefundenmöbel**, 3 **Betten**, 2-th. **Kleiderschrank**, eine **Wachkommode**, 1 **Wachschisch**, **Stühle** billig zu verk. **Marktstraße 23**. 5207

Ein fast neues **Kinderbett** u. **span. Wand** z. v. **Marktstr. 23**. 5151  
Eine **Hochhaarmatratze**, ein **Deckbett** mit **Wissen** und ein **vollst. Bett**, **Alles** neu, billig zu verkaufen **Karlstraße 38**, 5th. 4884

**Bettstellen**, **Rahmen**, **Matrassen**, **Canape**, **Divan**, **Kleider- und Küchenschränke**, **Tische** billigt **Friedrichstraße 23**, 1 St.

Zwei **Bettstellen** mit **hoher** **Haupten**, **Sprungrahmen**, **Hochhaarmatratzen** und **Keil** (**Zwillisch** **roth**) sind billig zu verkaufen **Höberstraße 17**, **Borberh.** 1 St. 5465

**Maffter Mahagoni-Tisch** und **vollständiges Bett**. **Steingasse 18, Part.** 4883

Zu verk. **Wegzugs halber** 1 **Tisch**, 1 **Bett**, 1 **Secras-Matratze**, fast neu, und 1 **einhür. Kleiderschrank** **Steingasse 31**, 2 rechts.

**Sopha** mit 2 **Sesseln** und **Portieren**, 2-thür. **Kleiderschrank**, braunes **Sopha** wegen Umzug zu verkaufen **Lannusstraße 57**. 5364

Ein g. gearb. **sch. Canape** b. z. verk. **Webergasse 48** 2 St. 1. 1303  
Ein **fl. Sopha**, 2 **Betten**, 1 **gew. 2-thür. Kleiderschrank** zu verkaufen **Marktstraße 23**. 4817

**Neue Canapes** z. v. **billigsten Preisen** **Michelsberg 9**, 2. l. 2518

**Nicht zu übersehen!**

Eine **kleine Kinder-Bettstelle** billig zu verk. **Dohdeimerstr. 20**, 5. 1 l.  
Ein **gebr. mittelgroßer Kaffaschrank** (sof. wegen Abreise) zu verkaufen Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 5462

### Cassaschränke (Brandes'sche) in

allen Größen von **M. 180**, sowie **Cassetten** von **M. 18** an wieder am **Lager Viebrich**, **Wiesbadenerstraße 47**. 4020

**Theke**, **Meale**, mit und ohne **Kasten**, **leere Cigarrenkasten** billig abzugeben **Schulgasse 15**. 5200

Ein **Erker-Abchluss** billig zu verkaufen **Webergasse 21**.

### Verkauf auf Abbruch.

Das **Haus Rheinstraße 35** in **bestem banlichen Zustand** soll wegen **Neubau** auf **sofortigen Abbruch** verkauft werden. **Offerten** sind **bis zum 23. d. M.** einzureichen bei

**Gebrüder Simon.** 5381

Ein **neues** **platt.** und ein **gebrauchtes** **Einspanner-Chaisengehirr**, sowie ein **gut erhaltenes** **Reitzzeug** zu verk. **Mauritiusplatz 3**. **Löw.** 5380

### Für Weißzeug-Näherinnen!

**Wheeler-Wilson-Nähmaschine**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Langgasse 20**, 1 l. 5446

Mehrere wenig gebrauchte **Nähmaschinen** äußerst **billig** unter **Garantie** abzugeben. **Fr. Becker**, **Michelsberg 7**. 5427

Eine noch wenig gebrauchte **Swift-Maschine**, **Modell 1890**, billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 5419

Ein **einfacher Gaslüster** mit **vier** **Flammen** ist **sehr** **billig** zu verkaufen **Nicolaststraße 5**, 1 Tr.

Eine **Federrolle** (**Patentrolle**) **nebst** **zwei** **räderigem Drückarren** **billig** zu verkaufen **Viebricherstraße 15** bei **Fischer**.

### Zu verkaufen.

Ein **neuer** **Wagen**, **geeignet** als **Milch-** oder **Rehgerwagen**, **billig** zu verkaufen in **Dohheim**, **Keugasse 100**. 2649

Ein **Flaschenbier-Warren**, <sup>1/2</sup> und <sup>1/2</sup> **Flaschen**, sowie **Krüge** und **Hörbe** sind zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 4139

Ein **leichtes Federfarrn** und ein **Schnepffarren** zu verkaufen **Selenenstraße 18**. 5395

**Gebrauchter** **Rehger-** oder **Milchwagen** zu verkaufen oder zu **verleihen** **Selenenstraße 18**. 5396

Ein **gut** **erhaltener** **Kinder-Siamwagen** zu verk. **Rehgergasse 14**, 1. St.

**Schöner** **Kinderwagen** zu verkaufen **Karlstraße 13**, **Part.**

Ein **fast** **neuer** **Kinder-Rehgerwagen** **sehr** **billig** zu verkaufen **Steingasse 2**, **Part.** 5460

### Sicherheits-Zweirad,

fast neu, ganz **billig** unter **Garantie** zu verkaufen. Näh. **Tagbl.-Verl.** 3881

### Bicyclette,

**gebr., engl.** zu verkaufen **Rheinstraße 101**, 4.

**Marktstraße 39** ist ein **Restaur.-Herd**, **2,12 x 76**, in **gutem** **Zust.** **billig** zu verkaufen. 2085

Eine **eiserne Wendeltreppe** zu verkaufen. Zu **erfragen** im **Bau-Bureau**, **Herrngartenstraße 9**. 4069

Ein **patent. Thürschließer** u. **fl. Gasherd** z. v. **Marktstr. 23**. 5152

**Große 2-flügel. Hausthüre** mit **Glasch.** u. **Vorstell-läden** **bill.** **Marktstraße 23**. 4801

**Turnred** abzugeben **Emserstraße 67**.

**Starke Gartenschaukel** (**Turngerüst**) zu verkaufen **Saulberg 17**.

**Mainzerstraße 24** 2 **Wassersteine** (**Sandstein**) **billig** **abzug.** 5206

Ein **Aquarium**, 1 **Vogelheide** b. z. verkaufen **Sedanstraße 6**, 3 r.

**Leere Kisten** und **Blechkisten** zu verkaufen **Karlstraße 22**, 1. St.

**1000 Stück** **Wein-** und **Bordeauxflaschen** zu verkaufen **Alderstraße 18**. 5279

**Sonnenbergerstraße 18** sind **starke** **Zweischenbäume** zu verk. 5421

### Vorbeerbäume,

**schöne** **Kronen**, **billig** zu verkaufen **Platterstraße 11**. 5399

### Korn-, Weizen- und Haferstroh


ist zu haben **Adelhaidstraße 7**. 4596

**Klecken** zu verkaufen **Herrnmühlgasse 9**. 5410


**100 Centner** **Didwurz** zu verkaufen **Mosbach**, **Dohdeimerstraße 39**.

Eine **Grube** **fauler Mist** zu verkaufen **Alderstraße 51**.

### Zu verkaufen.

 Zwei **sehr** **schöne** **Pferde**, **braun** (**Stute** und **Ballach**), mit oder ohne **Gehirr** und **Wagen** **sofort** zu verkaufen **Webergasse 49**, 1 l. 5359

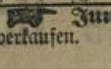
Ein **Pferd** mit **Federrolle** zu verkaufen **Wellrismühle 30**, 2 l. 4673

 Zu **Nambach** **No. 49** ist eine **hoch** **trachtige** **Kuh** zu verkaufen.

Eine **junge** **schwere** **hoch** **trachtige** **Kuh** ist zu verkaufen **Muringen 9a**.

### Für Hundeliebhaber.

Ein **schöner** **brauner** **Affenpinscher** **billig** abzugeben. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 5383

 **Junge** **dänische** **Doggen** (**Brachtergenplare**) **preiswürdig** zu verkaufen. 3426

**Adolf Schiebener,**  
**Gasthaus zum Dreibund, Castel.**

**Br. Dachshunde** zu verk. in **Gsch** bei **Isftein**. **K. Mann**. 4509

 Ein **sehr** **wachamer** **englischer** **Gähnerhund** **steht** **zum** **Verkauf** **Viebricherstraße 15a**.

Emserstraße 34. **Viotor'sche** Emserstraße 34.

### Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Beginn der neuen Kurse Montag 6. April.

Unterricht in allen Handarbeiten (Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Puzmachen, Bügeln, jede Art Kunststickerei, Spitzenarbeit etc.), Zeichnen und Malen in jeder Technik, Lederschnitt, Holzbrand, Achen, Holzschnitzerei u. s. w. Auch Einzelstunden. Fachklassen zur berufsmäßigen Ausbildung im Kunstgewerbe (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunststickerei). **Kursus für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Pension für auswärtige Schülerinnen.**

Nähere Auskunft während des ganzen Tages durch die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor** oder den Unterzeichneten. Prospeete sind auch im Verkaufslotal, Webergasse 3, gratis zu haben. 5458  
**Moritz Viotor.**

### Motten-Pulver,

sicher schützend und tödtend,

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für Pelz u. Zuschachen, Möbel etc. Die mit demselben infizirten Gegenstände werden sowohl von der Pelzmotte, der Kleider- als auch Federmotte sorgfältig gemieden. Vollständiger und bester Ersatz für den theueren Campher, Naphthalin etc., welche nur Schutz, nicht zugleich auch Tödtungsmittel sind. Per Schachtel 50 Pfg. 5466

Täglich frisch geschlachtete

### Mühltauben à 60 Pf.

Geflügel-Handlung

**J. Geyer II., Metzgergasse 32,**  
nahe der Goldgasse.

Prima frisch gewässerten **Stöckfisch** bei  
Frau **Ehrhardt**, Ellenbogengasse 6 u. auf dem Markt.

### Frischer Bärenschinken

wieder eingetroffen bei

**J. M. Roth** Nachfolger. 5463

**Frisches Kalbfleisch!!**

9 1/2 Pfund Keule (ohne Bein)	Mt. 6.—
9 1/2 " Vorderviertel (Cotelets und Brust)	" 4.50
3 schwere ger. oder gefalz. Schenkelungen	" 10.—
1a Nagelholz (Mausfleisch) per Pfund	" 1.30
1a geräucherte Schinken per Pfund	" 1.—

franco Nachnahme. (A 528/3 A) 2  
**W. Foelders, Emden (Ostfriesland).**



### Fortwährend kostbares Geflügel

Geflügel-Handlung  
**J. Geyer II., Metzgergasse 32.**

### Prima Schnittbohnen

empfehle in Folge günstigen Abschlusses die 2-Pfd.-Büchse statt 65 Pfg.

mit 50 Pfg.,  
und 70 Pfg. die 3-Pfd.-Büchse

so lange Vorrath. 5455

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

1890er Hardellen, 1a Qual., per Pfund 80 Pfg.  
A. G. Kames, Karlstraße 2. 4960

### Feinste Süßrahmbutter,

täglich frisch, empfiehlt per Pfd. Mt. 1.20

**Mch. Eifert, Reugasse 24.** 5398

**Höringshäuser** Theebutter, in Bezug auf Geschmack, Aroma und Haltbarkeit ein Erzeugniß ersten Ranges, stets frisch zu haben Schulgasse 5. 4644

**Landweier,** frische z. Sieden 2 St. 11 Pf., 25 St. 1.35 Mt., 100 St. 5.35 Mt.; Kaffee roh u. gebr. bill. Schwalbacherstr. 71.

## Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertig  
geschmackvoll  
und preiswürdig

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden**

27 Langgasse 27.

# Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag, den 19. d. M., **Gesamtprobe**, 6 1/2 Uhr, im Vereinslokale (letzte Clavierprobe).  
NB. Bei dieser Probe werden die die Mitwirkenden zum Eintritt (durch den weißen Saal) berechtigenden Karten ausgegeben. 231

## Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.  
English Haberdashery, Soaps.  
Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender Sachets etc.

## Webergasse Möbel-Lager Webergasse 3.

von

## W. Egenolf.

Empfehle zum Quartalwechsel mein auf's Beste ausgestattetes Lager selbstverfertiger Möbel zu den billigsten Preisen: Verschiedene **Plüsch-Garnituren**, sowie einzelne **Sophas** und **Sessel**, polirte und lackirte **Kleiderschränke**, **Spiegelschränke**, **Berticow**, **Chiffonniere**, **Consolschränke**, **Kommoden**, **Säulen**, **Antoinettetische**, **Kohr- und Barockstühle**, **Küchenschränke**, **Küchenstühle** u. s. w.  
Große Auswahl in allen Arten **Spiegeln**. 5479

## Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.

Porzellan, Steingut, Krystall, Glas

für Hotels und Haushaltungen.

Complete Service, Wasch-Garnituren.

Ganze Ausstattungen. 5431

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

## Aechte Havana-Cigarren

sind in großer Auswahl eingetroffen. 5456

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42 (Kaiser-Bad).

## „Fisch-Restaurant“

bei der **Fischzucht-Anstalt**, bequem erreichbar in 1/4 Stunden, auf drei schattigen Fuß- und zwei Fahrwegen.

## Lebende Fische,

nicht aus **Eispackung**, bestens zubereitet. **Kalte Küche**, kuhwarmer **Milch**, **Weine** erster Firmen, **Export-Biere**. 5425

Der Bächster: **Rossel**.

## Zur Oiternzeit

empfehlt in schönster und reicher Auswahl

## Hasen und Eier,

als **Chocolade**, **Conserven**, **Marzipan**, **Caramel** u. c., zu diversen Preisen die

**Seiffabrik**, Schillerplatz 3, Thorf. Sts.

## Vorzügl. Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,

per Flasche 18 Pfg., 21 halbe Flaschen für 2 Mark frei in's Haus geliefert, empfiehlt 542

## Carl Lickvers, Stiftstr. 13.

Sorgfältige Flaschenpflügel! — Pünktliche Bedienung!

## Abonnements-Einladung.

Das

## Casseler Tageblatt und Anzeiger, 38. Jahrgang,

die **älteste** und **verbreitetste** der in **Cassel** erscheinenden Zeitungen, wird mit der **sonntäglichen Gratis-Beilage**

## „Die Blaudekstube“

herausgegeben, ein durch seinen **pitanten, feuilletonistischen Inhalt** allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den **telegraphischen Nachrichten** rasche und zuverlässige Mittheilungen über die **wichtigsten Ereignisse** in der **Politik**, welche außerdem in **Artikeln** und einer **sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte** eine ausführliche und **objectiv** Beprechung finden. Besondere **Verlässlichkeit** erfährt der **locale** und **provinzielle** Theil. **Reichhaltige Nachrichten** **vermischten Inhalts** bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des **täglich** Lebens zur **Kenntnis** der **Leser** und des **Weiteren** sorgen **kleinere wie größere Aufsätze** für die **mannigfache Unterhaltung**. Das **Feuilleton** enthält die **neuesten** und **spannendsten Romane** und **Novellen** aus der **Feder** beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt **täglich Markt- und Cours-Depeschen** von allen **bedeutenden Handelsplätzen**, **Verloosungs-Listen** über in- und ausländische **Werthpapiere** u. s. w.

Das **Abonnement für Auswärts** beträgt **3 Mk.** **50 Pf.** pro **Quartal** und sind die **Bestellungen** bei den nächstgelegenen **Postanstalten** zu bewirken.

**Inserate** finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die **größte Verbreitung** und werden mit nur **15 Pf.** pro **Zeile** berechnet. Bei **größeren Aufträgen** oder **Wiederholungen** entsprechender **Abatt.**

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird **täglich früh** mit den **ersten Posten** **versandt**. **Cassel**, im **März** 1891.

Die **Expedition** des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

## Unterricht

Ein **Fräulein** aus guter Familie wünscht **deutschen Anfangsunterricht** in und außer dem Hause zu ertheilen; würde auch **Beaufsichtigung** und **Nachhilfe** im **Deutschen** und **Französischen** übernehmen. Off. unter **K. P. 70** an den **Tagbl.-Verl.**

Eine **deutsche Dame**, welche lange Jahre in **England** condit., erth. **gründl. Unterricht** zu maß. Preise. **Schwalbacherstr. 51, 2.** 4155

**Junge f. geb. Dame** ertheilt **gründl. und leicht faßlichen Unterricht** in **franz. u. ital. Sprache**, ebenso **Nachhilfe** für **Anfänger** und **Ausländer**. **Wenz. Röderallee 32, 2.**

**Cand. phil., energ.**, ertheilt **Nachhilfe-Unterricht** im **deutschen Aufsatz**, alten u. neuen **Sprachen**, **Algebra**, **Geometrie**, **Chemie** (event. mit **Exp.**), **Stenographie**. **Näh. Hellmündstraße 48, 1. St.** **Sprechst. von 11—1/2.**

## Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. **Sextaner**, **Quintaner** u. **Quartaner**, i. **Engl.** u. **Franz.**, sowie f. **Vorschüler** i. a. **Elementarfächern**, v. e. **vorz. empf. Lehrer**. **Honorar** 1 **Mk.** v. **St.**, **zwei Schüler** zus. 1,50 **Mk.** Off. sub **A. S. 2** bef. der **Tagbl.-Verlag**. 3961

## Dr. Hamilton

(private lessons) **Villa Carola**, **Wilhelmspl. 2989**

**Italienischer Unterricht** wird von einer **Italienerin** ertheilt. **Näh. Abelhaidestraße 15, 1. St.**

**Unterricht** im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, **Mal.**, **Karlstraße 44**, eine **Stiege** hoch. **Gefittet** wird alles **Porzellan** **feuerfest**. 16957

**Clavierstunden** werden **billig** ertheilt. **Näh. in der Keppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg.** 3576

Eine **junge Dame** ertheilt **gründlichen Clavier-Unterricht**. **Näh. im Tagbl.-Verlag**. 4911

**Gitarre-Unterricht** w. erth. **Mauergasse 3/5**, **Instr.-Laden**. 3259

# Immobilien

Niedelsberg 28.

**E. Weitz,**

Niedelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

4586

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

## Immobilien zu verkaufen.

**Haus mit Thorfahrt, neu, sofort zu verkauf., gut rentab. Billen** im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4043

Ein rentables Haus mit besserer Restauration, in guter Lage, auch zum Vermieten an Fremde eingerichtet und geeignet, Familienverhältnisse halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **Z. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5180

## Zu verkaufen.

Ein Haus mit Stallung für 5 Pferde und großem Hofraum, für 56,000 Mk. zu verkaufen; dasselbe eignet sich auch für einen Schlosser sehr gut. Haus, Abrechtstraße, für 62,000 Mk., mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Haus, oberer Stadtheil, für 38,000 Mk. mit 3-4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Haus, südlicher Stadtheil, mit 1100 Mk. Ueberschuß zu verkaufen.

Ein Haus im Beltrigviertel, mit 1200 Mk. Ueberschuß und zwei Jahre steuerfrei. Näh. bei **Glässner**, Frankenstraße 24. 4712

Ein Landhaus mit 57 Ruthen Garten in der Kapellenstraße sofort zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 80a.

Ein rentables Haus, für Metzger oder auch Handwerker geeignet, mit einem jährlichen Ueberschuß von 5-600 Mk. und freier Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten wolle man unter **N. B.** an den Tagbl.-Verlag einreichen. 5249



**Haus** in vornehmster Lage, mit Hintergebäuden und großem Hofraum, wegen Geschäftsveränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2878

Neues Haus mit Thorfahrt, Laden und Werkstätte, im südlichen Stadtheil, mit nachweislichem Ueberschuß von 1400 Mk., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Phil. Kraft**, Dohheimerstraße 2, 1. Vormittags 8-10 Uhr, Nachmittags 1-3 Uhr.

## Neubauerstr.

elegante rentable Etagen-Villa wegen Krankheit d. Besitz. preiswürdig zu verkaufen. 5452

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein neues Haus in der Taunusstraße für 67,000 Mk. mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Phil. Kraft**, Dohheimerstraße 2, 1. Vormittags 8-10 Uhr, Nachmittags 1-3 Uhr.

Ein hoch rentables Gehaus, für einen tüchtigen Kaufmann geeignet, preiswerth zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 80a.

Haus mit sehr gutem Restaurant für 45,000 Mk. mit 2-4000 Anzahlung, Wirthschaft frei, zu verkaufen durch **Phil. Kraft**, Dohheimerstr. 2, 1. Vormittags 8-10 Uhr, Nachmittags 1-3 Uhr.

Eine schöne Villa, gelegen an der Adolphs-Allee, mit 23 Zimmern ohne Nebenräume, mit Garten und Stallgebäude, äußerst gesund und trocken gebaut, wofür garantirt wird, ist für 140,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **A. Z. 150** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neues 4-stöckiges Kalksteinhaus mit schönem Garten, für einen Lehrer oder Beamten sehr geeignet, für 36,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2, 1. Sprechstunde Morgens 8-10 Uhr, Mittags 1-3 Uhr.

## Zu verkaufen

- Haus, Römerberg, 30,000 Mk., Anzahlung 4000 Mk.
- Haus in der Nähe der Schwalbacherstraße mit großem Garten für 59,000 Mk.
- Haus mit Stallung für 57,000 Mk.
- Haus an der Ringstraße, neu, für 59,000 Mk.
- Haus, untere Adelhaidstraße, für 88,000 Mk.
- Haus an der Ringstraße, 60,000 Mk.

Alles Nähere durch die

5488.

**Immobilien-Agentur Glässner,** Frankenstraße 24.

Neues Haus mit 2 und 3 Zimmern und Küche im Stod, kleiner Garten, für 53,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rentirt sehr gut. Näh. bei **Phil. Kraft**, Dohheimerstraße 2, 1. Vormittags 8-10 Uhr, Nachmittags 1-3 Uhr.

Im oberen Rheingau ist mir ein **Gewerkschaftshaus** mit Stallung, Keller für 100 Stück Wein, 1 Morgen Garten billig zum Verkauf übertrag. **Frank**, Friedrichstraße 9, Sprechst. 11-2 Uhr.

Ein **Bauplatz** an der Diebriechstraße, 33 M. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4348

## Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus in der Rheinstraße, Adelhaidstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Gest., möglichst ausführliche Offerten unter **D. F. 65** an den Tagbl.-Verlag. 4467



Suche ein Haus mit Metzgerei oder ein dazu passendes, nicht zu hohes Object auf sofort zu kaufen. Gest. Offerten mit Angabe des Preises u. der Straße wolle man unter **H. J. 100** im Tagbl.-Verlag abgeben.

Privathaus zu kaufen gesucht, bevorzugt Geisberg, Dambachthal und deren Nähe. Offerten unter **C. P. 3** an den Tagbl.-Verlag. 5482

Kleineres rentables Besitzthum mit etwas Garten, in la Lage, gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. 95** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Villa in Diebriech zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten sub **W. J. 24** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Bauplatz

für eine Villa, circa 30-40 □ Rth. groß, in guter gesunder Lage gesucht. Offerten mit Angabe über Lage, Größe und Preis zc. erbitte unter **W. W. 101** an den Tagbl.-Verlag.

# Geldverkehr

## Capitalien zu verleihen.

7-8000 Mk., 15,000 Mk. u. 20,000 Mk. a. Nachhypoth. auszul. d. **M. Linz**, Manergasse 12.

12,500 Mk. (Vormundschaftsgelder) sofort oder später auszuleihen auf 1. Hypothel. Offerten unter **E. H. 50** an den Tagbl.-Verlag. 3429

10-15,000 Mk. auf 1., event. auf 2. Hypothel zu verleihen. Offerten unter **H. W. 36** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15,000 Mk. sind gegen nur gute hypothel. Sicherheit auszul. an **Louis Schild**, Langgasse 8. 5442

14-16,000 Mk. sofort auszuleihen. Offerten unter **C. H. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedene gute **Reichthümer** zu cediren gesucht. Offerten unter **H. 42** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

## Capitalien zu leihen gesucht.

Auf ein neuverbautes **Gewerkschaftshaus** in vorzüglichster Lage werden gegen Ende d. J. 130,000 Mk. als erste Hypothel zu 3 1/2 % gesucht. Doppelte Sicherheit. Selbstreflectanten wollen ihre diesbezüglichen Offerten unter **T. G.** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

5000 Mk. a. gute 2. Hypothel gesucht durch **M. Linz**, Manerg. 12.

3000 Mk. auf gute 2. Hypothel nach auswärts zu leihen gesucht. Off. unter **W. 34** an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein Haus a. d. Wilhelmstraße, tagirt 160,000 Mk., wird 1. Hypothel gesucht. Offerten unter **L. W. 95** an den Tagbl.-Verlag.

72,000 Mk. a. 1. Hypoth. (prima Object) zu leihen gesucht. Offerten sub **A. B. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer leih einem Geschäftsmann 1000 Mark zu 6% Zinsen? Offerten unter **V. B. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

# Miethgesuche

Ein Geschäftsmann (ruhiges Geschäft), welcher lange Jahre an einem Plage wohnte, sucht auf 1. Juli oder October eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in Geschäftslage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5298

Gesucht zum 1. Juli von einer ruhigen Familie eine geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **E. A. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5227

In streng orthodox. Familie wird vom 15. April ab für 4 bis 6 Wochen für drei Personen

## Wohnung

u. 2 Schlaf- und 1 Wohnzimmer mit ganzer Pension gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe sub **D. 2650** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (Sa. 199/3) 22

**Ellenbogengasse, Neugasse, Marktstraße** vier große Zimmer, große Küche, welche sich zur Speisewirtschaft eignen, zu miethen gesucht. im Tagbl.-Verlag. 5414

Eine **schöne Wohnung** aus 7-8 Räumen wird per 1. Juli oder October c. zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **G. P. 98** an den Tagbl.-Verlag. 5451

Gesucht für April in guter Lage eine freundliche Wohnung von 3 bis 5 Zimmern mit Zubehör, event. zum Vermieten. Offerten mit Preisangabe unter **G. G. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Eine stille Familie, pünktliche Mietzahler, sucht eine Wohnung per 1. April von 2-3 Zimmern z. Betriebe ein. H. Wäscherei. Gest. Off. u. Preisang. bis Sp. Samstag unter **B. 23** im Tagbl.-Verlag niederzul.

Eine ältere Dame sucht zwei leere Zimmer und Pension Mitte der Stadt. Offerten unter **L. S. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5435

**Pensionsgesuch.** Geb. Dame von außerhalb sucht in Pensionat oder guter Familie, wo sie sich im Haushalte nützlich machen kann, gegen mäßigen Preis Pension. Da musikalisch, Clavier erwünscht. Gefällige Offerten unter „**Hella**“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein alter leidender hiesiger Herr (pensionierter Beamter) sucht **sofort** möbliertes **Parterre-Zimmer** in durchaus **ruhigem und anständigen** Hause. Preis-Offerten Herrn **Schilla**, Langgasse 3, unter **C. K.** abzugeben.

**Ein Wirths-Lokal** zum 1. April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5403

**Lagerraum** an der Dohheimerstraße oder deren Nähe gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 107** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Lagerplatz** in der Nähe der Bahnhöfe zu mieten gesucht. Offerten unter „**Lagerplatz 7**“ im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zum Unterstellen meiner Rolle suche einen **Platz** in der Nähe der Kirchgasse. **Ferd. Marx Nachf.**, Möbel-Geschäft. 216

### Gesucht zum 1. April

Pferdestall und Vurschengefäß in nächster Nähe von **Mainzerstraße 17**.

## Vermietungen

### Geschäftslokale etc.

**Nerostraße 35** ein kleiner Laden auf gleich o. 1. April zu verm. 1872

**Saalgasse 3** Laden mit oder ohne Wohnung sehr billig zu verm. 4786

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April c. billig abzugeben **Messergasse 25** bei **Caesar Lange**.

**Laden** (ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten **Taunusstraße 16** bei **Fried. Rohr**. 1943

### Großes elegantes Laden-Lokal

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer etc. in einer der frequentesten Straßen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22887

**Werkstätte** mit Wohnung **Jahnstraße 6**. Näh. **Neubauerstraße 4**.

**Rheinstraße 31** ist ein schöner heller Lagerraum, auch als Werkstätte, mit sep. Eingang, per 1. April zu verm. Zu erfragen im Seitenbau links 2 Tr.

**Großer Garten** mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. **Emserstraße 45**, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm. 5317

### Wohnungen.

**Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus)** ist auf sogleich oder 1. April billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Stellern etc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenweichers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei **Dr. Rob. v. Malapert**, Hartingstraße 4. 4522

**Rheinstraße 30** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. Et. 5282

**Schulgasse 6** ist pro 1. Juli d. J. der untere Stock, der zweite Stock und desgl. Seitenbau-Wohnung getheilt oder zusammen zu vermieten. Näh. in m. Comptoir **Ellenbogen 17**. **Wilh. Linnenkohl**. 4704

**St. Schwalbacherstraße 8**, 2. St., 2 große helle Zimmer mit Küche (unmöblirt). 3971

**Ecke der Steingasse und Röderstraße 35** ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. 5380

**Wellenstr. 20** kleine Parterre-Wohnung (gr. Stube u. Küche) per 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten **Hermannstraße 17**, Vorderhaus 1. Et. 5337

Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Keller und Kammer auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten **Messergasse 20**.

**Wohnung**, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, per 1. oder 15. April zu vermieten **Philippbergstraße 37**.

### Sommerwohnung.

Verlängerte **Wellenstr.** ist eine schöne freundliche Wohnung von drei Zimmern, Küche u. l. w., frei im Garten gelegen, vom 1. April bis 1. Oktober für 150 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5366

Zimmer mit Küche, 1 St. h., zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 5363

### Möblierte Wohnungen.

**Albrechtstraße 33** ist die möblierte Frontspitze auf 1. April an **stetig** anständige ruhige Herren zu verm. 5188

### Möblierte Zimmer.

**Albrechtstraße 23**, Bel-Et., unmittelbar an der Adolphsallee, schön möblierte gr. Zimmer mit einem auch zwei Betten preisw. zu vermieten.

**Dambachthal 6b**, 1. St., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4403

**Hellmundstraße 35**, Hth. 2. St., möbl. Zimmer billig zu vermieten.

**Hellmundstraße 57**, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191

**Karlstraße 5**, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

**Karlstraße 16**, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018

**Karlstraße 26**, Part., ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5240

**Kirchgasse 8**, 1. Et., ein sch. möbliertes Zimmer auf sofort z. verm. 4881

**Louisenstraße 2** gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

**Taunusstraße 45**, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987

**Walramstraße 9**, Vorderh. Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5219

**Wilhelmstraße 8**, Part., elegant möbl. Salon u. mehrere Zimmer per 1. April zu v. 4048

**Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20**, Bel-Etage. 5229

Schöne frei gelegene Zimmer zu vermieten **Geisbergstraße 21**. 5413

Gute möblierte Zimmer in schöner und ruhiger Lage, Parterre, mit separatem Eingang, mit Pension zum 1. April zu vermieten **Wörthstraße 1**.

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon **Lehrstraße 4**, Part. 5296

Zwei schön möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension, zusammen oder einzeln, mit Benutzung eines Clapiers auf 1. April zu vermieten. Näh. **Wellenstr. 33**, Vorderh. 1 St. 4982

Salon u. Schlafzimmer zu vermieten **Louisenstr. 12**, 1. 3116

Ein schönes möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Albrechtstraße 35**, im Messgerladen. 4514

Ein schönes möbliertes Zimmer ist mit Pension zum 1. April an einen Herrn oder an eine Dame billig zu verm. **Albrechtstr. 39**, Bäderladen.

Einfaches möbliertes Zimmer mit zwei Betten an zwei Herren (mit Kost) zu vermieten **Bleichstraße 37**, Hth. 2 St. 1.

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Auf Wunsch auch mit Pension. **Dambachthal 5**.

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Näh. **Friedrichstr. 18**, 2. Et. 1. 4923

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort oder per 1. April (incl. Kasse 20 Mk. per Monat) zu vermieten **Mauergasse 14**, 2 Tr.

Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten **Nerostraße 29**. 5233

Ein möbliertes Zimmer mit Pension **Rheinstraße 39**, 3 links.

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Schillerpl. 2**, Seitenb., Kleber. 5153

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Schulberg 9**, 1 St. 5130

Möbl. Zimmer zu vermieten **Schulberg 17**, Hth. 2.

Möbl. Zimmer zu verm. **Wellenstr. 3**, Bel-Etage. 22615

Großes möbl. Zimmer mit zwei Betten u. voller Pension an zwei Herren, den Monat zu 80 Mk., zu vermieten **Wellenstr. 22**, 2. St. rechts.

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Bleichstraße 37**, Hth. 2 St. 1. 4886

M. Arb. erh. Kost u. Logis **Hl. Dohheimerstraße 5**, 1 l. 4886

Besserer Arbeiter f. Kost und Logis erhalten **Helenenstr. 8**, Hth. 1. St. 1. 5327

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Messerg. 8**, n. b. **Langgasse**, 2 St. h. 5481

Zwei reinliche Arbeiter erhalten **Schlafstelle Römerberg 27**.

Arbeiter erhalten **Schlafstelle Schwalbacherstraße 29**, Hth. Part. 1.

Zwei f. Leute erh. Kost u. Logis **Walramstraße 12**, Hth. 2 St. 3674

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

E. l. Zimmer, Hochpart., sep. Eing., z. v. **Hermannstr. 17**. N. Lab. 5204

Eine Mansarde zu vermieten **Waltmühlstraße 20**. 3246

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Großer Weinsteller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 43**. 4766

## Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, Salon **Elisabethenstraße 19**, Bel-Et.

### Fremden-Pension

## Villa Margaretha,

**Gartenstrasse 14.**  
Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.  
II. Etage frei geworden.  
Bäder im Hause. 1832

## Pension Kettler, Leberberg 3.

In der Bel-Et. mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden. 2574

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden gute Pension, Familienanschluss, gewissenhafte Beaufsichtigung. Näh. **Rorichstraße 4**, 3 St.

# Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 23. März 1891, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses:

## III. Vereins-Concert für 1890/91.

I.

### CANTATE (Liebster Gott, wann werd' ich sterben?)

für Soli, Chor und Orchester von Joh. Seb. Bach.

II.

### REQUIEM

für Soli, Chor und Orchester von W. A. Mozart.

Mitwirkende: Frau **Julia Uzielli**, Concertsängerin (Sopran); Fräulein **Helene von Hadeln**, Concertsängerin (Alt); Herr Opernsänger **Naval** (Tenor); Herr Concertsänger **Poppe** (Bass), sämmtlich aus Frankfurt am Main, und das **städtische Kur-Orchester**.

Dirigent: Herr Capellmeister **Martin Wallenstein**.

Erster numerirter Platz Mk. 4.—; zweiter numerirter Platz Mk. 3.—; Gallerie rechts Mk. 2.—; Gallerie links Mk. 1.50; Eintrittskarte zur Generalprobe Mk. 1.—; Textbücher für beide Werke 30 Pf.

Billets und Textbücher sind an der Tageskasse des Kurhauses zu haben.

Die Generalprobe findet am **Sonntag, den 22. März 1891, Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,** im grossen Saale des Kurhauses statt. 231

## Preise für ächte, mit nebenstehendem Stempel versehene Pfarrer Seb. Kneipp's Tricot-Feinen-Wäsche.



	4	3	2	1	0
Herren-Hemden,	3.75	4.—	4.25	4.50	4.90
Herren-Hosen	2.80	3.20	3.40	3.60	3.90
Herren-Jacken	2.40	2.60	2.80	3.10	3.35
Damen-Hemden	4.25	4.50	4.75	—	—
Damen-Jacken	2.75	3.—	3.25	—	—
Damen-Strümpfe,	Paar Mark 1.60.				
Herren-Socken,	Paar Mark 1.—.				

**W. Thomas, Webergasse 23.**

## Gg. Otto Rus, Uhrmacher,

Mühlgasse 4,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäftes, gegr. 1863.



# Taschenuhren

in bekannter Güte und in allen Preislagen.

Atelier für Reparaturen.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 66.

Donnerstag, den 19. März

1891.

## Der Arbeitsmarkt

**Wichtigste Einnahme.** Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem 20,30 Hundert Eichen- und 49,60 Hundert Buchen-Durchforstungs-Wellen

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr,** wollen die Erben der **Johann Seel** Eheleute von hier, die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

1. No. 2721 des Lagerb. 5 a 75,25 qm Wiese „Philguswiese“ 3r Gew. zw. Jakob Reinhard Herz und Ludwig und Karoline Feig.
2. No. 4167 des Lagerb. 30 a 55,50 qm Acker „Vor dem Haingraben 6r Gew. zw. Chr. Dirl Bwe. u. Conf. und einem Weg.
3. No. 4898 des Lagerb. 29 a 97,75 qm Acker „Ober Heiligenborn“ zwischen dem Staatsfiskus und Heinrich Behgandt.
4. No. 5129 des Lagerb. 12 a 75,75 qm Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew. zw. Conrad Nicolai und Jonas Schmidt.
5. No. 5538 des Lagerb. 10 a 81,75 qm Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Carl Jakob Nicolai und Jonas Schmidt.
6. No. 7009 des Lagerb. 40 a 27 qm Acker „Röbern“ 3r Gew. zw. einem Weg und Georg Adolf Mager.
7. No. 5688 des Lagerb. 27 a 30,75 qm Acker „Walluferweg“ 3r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Heinrich und Wilhelm Kimmel.
8. No. 5695 des Lagerb. 20 a 09,50 qm Acker „Walluferweg“ 4r Gew. zwischen Jonas Kimmel und Johann Philipp Feig.
9. No. 6111 des Lagerb. 25 a 49,25 qm Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gew. zw. Aug. Christmann und Emil Hufel.
10. No. 6099 des Lagerb. 40 a 78,75 qm Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gew. zw. Jakob Reinhard Herz und dem Staatsfiskus.
11. No. 6420 des Lagerb. 22 a 03,25 qm Acker „Weiserweg“ 1r Gew. zw. Georg Philipp Rösch und Stephan Hoffmann.
12. No.  $\frac{1}{5064}$  des Lagerb. 9 a 09,25 qm Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew. zw. Jonas Kimmel und Ludwig und Karoline Feig.

Wiesbaden, 17. März 1891. 5457  
Die Bürgermeisterei.

### Feuerwehr (Sanitätsdienst).

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr, welche dem Sanitätsunterricht beizubehalten, werden auf Donnerstag, den 19. März cr., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, in den oberen Saal des Deutschen Hofes eingeladen. \*  
Der Branddirector. Scheurer.

### Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 4. Zuges, d. i.: Leiter-Abtheilung IV, Führer: Herren C. Demmer und F. Urban, Feuerbahnen-Abth. IV, Führer: Herren D. Heiland und A. Weinbach, Saugsprizen-Abth. IV, Führer: Th. Sator und Fr. Moser, Handsprizen-Abth. IV, Führer: Herren A. Böffler und G. Hübsamen, und Reiter-Abth. IV, Führer: Herren J. Preißig und Ph. Kimmel, werden auf Freitag, den 20. März c., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, zur Exercierübung (ohne Uniform) in die Turnhalle der Schule in der Castellstraße eingeladen. \*  
Der Branddirector. Scheurer.

### Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

**Montag, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr,** sollen in der Gastwirthschaft „Zum Taunus“ in Niedernhausen aus dem fiscalischen Walddistricte Oberhäuserwald des Schutzbezirks Oberjossbach 20,30 Hundert Eichen- und 49,60 Hundert Buchen-Durchforstungs-Wellen

öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. August d. J.  
Sonnenberg, den 17. März 1891. 138

Der Königl. Oberförster.  
Fehr. von Sunolstein.

### Königliche Oberförsterei Idstein.

**Dienstag, den 24. d. M., von Morgens 10 Uhr ab,** sollen im District 6 Hohewald und 7 Wolfenhaag des Schutzbezirks Engenhahn öffentlich versteigert werden, etwa:

160 Raummtr. Buchen-Scheit,  
130 „ „ Knüppel,  
40 Hundert „ „ Durchforstungs-Wellen.

Zusammenkunft auf dem „Rambacher Wege“ bei District 6.  
Idstein, den 17. März 1891. 259

Königliche Oberförsterei.

### Kaiser-Wilhelms-Spende,

allgemeine deutsche Stiftung für Alters-, Renten- und Capital-Versicherung in Berlin.

Prospecte, Versicherungs-Bedingungen und Antrags-Formulare verabfolgt und sendet franco 91

Die Zahlstelle, Rathhaus, Zimmer No. 26.  
Rosalewski, Bürgerm.-Secretär.

### An die Mitglieder des städt. Bürgerausschusses.

Heute Donnerstag Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Versammlung im Hotel zum „Nonnenhof“.  
5447

Die Commission.

### Altisraelitische Cultusgemeinde Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Herren- und Damen-Plätze pro 1891/92 findet in unserer Synagoge, Friedrichstraße 25,

**Sonntag, den 22. März cr.,  
Vormittags 10 Uhr,**

statt, wozu ergebenst einladet

225

Der Vorstand.



### la Monnickend. Bratbücklinge.

Laverdan, Stockfisch (gewässert und trocken), Schellfische, Cablian, Soles, Salm, Schlei, Karpfen, Sechte, Zander, Dorsen etc. etc. empfiehlt

**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

# Villa Anna, 13. Sonnenbergerstraße 13.

## Heute

Donnerstag, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend:

## Fortsetzung

der

## großen Möbel-Versteigerung.

Zum Ausgebot kommen:

Möbel aller Art, insbesondere compl. Betten, Tische, Stühle, Canapes, 1 Piano, 1 Singer-Nähmaschine, Bilder, Vorhänge, Portiären, Teppiche, Schreibtische, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Porzellan, Bett- und Heizzeug aller Art, Küchensachen, Gartenschlauch, Salonspiegel mit u. ohne Trumeaux u. dergl. m.

### Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator. 243

Büreau und Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

## Morgen Freitag,

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Saale zum

## Rheinischen Hof,

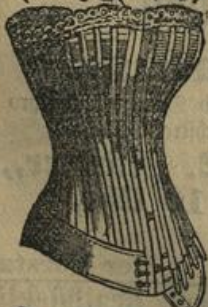
Ecke der Ren- und Mauergasse,

100 elegante Damen-Jaquettes, Umhänge, Staubmäntel, 400 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel, Pantoffeln, 20 Steckkissen, Tragkleidchen, Tischdecken, blaues Federleinen zc. öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung. 216

### Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.  
Büreau: Kirchgasse 2b.

### CORSET RHENANIA



ist das Neueste und Bequemste was fabricirt wird. Sämmtliche Stäbchen sind herauszunehmen und ohne irgendwelche Arbeit sofort zu ersetzen. Das Corset ist dauerhaft, elegant und von vorzüglichem Façon. 5493  
Preis per Stück nebst 1 Dtzd. Stäbchen dazu Mk. 5.—

Ansicht und Anprobe jeder Dame gestattet!

### Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

# Reichshallen,

Stiftstraße 16.

Vielseitigen Wünschen des hochgeehrten Publikums entgegen zu kommen, werde von Zeit zu Zeit

## Kinder-Vorstellungen

arrangiren. Die erste findet am

Samstag, den 21. März, Nachmittags 4 Uhr,

statt. Jede erwachsene Person hat das Recht, ein Kind frei mit einzuführen. Der Eintrittspreis ist in folgender Weise ermäßigt: Eine Person mit einem Kind 1. Platz 70 Pf., 2. Platz 50 Pf. Jedes weitere Kind 1. Platz 35 Pf., 2. Platz 25 Pf. Vorverkauf von Billets zu dieser Vorstellung findet nicht statt.

Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Schachungsvoll 167

### Chr. Hebinger.

**L. SCHELLENBERG'SCHE**

**HOF-BUCHDRUCKEREI**

Langgasse 21 **WIESBADEN** Holzergasse 36

Saison-Reinheit!  
Concert-Programme  
und Lieder-Texte  
auf  
„geräuschloses Papier“  
zweckmäßig, elegant, billig!

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe.

**Wollene Portiären,**  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mtr. lang mit gewebten Franzen,  
10 Mark per Paar, 5484  
empfehlen **J. & F. Suth,**  
Friedrichstraße 10.

Cocosläufer, Cocosmatten, Linoleum.

Nachstiche und Lederstücke. Abgegebene Garbieren und Schildarbeiten.

**Neu! Mikado-Papier Neu!**

zum Färben von Östereiern auf kaltem Wege,  
Eierfarben in Packeten à 5 und 10 Pfg., Marmorfarben  
— garantiert giftfrei — nur bestes Fabrikat, mit Schutzmarke,  
bei **Louis Schild,** Langgasse 3. 5441

Frische Nieuwedieper

## Schellfische

heute eintreffend.

### Franz Blank,

Bahnhofstrasse. 5492

### Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse-, landwirthschaftliche und Blumenamen, liefere nur hochfeimende, seidefreie Kleesaaten, Grassamen-Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammensetzung. Preisverzeichnis auf Verlangen gratis. 5467

**Julius Praetorius,**

Samenhandlung, 26. Kirchgasse 26.

**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

### Pachtgesuche

**Colonial- oder Materialwaaren-Geschäft,** hier oder auch an anderweitigem mittelgroßen Plage zu pachten, resp. zu kaufen gesucht. Offerten erbitet

**A. Weltner,** Delaspecstraße 6.  
Ca. 3 Morgen Ackerland für Gartenzwecke sucht zu pachten. Wer? sagt die Agentur **Fink,** Friedrichstraße 9.

### Verpachtungen

**Lagerplatz,** 45 Ruthen, an der Mainzerstraße zu verpachten. Näh. Dambachthal 5. 4748  
Mehrere Acker zu verpachten. Näh. Langgasse 5. 5420

### Verschiedenes

Ein vermögender, kaufmännisch gebildeter Herr, der sich mit seiner Familie in (oder nahe bei) Wiesbaden niederlassen, aber nicht ohne Thätigkeit sein will, sucht passenden, selbstständigen Wirkungskreis, event. auch Pachtung eines kl. Weingutes oder Aehnliches. Gefäll. Anerbietungen mit genauer Darlegung der Verhältnisse, des Preises, der Rentabilität u. s. w. sind unter Chiffre **T. U. 453** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main,** zu richten. Vermittler verbeten. (H. 62014) 67

Die Subdirection Wiesbaden einer soliden **Assicuranz-Gesellschaft** (Hauptbranche Kinderversicherung) ist unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten sub **X. O. 472** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Köln a. Rh.** einreichen. (H. 41524) 69

### Margarine.

Große holländische Margarine-Fabrik sucht geeigneten Vertreter. Offerten sub **X. S. 475** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Köln.** (H. 41529) 69

Ein tüchtiger Wirth, welcher 200 M. Caution stellen kann, für gute Wirthschaft sofort gesucht. **P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30 a.

Alle Anlagen elektrischer Klingelleitungen werden billigst besorgt. 5477

**Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.**

Ich übernehme alle Maler-, Anstreicher- und Tüncherarbeiten. **Otto Rösler,** Decorationsmaler, Weilsstraße 5.

**Umzüge** werden billigst ausgeführt. **J. Schön,** Steingasse 14.

Bersd. Möbel einige Monate zu leihen gef. Näh. Tagbl.-Verl. 5490

**Piano (Wechstein)** zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5494

Ein tüchtiger Tapezierer sucht noch einige Kundenschaft. Näh. Faulbrunnstraße 12, im Schuladen.

Güte aller Art werden geschmackvoll angefertigt; auch können alle Sachen dazu verwendet werden. Steingasse 2, Part. 5459

**Costüme** und **Confirmandenkleider** werden schnell, geschmackvoll und gutfertig angefertigt. Näh. Wellstr. 37, 1 links.

**Costüme,** sowie **Confirmandenkleider** werden schön und billig angefertigt **Gustav-Adolfstraße 6, Frontisp. rechts.**

**Ein Mädchen** sucht Kunden zum Waschen u. Putzen. Näh. Balkmühlstraße 29.

**Diejenige Person,** welche gestern Mittag das Kästchen des Herrn **Blumenthal,** Kirchgasse, aufhob, wird gebeten, dasselbe wieder in dem Laden abzugeben, indem dieselbe erkannt worden ist, andernfalls polizeiliche Anzeige gemacht wird.

### Barckstraße!

Freitag Abend, **N. C.** Seit Montag krank.

Wir gratuliren unserem Meister, Herrn **Hermann Kreppel,** zu seinem 25-jährigen Geburtstag. Seine sämmtlichen Gesellen.

### Bierstadt.

Wir gratuliren unserem Freund **Ludwig Hardt** zum heutigen Geburtstag. Die Gesellschaft beim **Rappenschnaider.**

### Kaufgesuche

Ein gut erhaltenes Bett, für einen Lehrlingen, wird zu kaufen gesucht. Näh. Wörthstraße 20, 3 Tr. Zu treffen zwischen 12 und 3 Uhr. **Gespül** wird gesucht **Walramstraße 6, Laden.**

Ein **Ziegenbock** zu kaufen gesucht in **Bierstadt, Schwarzgasse 19.**

### Verkäufe

Ein gut erhaltenes Tafelclavier **Weggugs** halber billig zu verkaufen. Näh. **Moritzstraße 50, Frontisp.**

### Keiner sollte!

die günstige Gelegenheit versäumen, billige und gute Möbel zu kaufen. Zu Aufträge von Herrschaften neben folgende Sachen zum Verkauf, als: ein sehr schönes müß-polirtes **Verticow,** wie neu, für 48 M., ein müß-polirtes **Nachttisch** mit grauer **Marmorplatte,** wie neu, 15 M., eine müß-polirte **Kommode,** vierfachladig, ziemlich groß, 26 M., ein **Aleiderschrank,** einbürtig, wie neu, oben geschweift, 20 M., ein **Müß-Spiegel** 7 M., ein großer **Querspiegel** mit geschliffenem Glas und **Müß-Nahmen** 22 M., ein müß-polirtes **Kinderbett** mit **Koffhaarmatratze** 20 M., ein eisernes **Gefindebett** mit zwei **Matratzen,** **Keil,** **Federdecke** und **Kissen** für 22 M., eine große **Parthie Porzellan,** **Bücher,** **Gartenlaube** u. s. w., **Stellleiter,** **Regulator,** ein gutes **Bett** mit **Sprungrahmen,** **Koffhaarmatratze** und **Keil** 50 M., **Tische,** **Stühle** u. dgl. mehr.

### Schachtstraße 9, St. 2. Et.

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen **Fässer,** **Küferkarren,** **Geschäfts-Utensilien.** 5454

**Cuntz & Steil,**  
Schwalbacherstraße 34/36.

### Verloren. Gefunden

Am **Sonntag Abend 1/7 Uhr** verloren von der **Adelshaidstraße** aus auf dem Wege zum Theater ein **Armband von Umeihnyten.** Der Finder wird geb., dasselbe gegen Belohnung abzug. **Adelshaidstr. 1, 5292**

**Verloren** goldene **Reiter-Ducaten-Münzen** gefertigt. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung. 5365

im **Tagbl.-Verlag.** Verloren ein **Platinastiegel** von der Form einer weißen **Flaschenkapsel,** gezeichnet **W. Normann,** auf dem Wege vom chem. **Laboratorium, Kapellenstraße,** durch d. **Hahnenberg** bis **Röderstr. 24.** Gegen Belohnung abzugeben beim **Hausmeister** des chem. **Laboratoriums, Kapellenstraße.**

Verloren ein **silbernes Armband** Mittwoch früh von der **Langgasse** nach dem **Stochbrunnen** und der **Saalgasse.** Abzugeben gegen Belohnung **Kirchhofstraße 4.**

Am **Samstag Abend** eine **goldene Broche** mit **Diamanten** verloren (Weg **Lammusbahn** nach **Adolphsallee 28, 2).** Abzugeben daselbst gegen gute Belohnung.

In der **katholischen Kirche** am **Sonntag** ein **Schirm** abhanden gekommen. Abzugeben im **Lammus-Hotel.**

Ein **silbernes Uhrgehäuse** gef. **Abzug. Röderstraße 39, Part. 1.**

# Wiesbadens grösstes und elegantestes Special-Etablissement für schwed. Heilgymnastik und Massage,

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 1 und 11.

Der Kgl. Ober-Verwaltungsgerichtshof zu Berlin hat am 17. März 1891 die vollkommene Befähigung zur Leitung, sowie das unbeschränkte Fortbestehen meines hier seit über 2 Jahren bestehenden Etablissements zuerkannt und das Gutachten des Herrn Kreisphysikus Dr. Pfeiffer abgewiesen. Dieses zur Rechtfertigung meines Etablissements.  
Director **C. A. Bode**, Orthopäd.

**Billige**  
auf jedem Stück vermerkte  
 **feste Preise.**

# A. Brettheimer

Auswahlsendungen  
nach auswärts.  
Umtausch gestattet.

(Geschäfts-Gründung 1870).

## Sacko-Anzüge

aus engl. Cheviot, Kammgarn, Buckskin etc.

**Mk. 22-60.**

## Rock-Anzüge

aus Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen.

**Mk. 45-60.**

## Frühjahrs-Paletots

aus hellen und dunklen Roubeauté-Stoffen.

**Mk. 25-50.**

## Reise-Paletots

(mit und ohne Pelervine) aus ff. engl. Cheviots.

**Mk. 27-48.**

## Engl. Havelocks

(wasserdicht) aus Loden, Melton und Cheviots.

**Mk. 20-48.**

## Biqué- u. Fantasie-Westen

**Mk. 5-20.**

## Einz. Hosen, sowie Hosen u. Westen

**Mk. 8-20.**

Hauptgeschäft:

**Mainz,**  
Liebfrauenplatz 5,  
zum „Römischer Kaiser“.

**Wiesbaden:**

**2. Wilhelmstrasse 2,**

Ecke der Rheinstrasse.

Hauptgeschäft:

**Mainz,**  
Liebfrauenplatz 5,  
zum „Römischer Kaiser“.

5470

**Gesangverein**

## „Wiesbadener Männer-Club“.

Morgen Freitag Abend pünktlich um 9 Uhr: Probe.  
Nach derselben: General-Versammlung. Tagesordnung:  
1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission.  
2) Sonstige wichtige Vereinsangelegenheiten. — Unsere sämtlichen Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen. 91  
Der Vorstand.

## Pastor Georg Müller,

Begründer und Director der großen Waisenhäuser zu Bristol, wird in den nächsten Tagen folgende Ansprachen halten:

Donnerstag, den 19. d. M., Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Vereinshaus, Platterstraße 2.

Freitag, Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Kaiserhalle, Bahnhofstraße 20.

Sonntag, Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Vereinshaus, Platterstraße 2.  
Eintritt frei. — Jedermann ist freundlich eingeladen. 5488

## Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich meine Kartoffel- und Zwiebel-Handlung

**Marktstrasse 12**

(Thor-Eingang),  
seither Metzgergasse 37.

5474

**Chr. Diels.**

## Tapeten,

von den billigsten bis zu den feinsten, große Auswahl, billige Preise, empfehlen 5483

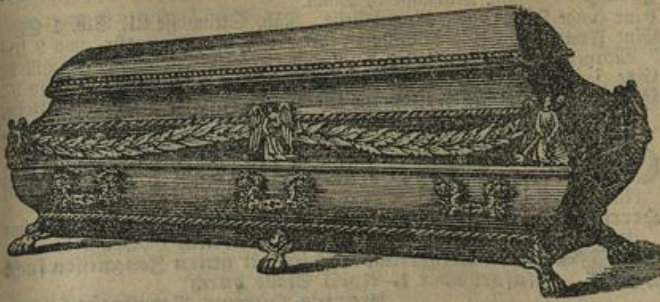
**J. & F. Suth, Friedrichstraße 10.**

Ein einlöcheriger Fachwerkbau von 9 Meter Länge und 6 Meter Tiefe ist wegen Kammung billig zu verkaufen beim 5491  
Schmiedemeister **Philipp Roth**, untere Albrechtstraße.

### 30 Paar Glacé-Handschuhe

Sind für 60 Pf. schnell zu reinigen, wenn man eine Dose von **Dross Handschuh-Crème à 60 Pf.** (mit Gebrauchsanweisung) kauft. (Gefällig geschickt.) Entfernt ferner Flecken aus Seide und Wolle. Erfolg wird garantiert. 5439  
Niederlage: Droguerie **A. Cratz**, Inh.: **Dr. C. Cratz**, Langgasse 29.

### Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

**August Limbarth, Ellenbogengasse 8,**

gegründet 1865,

liefert alle Arten **Solz- und Metallsärge** nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von **Metallsärgen mit T-Eisen-Construction**, sowie Uebernahme von **Leichen-Transporten** nach allen Gegenden unter **concurrenten Preisen**. 3618

### Familien-Nachrichten

#### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau, unserer guten Mutter, **Clementine Rothländer**, geb. **Wiesborn**, sowie allen denen, welche ihr so hilfreich zur Seite standen, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. 5226  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

#### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unser nun in Gott ruhenden lieben unvergesslichen Mutter und Schwiegermutter,

**Frau Magaretha Poths, Wwe.,**

sowie für die zahlreichen Blumenspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers **Wenzel** sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Schieferstein, den 16. März 1891.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

### Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

#### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine pers. Kammerjungfer, ein geb. Fräulein (engl. u. musk.) zu drei Kindern, vier Hotel- und Rest.-Köchinnen etc. sucht **Plac.-Bureau Kreideweis, Taunusstraße 55.**  
Angehende Verkäuferin gesucht. 5154  
**Karl Perrot**, Eisenerzeuger, Große Burgstraße 4.  
Für mein Ladengeschäft ein ehrl. faub. Mädchen ges. Taunusstr. 19. 5349

Angehende Verkäuferin für 1. Mai gesucht. Solche mit Sprachkenntnissen und von hübscher Figur erhalten den Vorzug. 5246

**L. Schwenck, Mühlgasse 9.**  
Angehende Verkäuferin sofort gesucht. Näh. zwischen 12 und 1 Uhr bei **S. Winter Nachf., Langgasse 39.**  
Zailenarb. u. Lehrmädchen ges. Moritzstraße 18, 2.  
Eine tücht. Weißzeugnäherin sofort gesucht Kirchgasse 11, Stb. I. 2 Tr.

#### Modes.

Tüchtige 2. Arbeiterinnen gesucht. **H. Zahn**, Kirchgasse 28. 5450  
Für mein Hut- und Modewaarengeschäft suche zum 1. oder 15. April einige Lehrmädchen. **Umgangssprache**

**französisch.** Station im Hause. Familiäre Behandlung. Offerten erbeten baldigst an

„Edelweiss“, Magasin de Modes, **Bad Deynhausen.**

Geebte Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 11, 3.  
Kleidermacherin gesucht Göthestraße 3, Hinterhaus 1. Stod.  
**Gesucht** ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, Castellstraße 4, 1 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Taunusstraße 25, Seitenb. 3 Tr., bei **Kröck.**

Eine perfecte Kleidermacherin gesucht Schulberg 19, 1 St.  
Durchaus tüchtige **Zailen- und Rockarbeiterinnen** gesucht von **Sophie Müller-Schöler**, Neugasse 12, 2. 5437

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, wird ges. Helenestr. 16, 2. 5453  
Eine perfecte Maschinennäherin wird auf gleich gesucht Friedrichstraße 41, Part.

**Lehrmädchen** für Kleidermachen gesucht. Kirchgasse 11, Seitenbau. 5269

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Ellenbogengasse 2, 2. r.  
Mädchen können das Kleidermachen gründl. erl. Kirchofsgasse 7.

Unständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Moritzstraße 9, Part. 4191

**Junge Mädchen** können das Kleidermachen gründl. erlernen Langgasse 13.

Junge Mädchen können das Kleidermachen in sechs Monaten gründl. erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 5436

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. 5436  
Eine Wäglertin gesucht Frankenstraße 20.

**Bügel-Lehrmädchen** l. unentgeltlich lernen Al. Schwalbacherstr. 14, Part.  
Eine **Monatsfrau** sofort gesucht zu einer H. Familie Dranienstraße 11, Part.

Ein reinliches williges Monatsmädchen, das mit Zimmerreinigen gut umgehen kann, sofort gesucht Zahnstraße 21, Part. rechts.

Eine reinliche unabhängige Monatsfrau gesucht Saalgasse 4/6, 1 St. h.  
Ein braves Mädchen als Ausläuferin sucht **Adolph Koerwer**, Langgasse 11. 4337

Ein braves Laufmädchen wird auf gleich gesucht Friedrichstraße 41, Part.

Mädchen für den ganzen Tag gesucht Goldgasse 18, 2 St. h.

Ein j. Mädchen für leichte Hausarbeit einige Stunden des Tages gesucht **Krankenstraße 5, Hinterh. Part.** 5468

Ein tüchtiges, **hartes Mädchen** für Nachmittags gesucht. **Bieberschulte**, Friedrichstraße 19, Hinterhaus.

Ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit wird als **Aufwartung** sofort gesucht Dambachthal 8, 2. St. rechts.

**Eine Köchin**, die selbstständig kochen kann u. Hausarbeit versteht, mit guten Zeugn. ges. **Wilhelmstraße 14, 3.** 5265

Bürgerliche Köchin, Haus- und Alleinmädchen ges. **Ellenbogengasse 14, 2.**  
Eine perfecte **Hotel- und Restaurations-Köchin** gesucht **Aheinstr. 27.** 5360

Gesucht eine **perfecte Herrschaftsköchin** mit besten Zeugnissen zu einem einzelnen Herrn nach Holland Näh. **Aheinstr. 11, Part. rechts.**

**Dürner's** Placirungs-Bureau, Al. Schwalbacherstraße 16, sucht sofort zwei **Restaurat.-Köchinnen** (50-60 M. p. Mt.), zwei **Kaffeeköchinnen**, zwei **Bademädchen**, fünf **Hotelzimmermädchen**, sowie **zwanzig Alleinm.**

**Victoria-Bureau**, Nerostraße 5, sucht **sechsbürgerl. Köchinnen** in großer Anzahl, **sechsbürgerl. Köchin** nach ausw., **35 Mt. Gehalt**, vorzügliche Stelle, **Köchin** und **Kinderfräulein** nach **Süd-Amerika**, **hoh. Gehalt**, **angehende Kammerjungfer** nach **Coblenz**, **Stütze** nach **Kreuznach**, **verschied. Zimmermädchen**.

Suche fünf **sechsbürgerliche** u. **zehn bürgerliche Köchinnen**, **bessere** u. **einfache Haus- u. Stubenmädchen**, **fünf Kaffeeköchinnen**, **verschied. Mädchen** als **Alleinmädchen** in **gute Herrschaftshäuser**, **sechs Hotelzimmermädchen**, **Kinder- u. Küchenmädchen**. **Grünberg's Bür.**, **Goldgasse 21, Laden.**

Gesucht eine **Restaurants**, eine **sechsbürgerl. Köchin**, **drei Alleinmädchen**, **vier Landmädchen** durch **A. Eichhorn's Bureau**, **Herrnmühlgasse 3.**

**Beisöchinnen** in **große Hotels** neben **die Köche** (günstige Gelegenheit zur **Vervollkommnung**) gegen **guten Lohn** gesucht durch

**Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45, im Laden.**

Eine **sechsbürgerliche Köchin**, die **Hausarbeit** übernimmt, mit **guten Attesten** versehen, wird in **einen kleinen herrschaftlichen Haushalt** gesucht **Aheinstr. 72, 1 St.**

Ein **Mädchen** für **Hausarbeit** gesucht **Albrechtstraße 37, Part.** 5092

Ein feineres Hausmädchen, welches serviren, nähen und bügeln kann, zum 1. April gesucht Blumenstraße 3. Gute Zeugnisse erforderlich.  
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Herrnmühle. 5390  
 Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

**Ein einfaches Mädchen**

gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 4499  
 Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 48. 4718  
 Ein ordentliches Mädchen auf gleich ges. Walramstr. 8, im Bäderl. 5168  
 Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und sämmtliche Hausarbeit versteht, findet Stellung Albrechtstraße 37, 1 St. 5230  
 Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 5301  
 Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zu einer kleinen Familie gesucht. Näh. Marktstr. 17. 5327  
 Ein braves williges Mädchen per sofort oder 1. April gesucht Ellenbogen-gasse 2, im Laden. 5308  
 Braves Mädchen gef. Hellmundstraße 58. 5282  
 Ein braves Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Grabenstraße 6, Messgerladen. 5372  
 Junges braves Mädchen gesucht Webergasse 58, Part. 5358  
 Ein junges Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht Lehrstraße 19, 2 St.  
 Ein arbeitsames ordentl. Mädchen sogleich gesucht Uebelhaider. 46, 1.  
 Ein evang. Mädchen für Zimmer- und Küchenarbeit findet zum 1. April einen Dienst beim königl. Schloß-Castellan

**Wilken, Marktplaz 1.**

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, 6th.

**Mädchen,**

am liebsten vom Lande, zum 1. April gesucht. Näh. Stiftstraße 13, Laden. 5271  
 Sofort eine Junge gesucht Nicolasstraße 24, Part. 5379

**Gesucht ein Mädchen mit guten Zeug-nissen zum 1. April für die Küchen- und Hausarbeit Wil-helmshöhe 1.**

Ein besseres sauberes Hausmädchen, welches bügeln, nähen, serviren kann und jede Hausarbeit versteht, wird auf 1. April gesucht Emserstraße 12.

Ein Spilmädchen bei hohem Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5473  
 Ein einfaches junges Mädchen wird gesucht zum 1. April. Näh. Stift-straße 18, im Laden.

**Central-Büreau Goldgasse 5 (Frau Warlies) sucht zwei Kochzimmernmädchen, eine Weißschin (25-30 Mt.), ein besseres Hausmädchen, eine Bonne zu zwei kl. Kindern, ein besseres Stubenmädchen nach Schwalbach, eine Hotellöchin nach Schwalbach, ein Hotelhausemädchen nach Hudesheim, sowie gediegene Alleinmädchen in Geschäftshäuser gegen guten Lohn hier und auswärts.**

Ein solides Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu einer kleinen Familie per sofort gesucht Webergasse 14, 1. Et. 5472  
 Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein in kleine Familie gesucht Bachmeyerstraße 8, 1.

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 14, 1 Et. 5448  
 Junges reinl. Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 2. l.

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes, gut empfohlenes Mädchen wird für 1. April gef. Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 5432  
 Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und zum Serviren sofort gesucht Restauration Bahnhofs.

Ein williges braves Mädchen gesucht Geisbergstraße 24. 5412  
 Einfaches fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schwalbacherstraße 3, 1 Tr. r. 5416

Eine erfahrene Kinderfrau gesucht. Beste Referenzen erforderlich. Offerten unter N. 10 an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht Wellrigstraße 28, 2. 5418

**Gesucht ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausaltung gründlich versteht, Morisstraße 13, Part. links. 5480**

**Gesucht ein tüchtiges Mädchen, was gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. April Sonnenbergerstraße 55.**

Ein gut empfohlenes Zweitmädchen, welches waschen, bügeln und serviren kann, zum 1. April gesucht Adolphsallee 24, Part. 5434  
 Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, gesucht Rheinstraße 57, Part.  
 Ein Mädchen aus achtbarer Familie wird auf 15. April in die Lehre gesucht. Näh. zu erfragen bei Herrn Hermann Hertz.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Erzieherin,** gepüßt und musikalisch, St. bergärtnerinnen, Kinderfräulein und eine engl. Bonne empfiehlt Ritter's Bureau, 45 Taunusstraße, im Laden.

**Verkäuferin,** hübsche Figur, mit schöner Handschrift, bis-her stets in großen Korsetten-Geschäften, sucht Stellung durch Ritter's Bureau.

**Flotte Verkäuferin, nettes Kinderfräulein, perfecte Herrschaftsöchin, tüchtige auswärtige Allein-, feine Hausmädchen (hier fremd), prima Zeugnisse, und Hotels Zimmermädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.**  
 Gewandte Verkäuferin der Manufactur- und Weißwaarenbranche sucht Stellung. Offerten unter G. K. 10 postlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Eine junge Frau sucht Besch. zum Putzen. Näh. Frankenstraße 10, Dachl.  
 Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Kirchgasse 9, Dachl.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 21, Stb. 1 St.  
 Eine Frau sucht Monatsstelle in der Nähe der Taunusstr. von 9 Uhr Morgens od. 7. Abends ein. Laden zu reinigen. Taunusstr. 36, Stb. 2.

Empfehle Haushälterinnen, Verkäuferinnen, Kinderfräulein, franz. Bonne, engl. Gouvernante, eine Stütze, welche die i. Küche verst., best. Hausmädchen. Centr.-Bür., Goldgasse 5. mit guten Zeugniss. sucht Stelle z. 1. od. 15. April

**Eine j. perf. Köchin** Näh. Friedrichstraße 28.  
 Herrschaftsöchin, perf., mit vorz. Zeugn., zwei fein bürgerl. m. prima Penon. empfiehlt zum 1. April Central-Büreau, Goldgasse 5.

Fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort oder 1. April Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein einfaches braves Mädchen sucht zum 1. April Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Adolphs-allee 24, Part.

Junge alleinstehende Wittve, welche einem besseren Haushalt selbstständig vorstehen kann, sich jeder Arbeit gern unterzieht, sucht passende Stelle. Offerten unter J. S. 100 postlagernd Schierstein erbeten.

Ein sol. Fräulein aus anständiger Familie wünscht Stellung als Kinderfräulein bei einer feinen Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5291  
 Einfach. gef. Mädchen f. Stelle. Frau Zapp, Viebrich, Marktstr. 11.

Ein Mädchen, welches die Wäsche gründl. verst. u. gut bügeln kann, i. pass. Stelle in e. Herrschaftshaus od. Hotel. Näh. Emserstraße 25, Part.  
 Ein bess. Hausmädchen sucht in einem Herrschaftshaus in Wiesbaden Stelle durch Bureau Kadesstock, Main.

Ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht u. Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Messergasse 14, 2 St.  
 Ein jung. anständ. Mädchen, wels. kochen gelernt hat u. jede Hausarb. verrichten kann, f. Stelle. Näh. Wiesbadenerstraße 1, Viebrich a./Hb.

Ein braves Mädchen, 19 Jahre alt, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt; steht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn. Zu erfragen im „Paulinenstift“

Ein Fräulein (Hannoveranerin), englisch sprechend, sucht Stellung als Stütze od. Pfliegerin; unterzieht sich all. häusl. Arbeiten. Bezeichnende Ansprache. Näh. Heleneustraße 7, 2. Et.

Zwei j. Mädchen suchen Stellen als Haus- od. Zimmermädchen. Näh. Jahnstraße 14.  
 Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Saal-gasse 36, Part.

Ein nettes Mädchen festesten Alters, welches die feine Küche versteht u. selbstständig einen Haushalt führte, i. Stelle zum 15. April od. 1. Mai zu einem alt. Herrn od. zu einer Dame. Gest. Offert. unter A. S. 212 hauptpostl. kerh.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht sofort Stelle als Hausmädchen. Näh. Paulinenstift.

Ein tüchtiges gefestetes Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann, mit mehrjähr. Zeugn., empfiehlt als Alleinmädchen Centr.-Bür., Goldg. 5.  
 Ein nettes Mädchen, 18 J., hier fremd, welches etwas kochen kann, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Friedrichstr. 36, Fr. Kögler.

Ein älteres Mädchen, das etwas nähen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Friedrichstraße 28.

Unständiges Mädchen sucht bald Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacher-straße 10, Stb. 1 Tr. hoch.

Ein älteres Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, Hausarbeit verrichtet und gute Zeugnisse hat, sucht auf gleich Stelle durch Müller's Bureau, Messergasse 13, 1 St.

Ein besseres Mädchen wünscht Stelle zum 1. April für ins Ausland oder mit auf Reisen. Grathstraße 7.

Ein nicht. gewandt. Mädchen, hier fremd, mit gut. Zeugn., sucht Stelle in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. im „Paulinenstift“

Ein j. ordentl. Mädchen mit gutem Zeugnis sucht sogleich Stelle in bürgerlichem Hause. Näh. Walramstraße 32, Frontispiz.

**Zwei Mädchen,** Stelle suchen zwei Fräulein zur Stütze, Repräsentantin mit prima Zeugnissen, Engländerin als Kinderfräulein. Victoria-Büreau, Nerostraße 5.

Ein Mädchen festesten Alters, welches einen Haushalt führen kann, wünscht bld. Stellung als Haushälterin. Gest. Offerten b. im Tagbl.-Verlag unter L. S. 26 zu hinterlegen.

Gewandtes nettes Mädchen, welches schon in einer Pension gewesen, sucht auf 1. April Stelle als Zimmermädchen. Näh. Kirchgasse 7, 3. Et.

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein in kleinem feineren Haush. zum 1. April. Schriftl. Offerten W. K. 5 bittet man in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Mädchen, welches b. Kochen kann, sucht Stelle.  
**Weppel's Bureau**, Webergasse 35.  
 Stelle suchen drei tüchtige **Alleinmädchen**, zwei fein bürgerliche Köchinnen.

**Hausmädchen**, einfach, gediegen, mit guten mehrjähr. Zeugnissen, sucht Stellung zum 1. April durch

**Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, im Laden.  
 Freundliches kräftiges 16-jähriges, in Köchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht auf 27. März Stelle als allein in kleinem Haushalt durch

**Stern's Bureau**, Nerostraße 10.  
 Gebildetes Mädchen vom Lande, Wegertochter, sucht angenehme Stellung, auch als Verkäuferin. Näh. Frankenstraße 5, Part.

Gefektes Mädchen mit guten Zeugnissen, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, sucht auf 1. April Stelle als Herrschafts-Stubenmädchen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt **Bureau Germania**, Säfnergasse 5.

**Diverses Personal**

für Herrschaftshäuser empfiehlt per gleich und 1. April **Ritter's Bureau**, 45 Taunusstraße, im Laden.  
 Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets **Bureau Germania**, Säfnergasse 5.

**Zwei anst. solide fl. Kellnerinnen**

b. angen. Meisern m. g. Zeugnissen suchen während der Saison Stellung, ev. auch als Stuben- oder Bade-Bedienung. Offerten sub **W. 1149** an **Maassenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**.

Eine gesunde Schänktamme sucht Stelle. Schachtstraße 5, Mittelbau.  
 Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. **Viebrich a. Rh.**, Kasernenstraße 18.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Ueber **1000 Stellen** für Handwerker u. bringt stets **„Der deutsche Arbeitsmarkt“**, Proben gratis. Neueste **Essen (Ruhr)**. (H. 460) 66 Nummer 20 Bf.

Ein tüchtiger Schlossergehülfe für Kochherde findet gute und dauernde Beschäftigung. **Hch. Altmann**, Meichstraße 24. 5170

**Schlosser und Spengler**

finden dauernde Beschäftigung. **Nie. Kilsch**. 5449  
 Tüchtige

**Möbelschreiner**

und Stuhlmacher finden sofort dauernde Beschäftigung. Bei genügender Leistung nach vierwöchentlicher Arbeitszeit 20 Mark Reiseentschädigung. Anfragen an Nachweises-Bureau von **Földner-Frenz** in Mainz, Beuelsgasse No. 30. (M.-No. 22340) 15

Lackierer oder Anstreichergehülfe gesucht bei **Karl Geier**, Hochstraße 4. 5478  
 Tüchtige Maurer gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5464

**Zünchergehülfsen**

gesucht Morisstraße 6. 5417  
 Einen Tapezirer-Gehülfsen sucht **W. Lühr**, Herrngartenstraße 11. 5272  
 Ein Tapezirergehülfe gesucht. **C. Schäfer**, Frankenstraße 5. 5469

**Ein Buchbinder**

zum Anfertigen von Mustern gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5415

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht **Michelsberg** 1. 5147

Zailen- } Arbeiter  
 Mäntel- } und  
 Rock- } Arbeiterinnen

bei dauernder Stellung und hohem Lohn gesucht. 5336  
**J. Bacharach**, Webergasse 2.

Wochenhschneider gesucht **Römerberg** 8.

**Tüchtige Schneider u. Schneiderinnen**  
 für Mäntel und Costüme finden dauernde Beschäftigung bei **Benedict Straus**, Webergasse 21. 5433

Einem jüng. Oberkellner, sowie einen netten, jungen Hotel-Restaurantstellner sof. nach ausw. gef., ferner 19. Kellner u. Hotelhausburshen f. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 21, Lad. **Dörner's** Placirungs-Bür., Al. Schwalbacherstr. 16, sucht sof. einen ersten Zimmerkellner mit Sprachkenntn., sowie einen ersten Hotelhausburshen. Einleger oder Einlegerin findet sofort Stelle in **Karl Schnegelberger's** Buchdruckerei.

**Colporteurs auf Bilder und Zeitschriften** sucht **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Gesucht einen zuverlässig, gut empfohl. Herrschaftsbdiener, am liebsten gew. Cavalierist, b. **Stern's Bür.**, Nerostraße 10. 5049  
 Lehrling aus achtbarer Familie gesucht.

**Photographie Karl Schipper**, zwischen Bahnhofstraße und Louisenplatz.

**Lehrling** mit höherer Schulbildung für jetzt oder später sucht **Conrad Reinhardt**, vorm. **W. Roth's** Buch- und Kunsthandlung, Webergasse 11. 5185

Für meine Eisenwaarenhandlung suche zu Ostern einen mit guter Schulbildung versehenen Lehrling. **Hch. Adolf Weygandt**, Ecke der Webers- und Saalgaße. 2809

**Ein Lehrling** mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, per Ostern gesucht bei **Conr. Krell**. 2619  
 Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Für mein Tapeten- und Decorations-Geschäft suche einen **Lehrling** zum baldigen Eintritt. 2817  
**Carl Grünig**, Kirchgasse.

Ein braver Junge kann das Stuckgeschäft erlernen. 3846  
**G. Schramm**, Bildhauer, Balkmühlstraße 32.

**Lehrling**, wohlherzogen, mit guter Schulbildung kann eintreten bei **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstrasse 15. 4645

Suche einen Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. 5423  
**Jac. Zingel**, Glas und Porzellan.

Einem Lehrling sucht **L. Freeb**, Schreiner und Stuhlmacher, Mauerergasse 10. 5097  
 Ein Glaserlehrling gesucht **Schwalbacherstraße** 25. 5186  
 5286

**Ein Lehrling gesucht.** **A. Eller**, Kupferschmied, Michelsberg 28.

**Ein Spenglerlehrling** und ein kleiner transportabler Serv gesucht. 5487  
**H. Brodt**, Spengler, Säfnergasse 10. 4008

**Spengler-Lehrling** gesucht von **E. Bergfeld**, Weilsstraße 4. 4604  
 Ein Spenglerlehrling gesucht **Werkstraße** 4.

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Lehrstraße 14. 5093  
 Lackirerlehrling gesucht Bleichstraße 1. 2642  
 Lackirer-Lehrling gesucht bei **Karl Geier**, Hochstraße 4. 5476  
 Tapezirer-Lehrling gesucht Wellstrasse 11. 5289  
 Ein Tapezirerlehrling gesucht Abrechtstraße 31c. 2638  
 Ein gut erzogener Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen. Auch kann ein Junge als Hausburche eintreten. 4660  
 s. **Weyer**, Saalgasse. 4479

Tapezirerlehrling gesucht Moritzstraße 26.  
 Ein ordentlicher Junge kann die

## Buchbinderei

erlernen bei

**M. Leist**, Kirchgasse 36. 3831  
 Goldgasse 9. 5422  
 Wehger-Lehrling gesucht bei **M. Sölingen**, Friedrichstraße 37. 5091  
 Ein braver Junge kann die Messerei erlernen. 4812  
**K. Seilberger**, Nerostraße 22.

Zwei Kochlehrlinge gesucht, zwei Chef und vier Aides de cuisine suchen Stelle d. **Bür. Kreideweis**, Taunusstr. 55. 5145  
 Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei **Lösch**, Langgasse 22. 5145  
 Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. **F. Kentrup**, Goldgasse 15. 4975  
 Ein Schneider-Lehrling gesucht Helenestraße 24.  
 Dr. **Schneider**-Lehrling gesucht. **Ew. Maus**, Helenestraße 1. 3276  
 Einen Gärtnerlehrling sucht

**H. Schmeiss**, Matternstraße 5.  
 Ein fleißiger Garten-Arbeiter gesucht Abrechtstraße 25, Hinterh. Part.  
 Tüchtige Arbeiter werden gesucht gegen hohen Lohn bei **Joh. Rathgeber**, Grundarbeiter, Schiersteinerweg.  
**Arbeiter werden angenommen in den Kur-Anlagen.**

Ein Garten-Arbeiter gesucht Adelshaidstraße 17, Hinterhaus.

## Tagelöhner

gesucht. Näh. Saalgasse 5, Part. 5475  
 Junger Hausburche gesucht Adelshaidstraße 41, im Laden.

## Ein junger Hausburche

gesucht Häfnergasse 2. 5339  
 Ich suche einen zuverlässigen kräftigen

## Hausburichen.

**J. Rapp**, Goldgasse 2. 5393  
 Hausburche, ein junger, gesucht Bleichstraße 13, Part. 5471  
 Junger braver Hausburche gesucht Kleine Burgstraße 1, Porzellan-Laden. 5438  
 Ein braver Junge für Hausarbeit gesucht Sonnenbergerstraße 57.

## Ein junger Laufburche

gesucht. 5406  
**J. M. Baum**.

Fleißiger Burche in ein Flaschenbiergeschäft gesucht. Näh. in Tagbl.-Verlag. 5402  
**Fuhrleute gegen hohen Lohn gesucht Hermannstraße, Neubau.** 5231  
 In 2 jungen Pferden wird

## ein tücht. Fahrburche,

der auch Landwirtschaft versteht, gesucht. Guter Lohn, dauernde leichte Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5424  
 Ein Schweizer gesucht Wellstrasse 20. 5313

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Buchhändler mit sehr guten Zeugnissen sucht in einem hiesigen Verlag od. Sortiment Stellung. Ausführliches mündlich. Offerten unter **F. Z. 18** an den Tagbl.-Verlag.  
**Dörner's** Placierungs-Bureau, Al. Schwalbacherstraße 16, empfiehlt sofort einen Oberkellner, fünf junge Restaurationskellner, vier junge Hausburchen und einen Schweizer.  
 Ein Metzger in bestem Alter, welcher selbstständig ein Geschäft führen kann, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5305

**Ein j. geb. Mann**, cautionsf., sucht irgend angenehme Beschäftigung (Vertrauensposten). Offerten unter **V. P. 111** an den Tagbl.-Verlag.  
**Schlosser-Lehrmeister** gesucht für einen Mündel bei Kost und Logis im Hause. Näh. beim 4373  
**Wagner Lenz**, Feldstraße 19.

## Eine Mädchen-Ausstellung.

Am äußersten Ende von Neapel liegt das Kirchlein San Maria Annuntiata. Nur einmal im Jahre, am Feste Mariä Verkündigung, kommt auch in dieses Kirchlein Leben, und ganz Neapel strömt neugierig hin, um Zeuge zu sein des Schauspiel, daß einzig in seiner Art, an diesem Tage sich dort abspielt. Die Kirche

ist festlich geschmückt, wie nie im ganzen Jahre; prächtige frische Blumenguirlanden winden sich um die dunkelfarbigen Marmor säulen, die die niedrige Kirchenkuppel tragen. Hunderte von bunten Wachskerzen beleuchten hell den ganzen Raum und das kleine wunderthätige Madonnenbild am Hochaltar, und die vollen Orgelklänge der Hochamtsmesse überdönen das Murren und Summen der Menschenmenge, welche, dicht aneinander gepreßt, das Kirchenschiff erfüllt. Vorne am Hochaltar, wie auf einer erhöhten Ballustrade, knien, tief über die Sessel gebeugt, wohl an dreißig schwarzgekleidete, schlankte Mädchengestalten, ganz versunken in Andacht und Gebet.

Nur dann und wann wendet sich ein blasser Mädchenskopf voll der Menge zu, und die großen, schwarzen Augen blicken wie suchend und forschend umher, und dann kehren die Blicke wieder — ein resignirtes Lächeln umspielt die feingeknickten Lippen — zurück zum Muttergottesbild, und neuerdings falten sich die von Arbeit gerötheten und doch so kleinen Hände zum Gebet. Dies sind die weiblichen Jüglinge der Findelanstalt Neapels, die an diesem Tage, einer alten Stiftung zufolge, mit Demjenigen vermählt werden sollen, der unter Vorweisung seiner Papiere eine von ihnen zur Gattin erwählen will. An der Thüre, die zur Sakristei führt, lehnt ein grauhaariger Priester, der Vorsteher des Findelhauses. An ihn heran drängt sich aus den hinteren Reihen ein Mann — ein Heirathskandidat. Man sah ihm auf den ersten Blick den armen Handwerker an, der sonst wohl nur wenig Sorgfalt auf sein Aeußeres zu verwenden gewohnt war, heute aber ernstlich bemüht gewesen schien, sich herauszuputzen. Mit verlegenem Blick übergiebt er dem Priester einen Paß vergilbter schmutziger Papiere.

Und während dieser in die Schriften Einsicht nahm und nur dann und wann diese Arbeit unterbrach, um einen prüfenden Blick auf den Mann vor sich zu werfen, wendete sich der Heirathskandidat den Mädchen zu, die wie hoffnungsfreudig den Kopf höher hoben und mit den Händen über das glänzend schwarze Haar ordnend hinfuhren. Endlich blickte der Geistliche auf und ein leichtes Kopfnicken bewies, daß er alles in Ordnung gefunden, und dann führte er den Petenten die Reihe der Mädchen entlang, die erregt der Wahl entgegenzogen und eine nach der andern wieder, um ein Nüance bleicher, in ihr stilles Gebet zurück versanken, wenn sich der forschende Blick des Heirathslustigen von ihnen abwandte. Vor einem schwächling zarten Mädchen hält dieser wie mit einem Male an und mit biederem Lächeln streckt er ihr die Hand hin.

Langsam erhebt sich die schlankte Gestalt und mit einem vollen, inbrünstigen Blick zum Hochaltar, der Dank und Bitte zugleich auszusprechen schien, reicht sie ihr Händchen dem fremden Manne, den ihr Auge vorher nie gesehen — und dann — nur wenige Worte werden gewechselt, verschwindet das Paar still Hand in Hand in der kleinen Sakristei. Der Bann war gebrochen; dem ersten Paare folgten schnell andere und bald knieten nur wenige Gestalten mehr vor dem Bild und ihr leises Weinen mischte sich seltsam mit den ersterbenden Orgelklängen. Die Messe am Hochaltar war zu Ende, segnend war der Priester vom Altar gegangen und mit ihm die Mädchen, denen das Schicksal keinen Bräutigam an diesem Tage beschied. Ein Viertelstündchen verstrich, da öffneten sich weit die Thüren an beiden Seiten des Altars und die Paare, wie sie sich gewählt hatten, traten heraus.

Die Mädchen mit niedergeschlagenen Augen, ein leises, wehmüthiges Lächeln auf den Lippen, die Männer stolz und wohlgefällig herniederblickend auf die wieder still gewordene Menge. In die priesterlichen Gewänder gehüllt, erstieg mühsam der greise Vorstand des Findelhauses die Stufen zum Altar und mit zitternder, zu Herzen gehender Stimme hielt er seine Abschiedsrede an seine Jüglinge: „Scheidet mit Gott aus dem Hause, das so lange euch eine Zufluchtsstätte gewesen, und folget treu und willig dem Manne, der euch Vater, Bruder und Verwandte ersetzen muß, der für euch und euer Wohl im Schweiß seines Angesichts zu arbeiten gewillt ist. Und wenn das Schicksal euch mit seinen schweren Prüfungen heimsucht, gedenket meiner dann, so wie ich auch euer gedenken werde, die ihr mich durch 18 Jahre „Vater“ genannt habt.“ Und dann leistete jedes Paar vor dem zu Thränen gerührten Priester seinen Eheschwur und mit überströmenden Augen schieden die neuvermählten Findlinge nach beendigter Ceremonie von ihrem Lehrer.



No. 66.

Donnerstag, den 19. März

1891.

### Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Miß Defarge.** Roman von Frances Hodgson Burnett. (7. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Eine Mädchen-Ausstellung.**
- Nachrichten-Beilage: **Für Deutsche Polar-Schwärmer.**

### Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- **Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen. 2) Vorlage der Betriebsrechnung des Versorgungshauses für alte Leute für das Jahr 1890. 3) Mitteilung der erfolgten Genehmigung des Bezirks-Ausschusses für das abgeänderte Ortsstatut über die Neucanalisation. 4) Begutachtung von Baugesuchen. 5) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 6) Besuche und Anträge verschiedener Inhalts.

= **Vortrag im Kurhaus.** Der letzte dieswinterliche Vortrag im Kurhaus, auf zwei Abende verteilt, fand am Montag und Dienstag statt und schloß, sowohl in Hinsicht auf den gewählten Stoff, wie an klarer und übersichtlicher Darstellung desselben in Rede und begleitenden Experimenten, würdig die Reihe der Vorläufer ab. Der bekannte Elektriker Herr Egts aus Oldenburg sprach über die Maschine in der Elektrotechnik und über die Hilfsmittel zur Versorgung ganzer Städte mit Strom. Redner verstand es, das Publikum, das naturgemäß keine Special-Kenntnisse für diesen colossalen Fortschritt der letzten Jahrzehnte mitbrachte, schnell einzuführen, wozu die großen Abbildungen auf einer laufenden Rolle und die zahlreichen, durch eine (von vier Männern getriebene) Dynamomachine in Bewegung gesetzten Apparate wesentlich beitrugen. Das größte Interesse am ersten Abend erregte die tadellos funktionierende elektrische Bahn, bei der der Strom nicht nur die Wagen treibt, sondern auch beleuchtet. Am zweiten Abend erläuterte Herr Egts besonders das Wesen der Accumulatoren, der Electricitäts-Sammler, dann die Verhältnisse einer elektrischen Centralstation und kam ferner auf das interessante Thema der elektrischen Kraftübertragung vermittelst der gefährlichen, hochgespannten Ströme, die durch dünne, ca. 4 Millimeter dicke Drähte bewirkt werden kann und somit billiger ist, als die durch die gewöhnliche Leitung, welche sehr starke Drähte bedingt. Durch Transformatoren kann jedoch der gefährliche, gespannte Strom wieder in die gewöhnliche, ungefährlichere Leitung übertragen werden. Durch hochgespannten Strom soll z. B. die diesjährige elektrische Ausstellung in Frankfurt a. M. vom Rheinfall bei Schaffhausen aus, wie wir i. B. schon im „Wiesb. Tagbl.“ mittheilten, ein Betriebsmittel von 300 Pferdekraft erhalten. Redner gab noch interessante, durch Experimente erläuterte Darstellungen der verschiedenen elektrischen Lampen, zeigte, wie die Electricität auch zum Kochen praktische Verwendung finden könne (1 Liter Wasser kocht z. B. in 3 Minuten), und führte einen Eisenhammer im Kleinen in elektrischem Betrieb vor. Das Publikum, das leider verhältnismäßig nur schwach vertreten war, folgte dem klaren Vortrag mit großer Spannung und lobte Herrn Egts mit lebhaftem Beifall.

= **Vorträge.** Herr Georg Müller, der bekannte Philantrop, von Geburt Deutscher, der schon seit vielen Jahrzehnten in Brasilien ein großes Liebeswerk unter Tausenden von Waisenkindern und auf anderen Gebieten der inneren Mission vollbracht hat, besuch auf einer Rundreise in seinem Vaterlande, wo er allenthalben in den Großstädten vor großer Menge, aus allen Ständen, spricht, auch unsere Stadt und wird auch hier öffentliche Vorträge halten. Wir verweisen auf die betreffenden Inserate in unserem Blatt.

-o- **Kaiser-Wilhelms-Spende** ist eine Renten- und Capital-Ver sicherungs-Anstalt benannt, welche mit einer Summe von 1,740,000 Mk., die das deutsche Volk im Sommer 1878 freiwillig aufgebracht hatte, um der Liebe und Verehrung für seinen Kaiser — nachdem von ihm wiederholte Lebensgefahr durch Gottes Gnade abgewendet war — einen möglichst allgemeinen Ausdruck zu verleihen, begründet wurde. Diese Anstalt ist gerade in den Kreisen, für welche sie der damalige Kronprinz, dem Wunsche des Volkes, den Ertrag der Sammlung zu einem wohlthätigen Zweck zu

verwenden, entsprechend, bestimmte, und zwar als die Grundlage einer Alters-Renten- und Capital-Ver sicherungs-Anstalt für die gering bemittelten Klassen des deutschen Volkes, insbesondere für die arbeitende Bevölkerung, so wenig bekannt, daß es sich empfiehlt, auf dieselbe besonders hinzuweisen. Wenn auch mit dem Reichsgesetz, betreffend die Invaliditäts- und Alters-Ver sicherung zum großen Theile das, was der hochselige Kaiser Friedrich auf dem Wege freiwilliger Ver sicherung mit Hilfe der Kaiser-Wilhelms-Spende auch für diese Arbeiter zu erreichen wünschte, auf dem Wege des gesetzlichen Zwanges erreicht ist, so ist dadurch die Aufgabe der Anstalt nicht erfüllt. Denn sie erstreckt sich nicht blos auf die Arbeiter-kreise, welche in dem Reichsgesetz bezeichnet sind, sondern auf alle gering bemittelten Klassen des deutschen Volkes. Sie bietet Jedem, welcher nicht als vermögend betrachtet werden muß, Gelegenheit, für die Zeit des Alters sich Rente oder Capital zu verdienen. Es giebt viele Leute, die nicht von der Reichs-Ver sicherung berührt werden und hier billige und sichere Ver sicherung finden können. Aber auch für die verdändigen und strebsamen Arbeiter bleibt die Anstalt nach wie vor offen. Jede Einlage zur Ver sicherung von Rente oder Capital beträgt 5 Mk. Die Einlagen können mit oder ohne Vorbehalt der Rückgewähr gemacht werden. Eine Zahlung von Rente oder Capital beginnt in der Regel mit der Vollendung des 55. Lebensjahres. Die jährliche Rente beträgt z. B. für eine Einlage von 5 Mk., wenn die Einlage im Alter von 26 Jahren eingezahlt ist, bei Beginn des 56. Lebensjahres 1 Mk. 37 Pf.; wird aber die Rente erst mit dem 71. Lebensjahre fällig, so beträgt dieselbe 6 Mk. 10 Pf. Sit die Einzahlung im ersten Lebensjahre erfolgt, so erhöhen sich diese Renten auf 4 Mk. 27 Pf. bezw. 19 Mk. 01 Pf. Das verlicherte Capital beträgt unter Zugrundelegung des 26. Jahres im 56. Jahre 18 Mk. 34 Pf., im 71. Jahre 48 Mk. 58 Pf.; bei Einzahlung der 5 Mk. im ersten Lebensjahre erhöht sich dieses Capital auf 57 Mk. 11 Pf. bezw. 151 Mk. 25 Pf. Wie aus einer Bekanntmachung im Inseratentheil der vorliegenden Nummer unseres Blattes ersichtlich, befindet sich eine Zahlstelle dieser empfehlenswerthen gemeinnützigen Ver sicherungs-Anstalt im hiesigen Rathhause, Zimmer No. 26. Dableibt wird jede gewünschte Auskunft über deren Bestimmungen gerne erteilt.

-o- **Gedächtnisfeier.** Zu Ehren des Gedächtnisses des Reichs- und Landtags-Abgeordneten Dr. Windthorst wird in der hiesigen katholischen Gemeinde am nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr beginnend, in dem oberen Saale des „Lese-Vereins“, Luisenstraße 27, eine Feier stattfinden, bei welcher der katholische Stadtpfarrer, Herr Dr. theol. Keller, die Gedächtnisrede halten wird. Der „Katholische Kirchen-Chor“ wird diese Feier durch passende Gesangs-Vorträge unterstützen.

p. **Die öffentlichen Schulprüfungen** nehmen in diesen Tagen ihren Anfang. An den höheren Schulen sind dieselben entweder längst verschwunden oder auf ein Minimum reduziert. Die Volksschule aber bemühte sich noch nicht von ihnen zu trennen. Das muß umjomehr bestreben, da man doch in Lehrerkreisen durchweg der Meinung ist, daß öffentliche Prüfungen geradezu ein Hinderniß bei der Erziehungsarbeit sind, und da die Eltern der Schüler dieser Einrichtung schon seit vielen Jahren ein ungemein schwaches Interesse entgegenbringen. Nur in den untersten Klassen findet man noch eine geringe Beteiligung seitens des Elternhauses; es schwindet in dem Maße, in dem bei den Kindern das Bewußtsein zunimmt, daß von diesen Prüfungen absolut nichts abhängt. Wissen doch schon die mittleren Jahrgänge, daß ihre Zeugnisse lange vor der Prüfung geschrieben sind, ihr Ansehen oder Eigenbleiben längst feststeht. Von den vielen Gründen, welche gegen die mindestens nutzlosen öffentlichen Prüfungen in der pädagogischen Presse ins Feld geführt worden sind, sei hier nur auf einen hingewiesen. Nehmen wir die Wiesbadener Volksschulen ins Auge. Sie betreiben fast ausschließlich aus mehr als zwanzig Klassen und die Prüfungen nehmen an einzelnen genau eine ganze Arbeitswoche in Anspruch. Während dieser Zeit bleiben die nicht gerade zu prüfenden Schüler zu Hause oder sie können, da der betreffende Lehrer die Prüfungen besucht, nur „still“ beschäftigt werden. Daß dabei nicht viel herauskommt, weiß Jeder noch aus seiner eigenen Schulzeit. Es geht also eine ganze Woche der stillen, fruchtbringenden Arbeit unbedingt verloren, und doch wie nöthig wäre es bei den hohen Anforderungen, welche unsere Zeit an ihre Kinder stellt, haushälterisch mit jedem Tag, mit jeder Stunde umzugehen, sei es, daß die Zeit der ernstlichen Lernarbeit oder der ebenso notwendigen Erholung gewidmet ist. Es muß wirklich befremden, daß dieser „alte Topf“ seinen gründlichen Scheermeister noch nicht gefunden hat.

= **Bürger-Ausschuß.** Heute Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Hotel zum „Nonnenhof“ (Damen-Saal) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

or. **Die ersten Weiden,** die der März uns bringt, sie erscheinen eben wieder, die lieblichsten Kinder des Frühlings, und senden namentlich von geschügten, sonnigen Abhängen ihren balsamischen Duft in die Umgebung. Was ist ihr Geruch? Ist es, wie der Dichter sagt, ihre Seele, die sie für uns aushauchen? Die Naturwissenschaft ist nicht so poetisch und weiß gewöhnlich als Quelle des Geruches der Blumen ein ätherisches, flüchtiges Öl nach, das sich künstlich verdichten und mischen und in wohlriechenden Wässern und Spirituosen die kostbarsten Namen geben läßt. Manche Blumengerüche sind freilich so geisterhaft, daß sie sich bis jetzt auf keine Weise einfangen lassen. Hier ist wohl die Vermuthung gestattet, daß die Gerüche nicht wesentlich durch wirkliche Ausdünstung flüchtiger Oele entstehen, sonst müßte doch z. B. ein Gramm Moschus, das ein ganzes Jahr gedunstet und somit viele Millionen Theilchen verloren hätte, auf einer empfindlichen Waage etwas leichter befunden werden; aber ein Gramm bleibt auch nach zehn Jahren ein Gramm. Somit liegt die Vermuthung nahe, daß Blumen und starkriechende Substanzen überhaupt dadurch Gerüche verbreiten, daß sie chemische Prozesse in der umgebenden Luft anregen, wodurch sich aus der Substanz der Luft selbst organische Atome bilden, welche wir riechen.

= **Das Cadettencorps** gewährt den in dasselbe aufgenommenen Jünglingen Erziehung und Ausbildung, und zwar mit vorherrschender Rücksicht auf den Kriegsdienst. Das Corps besteht gegenwärtig aus zwei, der Formation und den pädagogischen Einrichtungen nach verschiedenen, dem jedesmaligen Alter der Jünglinge entsprechend organisirten Abtheilungen, und zwar: a. aus den 6 Voranstellungen (Cadettenhäusern) zu Kuhl, Potsdam, Wahlstatt, Bensberg, Plön und Oranienstein mit den Lehrlässen Serga, Quinta, Quarta, Untere- und Ober-Tertia für Jünglinge in dem Alter von 10-15 Jahren; b. aus der Haupt-Cadettenanstalt zu Lichterfelde (bei Berlin), welche die Klassen Unter-Secunda bis Ober-Prima, sowie eine Selecta umfaßt. In letzterer beginnt die unmittelbare Berufsbildung. Nach Beendigung der betreffenden Unterrichtskurse werden die Jünglinge des Cadettencorps, je dem Grade ihrer erworbenen Kenntnisse und ihrer Führung, dem König zur Einstellung in das Heer entweder als Offiziere, als Portepee-Fähnriche oder als Gemeine in Vorschlag gebracht. Das Cadettencorps erhält etatsmäßige „königliche“ Stellen und gewährt auch außerdem „Pensionären“ Aufnahme. Sämmtliche Jünglinge empfangen Unterricht, Veleidung, Erziehung und Luerricht incl. Lehrmittel. Es giebt 85 Freistellen (für Söhne verdienster Offiziere); sonst betragen die Erziehungsbeiträge für etatsmäßige Cadetten (je nach den Verhältnissen der Eltern) 90, 180, 300 oder 450 Mark, für Pensionäre 780 Mark. Die Anmeldung erfolgt zwischen dem 8. und 9. (für Pensionäre nach dem vollendeten 9.) Lebensjahre der Knaben. Die Aufzunehmenden müssen das 10. Lebensjahr vollendet und dürfen das 15. noch nicht überschritten haben. Vorgängige ärztliche Untersuchung ist zu empfehlen, da unentwickelte u. Knaben ihren Angehörigen zurückgeschickt werden. Dasselbe geschieht bei mangelhafter wissenschaftlicher Reife für die dem Lebensalter entsprechende Klasse. Die Anmeldung von Knaben für das Cadettencorps ist an das Commando deselben zu Berlin zu richten.

□ **Auf dem „Warmen-Damm“-Weiber** hat der geistreiche Schwam „Peter“ wieder sein Regiment angetreten, das ihm so lange der grimmige Winter freitrag gemacht. Stolz segelt er dahin, die Hebern preisend und Jagd machend auf die kleinen Vögel, die am Rande des Weibers baden und ihren Durst löschen. Seine Gemahlin trägt schon jetzt eifrig Reißig dem Neste zu, um dasselbe wohnlich auszustatten. Die bösen Gewohnheiten hat „Peter“ aber noch nicht abgelegt und der alte Durst liebt es, in den warmen Mittagsstunden mit den um den Weiber spazierenden Kinder mädchen und deren Schutzbehörden anzubinden. Er beißt noch ganz energisch zu und man nehme sich dieserhalb vor ihm in Acht.

= **Die Fortbildung der Mädchen nach der Hausarbeit.** Ueber diese wichtige Frage äußert sich der literarisch vortheilhaft bekannte Töchterchul-Director Görlch (Insterburg) in sehr bündiger Weise u. A. folgendermaßen: Nach der Confirmation ergeht das Gebot: Mein Kind, von morgen ab steht Du früh um 6 Uhr auf und hilfst dem Dienstmädchen die Stuben reinigen! Liege nur auf den Knien und frage sorgfältig den Staub aus allen Winkeln, hilf die Spinnweben beseitigen, die Blumen reinigen, die Sopha und Teppiche klopfen, den Staub von den Möbeln entfernen, aufwischen und scheuern. Es wird Dir darob keine Perle aus der Krone fallen, wengleich Du die Tochter eines vornehmen Rathes oder eines reichen Kaufmanns bist. Du sollst später als Hausfrau wissen, auf welche Sachen man achten muß, damit die Stuben wie Schmuckkästchen aussehen, damit Jeder sich in diesen Räumen wohl und behaglich fühle. In der Küche lerne Kartoffeln putzen, nach dem Ofen die Geschirre reinigen, vor dem Essen den Tisch decken und auf die größte Sauberkeit der Geschirre achten. Sieh, hier hat die Köchin vergessen, die Schüssel, welche auf dem Herde stand, unten abzuwischen. Der schmutzige Rand hat einen schwarzen Kreis auf das schöne, weiße Tisch Tuch gezeichnet. Vermeide das! Nun lerne die Zubereitung der Speisen vor dem Braten oder Kochen. Lerne das Fleisch reinigen, nimm so viel Salz, so viel Pfeffer und Gewürz, achte beim Braten oder Kochen auf diese und jene notwendigen Dinge. Heute sollen Fische zubereitet werden. Sie leben noch. Lerne, wie man sie vor dem Abschuppen tödtet, übe Dich im Abschuppen und Ausweiden. Dich überfällt Geth? Du kannst drei Tage hintereinander weder Fisch noch Fleisch essen? Das schadet Dir nichts! Am vierten Tage kehrt der gesunde Appetit zurück, und Du bist für die ganze Zukunft gesichert. Bedenke, daß Du mit der Arbeit nicht tändeln, sondern daß Du die Haushaltungskunst aus dem Grunde lernest sollst. Hier gilt's, den Ofen zu heizen, um einen Braten zu liefern, um einen Kuchen zu backen. Lerne dies, quäle Dich wacker, ärgere Dich über die

verfehlte Arbeit — wenn der Braten verbrennt, der Kuchen mißrath — kein Meister fällt vom Himmel; Du wirst nach reiblichem Bemühen schon eine Meisterin werden.“ „Nur auf diese Art“ — so heißt es weiter — „ist es möglich, die Tochter zu einer tüchtigen Hausfrau zu erziehen: das Kind soll lernen, als ob es von Fremden für einen Lebensberuf erzogen würde! Lehrjahre sind keine Herrenjahre und sollen es nicht sein.“ Hoffen wir, daß sich diese guten Lehren stärker als Vorurtheile und falsche Gewöhnung erweisen!

= **Wegen versuchten Betruges** wurde am Dienstag von dem hiesigen Schöffengericht die Bäckerin Margarethe W. zu 10 Mark Gefängnisstrafe ev. 2 Tagen Haft verurtheilt. Sie war auf unrechtmäßige Weise in den Besitz der von einem Mitgliede d. der Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen“ bezahlten Quittung über den Beitrag pro October b. B. gelangt und hatte, allerdings ohne Erfolg, versucht, sich auf Grund dieser Quittung einen rechtswidrigen Vermögensvorthell zu verschaffen, indem sie bei Anforderung des November-Beitrags für ihre der Kasse angehörige Tochter behauptete, den Beitrag für October doppelt bezahlt zu haben, und verlangte, daß man ihr die angeblich zuviel entrichteten 70 Pf. zurückvergüte bezw. auf den Monat November anrechne. Da das Mitglied d. bestimmt verweigerte, was sie in der Verhandlung am Dienstag auch eithlich erhärte, daß die fragliche Quittung nur von ihr eingelöst, aber nicht ihrem Verstande auf dem Marke verschwunden sei, so wurde Anzeige bei dem Gerichte gemacht, und die „kleine Urinache“ hatte die „große Wirkung“, daß die Veranzigte, wie oben angegeben, zu 10 Mark Gefängnisstrafe verurtheilt wurde, daß sie die wohl 20 Mark betragenden Kosten ihrer Vertheidigung zu tragen und auch die Gerichtskosten zu ersetzen hat, eine Affaire, die sich auf ungefähr 60 Mark im Ganzen belaufen dürfte.

= **Neue Zeit.** Vom 1. Juni d. J. an kommt auf den zum Vereine der Deutschen Eisenbahn-Verwaltungen gehörigen Deutschen Eisenbahnen, unter Aufhebung aller zur Zeit bei den einzelnen Verwaltungen in Gebrauch stehenden Zeitrechnungen nach besonderen Normal-Zeiten, die inneren Dienste gleichmäßig die Mitteleuropäische Zeit zur Anwendung. Die Mitteleuropäische Zeit ist die Zeit des 15. Längengrades östlich von Greenwich. Dieselbe weicht gegen die Greenwicher Zeit um eine volle Stunde, gegen die Berliner Zeit um rund 6 Minuten ab, bezw. ist gegen diese beiden Normalzeiten um eine volle Stunde resp. rund 6 Minuten voraus. Behufs Umrechnung der bisher in Berliner Zeit gemachten Zeitangaben in Mitteleuropäischer Zeit bedarf es daher nur der Zuschaltung von 6 Minuten zur Berliner Zeit. Durch die Einführung der Mitteleuropäischen Zeit wird an der bisherigen Zeitlage der Züge selbstverständlich in Wirklichkeit Nichts geändert. Die für den Gebrauch des Publikums bestimmten Fahrpläne werden nach wie vor in Ortszeit aufgestellt, wie überhaupt alle Zeitangaben im Verkehr mit dem Publikum wie früher in Ortszeit zu machen sind.

= **Der Eisenbahn-Sommerfahrplan** tritt nach einer uns gewordenen Mittheilung der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. auch in diesem Jahre, wie seither, am 1. Juni, nicht schon, wie neulich gemeldet, am 1. Mai in Kraft.

-o **Durch das Verschwinden** ihrer 17 Jahre alten Tochter ist die Familie des Schuhmachermeisters K. dahier in tiefe Betrübniß versetzt worden. Ein Liebesverhältnis, das angesichts ihrer Jugend von den Eltern wohl mit Recht nicht gebilligt werden konnte, übte allmählich auf den Geist des Mädchens eine nachtheilige Wirkung aus, die sich zuletzt in wirren Redensarten bemerkbar machte. Das Mädchen ließ Selbstmordgedanken durchblicken und spornte die Eltern zu ängstlicher Beaufsichtigung ihres Kindes an. Trotzdem gelang es der Lebensmüde am Dienstag, aus dem Hause zu laufen und zu entfliehen. Eine Nachricht von Biedrich, wonach ein dortiger Einwohner gesehen hat, daß ein junges Mädchen (s. unter Biedrich, dort wird allerdings von dem Selbstmord einer Kegerin berichtet) am Ende der Rheinallee in den Rhein sprang und in dessen Fluthen verschwand, ehe Rettungsversuche angestellt werden konnten, legt die Vermuthung nahe, daß diese Selbstmörderin mit der vermißten K. identisch ist. Die Leiche wurde noch nicht gelandet.

b. **Eine sehr bemerkenswerthe Begünstigung** für die Beförderung mittelloser Kranken, wie namentlich als je eines Begleiters auf Eisenbahnen zum Zwecke der Aufnahme in öffentliche Kliniken und Krankenhäuser wird voraussichtlich mit dem 1. April in Kraft treten. Danach wird bei den Reisen nach und von den Heilanstalten eine Fahrpreis-Ermäßigung dadurch gewährt, daß bei Benutzung der dritten Wagenklasse der Militär-Fahrpreis erhoben wird. Die Mittellosigkeit ist durch eine Bescheinigung der Ortsbehörde, die Nothwendigkeit der Aufnahme in eine Heilanstalt durch eine solche des behandelnden Arztes zu erbringen.

-o **Unfälle.** Das drei Jahre alte Knäbchen eines Mechanikers ist am Dienstag Abend mit dem Kopfe in eine Sähere gefallen, mit der man es unvorsichtiger Weise hatte spielen lassen, und zog sich dabei eine erhebliche Verletzung zu, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus nöthig machte. Der Vorfall giebt wieder Veranlassung, die Eltern zu ermahnen, ihre Kinder nie ohne Aufsicht zu lassen. — Gestern um die Mittagsstunde wurde der bei den Erdarbeiten zu dem Göbel'schen Neubau, Friedrichstraße 34, beschäftigte Tagelöhner Johann Schud von herabstürzenden Erdmassen verdrückt und an den Beinen so verletzt, daß er nach dem städtischen Krankenhause gefahren werden mußte.

-o **Ein Eisenbahnunfall** ereignete sich gestern Vormittag gegen 10 Uhr bei der Station Mosbach. Die Locomotive des Güterzuges No. 1007 entgleiste dafelbst und fiel über das Geleise. Glücklicher Weise sind Menschen nicht verletzt worden, dagegen wurden 11 Güterwagen mehr oder weniger zertrümmert und das Geleise beschädigt. Der Unfall hatte auch eine Betriebsstörung zur Folge, indem die Passagiere mehrerer Züge umsteigen mußten und die letzteren dadurch erhebliche Verspätungen hatten.

**— Kleine Notizen.** Der obere Idsteinerweg wird behufs Herstellung eines Straßen-Canals auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

**— o- Pestwechsel.** Herr Kunst- und Handlungsgärtner Karl Pratorius hat das zu dem Nachlasse seines Vaters gehörige Haus nebst Samenhandlung Kirchgasse 26 zu dem Aufschlagspreise von 62,000 Mk. übernommen.

**\* Diebrich, 17. März.** Gestern Abend sprang vor dem Herzoglichen Schlosse ein etwa 20 Jahre altes Negermädchen in den Rhein, wurde vom Strom fortgerissen und verschwand in den Fluthen. (Tagespost.)

**Δ Schierstein, 17. März.** Bei den Grundarbeiten zu einer dieser Tage auf dem hiesigen Friedhofe angefertigten Gruft ließ man in der Tiefe von einigen Metern auf Reste von Grundmauern einer im Jahre 1748 dajelbst eingestürzten Kirche. Bausteine von mehreren Centnern Gewicht wurden dabei zu Tage gefördert. Die Gräber der in den fünfziger Jahren dahier Verstorbenen kommen dormalen zur Umgrabung, um den zur Festigkeit hier Versterbenden als Grabesstätte zu dienen.

**\* Oesridy, 16. März.** Die Maul- und Klauenseuche scheint in diesem Monat den Rheingaukreis in besonderer Maße heimzusuchen zu wollen. Nachdem wir neulich bereits deren Ausbruch in Mendorf mittheilten, gehen uns heute verschiedene Meldungen zu, nach denen die Seuche inzwischen noch in Eltville, Niedrich, Lorchhausen und Gpensenchied festgestellt ist. Hoffentlich verhüten die alsbald getroffenen strengen Sperrvorordnungen eine weitere Verbreitung der Infectionen. (Bürgerfreund.)

**\* Weissenheim, 17. März.** Die hiesige königliche Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau hat soeben ihren Jahresbericht für das Etatsjahr 1889/90 ausgegeben. Wir entnehmen denselben, daß das Curatorium der Anstalt aus den Herren Geheimen Ober-Regierungs- und vortragende Rath Dr. Singelmann (Berlin), Kgl. Landrath a. D. und Geh. Regierungsrath Fond (Müdesheim) und Deconomierath Director Goethe hier besteht. Aus dem Lehrer-Personal scheid Herr Professor Dr. Müller-Thurgau aus, um die Direction einer Wein-, Obst- und Gartenbauschule in der Schweiz zu übernehmen. An seine Stelle trat Herr Dr. Bornmann in Straßburg i. G. als Dozent und Dirigent der pflanzenphysiologischen Versuchsanstalt. Außerdem wirken an der Anstalt neben dem Herrn Deconomierath Director Goethe noch die Herren Dr. Christ, Lehrer der Naturwissenschaften, Dr. Kulisch (Chemiker), Obergärtner Seeligmüller, Frischleber Zweifler, Rentant Goebel, Wandergärtner Mertens und die Gartengehilfen Baumann, Engelmann, Seifert und Weber. In genannter Zeit waren an Schülern da 9 ältere und 12 jüngere Eleven und 5 Gartenschüler, in Summa also 46 Schüler. Sehr zahlreich waren die verschiedenen Curien besucht; es zählten nämlich der halbjährige Special-Cursus für Obst- und Weinbau 23, der Winter-Cursus 31, der Obstbau-Cursus 28, der Baumwörter-Cursus 43, der Reblaus-Cursus 13, der Nachcurius zum Obstbau- und Baumwörter-Cursus 67, der Obstvermehrungs-Cursus für Damen 19 und derselbe für Herren 37 Teilnehmer, sodas sich die gesammte Frequenz in dem genannten Etatsjahre auf 306 Personen beläuft. — Das hiesige Realprogymnasium wurde im nunmehr bald abgelaufenen Schuljahr von 90 Schülern besucht, davon sind 28 von hier und 62 von auswärts. Zu Ostern 1890 erhielten 11 Schüler das Einjährigen-Zeugniß und in diesem Frühjahr wurde einem Obersecundaner auf Grund der schriftlichen Leistungen die mündliche Prüfung erlassen. Die öffentliche Prüfung wird am 20. und 21. d. M. stattfinden.

**\* Langenschwalbad, 17. März.** Der Sommer-Fahrplan der Bahn Wiesbaden-Langenschwalbad soll dem Vernehmen nach täglich 18 Züge — nach jeder Richtung 9 — enthalten und die Fahrzeit von Wiesbaden nach Langenschwalbad soll auf 1 Stunde 14 Minuten, von Langenschwalbad nach Wiesbaden auf 1 Stunde 10 Minuten festgesetzt sein. (Arbote.)

**— Bierhadi, 18. März.** Am Dienstag wurde in unserer Gemarkung von Herrn Färber aus Wiesbaden die erste Schnepfe auf dem Abendstich geschossen.

**— Vom Schwarzbad, 18. März.** Wo liegt Attila, der König der Hunnen, begraben? Das wissen unsere Taunusbewohner ganz genau. Er liegt im Taunus begraben, aber wo hier? Im Umte Wehen behauptet man, sein Grab sei auf der „Lobbacher Haide“. Interessant war mir, in diesen Tagen in der Gegend von Niedernhausen zu hören, daß dort die Sage geht, Attila, der „Heidentönig“, liege unter dem „Grauen Stein“ begraben und sein Grab sei mit den großen Steinen, die wir hier finden, umgeben worden. Nun hat noch Niemand versucht, die Schätze des „Heidentönigs“ hier zu heben, was aber schon auf der „Lobbacher Haide“ geschehen sein soll. Der „Graue Stein“ wird im Sommer von sehr vielen Fremden besucht, vielleicht wird ihnen dieser schöne Punkt noch lieber, wenn sie wissen, welche Sage ihn umschwebt.

**— Idstein, 18. März.** Der hiesige „Taunusclub“, welcher eben 53 Mitglieder hat, wählte in seiner jüngsten General-Versammlung den Herrn Baulehrer Wegner zu seinem Obmann und zum Stellvertreter desselben den Herrn Baulehrer Nabenbauer. Der Verein beschloß, im Frühjahr die Wege nach der hohen Kanzel und nach dem Feldberge neu markiren zu lassen. Im Sommer beabsichtigt der Club mehrere gemeinschaftliche Ausflüge zu machen und zwar nach den schönen Aussichtspunkten, die in nicht zu großer Ferne von unserer Stadt liegen, als Blatte, großer Rindenkopf bei Niedernhausen, Breiteberg u. a.

**— Vom Taunus, 17. März.** Es giebt wohl keine Frage in unserem öffentlichen Land-Gemeinwesen, welche die Bürger so lebhaft bewegt, wie die Jagdfrage. Namentlich gilt dies von den Gemeinden, in deren Waldungen sich Hochwild befindet. Dieser Frage gegenüber treten

andere wichtige Vorgänge in den Gemeinden in den Hintergrund. Ja, sogar die Bürgermeisterwahl wird oft von dem Standpunkte, den der zu Wählende in der Jagdfrage einnimmt, abhängig gemacht. In der Regel bilden sich in der Jagdfrage in den Gemeinden zwei Parteien. Die eine möchte die Jagd zu möglichst hohen Preisen verpachtet haben, damit der reiche Ertrag aus derselben in den sehr bedürftigen Gemeindefiskus fließt, der sonst nur durch Gemeindesteuer gefüllt wird. Die andere Partei will die Jagd um wenig Geld an die einzelnen Bürger der Gemeinde gegeben haben, damit möglichst viel Wild abgehossen wird und dasselbe auf den Feldern keinen Schaden anrichtet. Nun haben eine Anzahl Gemeinden in der hiesigen Gegend in den letzten Jahren ihre Jagden zu hohen Summen verpachtet und dem Pächter die Verpflichtung auferlegt, jeden entstandenen Wildschaden nach geschehener Taxation durch das Feldgericht sofort zu bezahlen. Die Pächter haben nun in allen ihren Jagden Aufseher bestellt, welche das Wild, wenn nöthig, von den Feldern verschanden; so ist ihnen noch wenig oder gar kein Wildschaden entstanden. Andere Gemeinden haben die Feldjagden selbst behalten und diese zu billigen Preisen an einzelne geeignete Bewohner des Dorfes abgegeben; Letztere müssen auch für den Wildschaden aufkommen. Alle Gemeinden, die ihre Jagden öffentlich verpachtet haben, sind mit den dadurch entstandenen Verhältnissen sehr zufrieden. Wir können allen Verwaltungen empfehlen, ein Gleiches zu thun. Auch noch von einer anderen Seite, nämlich von der volkswirtschaftlichen, muß die Jagdfrage betrachtet werden. Es giebt in vielen Gemeinden unbenutzte Handwerker oder Landleute, welche mit einer wahren Leidenschaft dem edlen Waldwerk obliegen. Solche Leute lassen oft ihre Familien Noth leiden und gehen auf die Jagd. In dem kleinen Dorfe N. war vor einigen Jahren ein Schweinehirt, der sogar die Flint mitnahm, wenn er seine bedürftige Heerde ins Freie trieb. Als der genannte Hirt und Nimrod nun einst zu einem Treibjagen eingeladen wurde, schickte ihm ein passender Anzug. Da mußte seine Frau Gemahlin ihren letzten baumwollenen Unterrock hergeben, damit der Herr Gemahl sich aus demselben einen passenden Jagdrock fertigen lassen konnte, in dem er dann auch bei seinen Jagdgenossen erschien. Zahlreiche Fälle aus meiner Erfahrung könnte ich anführen, in denen das Jagdgehen die Ursache war, daß Gesundheit, Vermögen und Familienglück vieler Männer zu Grunde gegangen sind. Darum mögen alle Gemeinde- und Staatsbehörden dahin wirken, daß alle Gemeinde-Jagden öffentlich verpachtet werden.

**\* Limburg, 17. März.** Die nassauische Centrumpartei wird bei der morgigen Beisehung des vereinigten Centrumsführers in Hannover durch ihren Vorstand vertreten sein, da, wie der „Nass. Bot.“ meldet, außer den Abgg. Herren Cahensly und Dr. Lieber, welche sich mit der gesammten Centrums-Fraction von Berlin nach Hannover begeben, auch Herr Graf Wilderich von Walderdorff, z. B. in Frankfurt a. M., an der Beisehungs-Feierlichkeit persönlich Theil nehmen wird.

**\* Frankfurt a. M., 16. März.** Herrn Oberpfarrer Dr. Schmitz in Grefeld wurde die Erlaubniß zur Uebernahme der ihm vom Bischof von Limburg angebotenen Stadtpfarrer-Stelle seitens seines Oberbirten, des Erzbischofs von Köln, ver sagt.

### Für deutsche Jola-Schwärmer.

Noch ist nicht Jola's neuester Band „Das Geld“ erschienen, und schon weiß man detaillirte Nachrichten zu geben über den Roman, der dem „Gelde“ folgen und „Der Krieg“ heißen wird. „Mehr als ein Drittel des Buches“, sagt Jola einem Correspondenten des „Daily Graphic“ über seinen neuen Roman, an dem er emsig — rudement — wie man auf den Boulevards sagt — arbeitet, „mehr als ein Drittel des Buches wird eine ausführliche Beschreibung der Schlacht bei Sedan sein... Eine Masse Documente liegt schon bereit. Zu erster Linte hat einer meiner Freunde, der eine Geschichte des Krieges schrieb, mir alle Papiere ausgehändig, die er über diesen Gegenstand gesammelt — eine Arbeit von vier Jahren — und außerdem existiren Documente jeder Art über ein Ereigniß von so jungem Datum. Eine Menge Leute, welche die Schlacht miterlebt, habe ich schon gesehen, und mehr werde ich noch sehen. Sodann werde ich in einem Monat nach Sedan fahren und dem Schlachtfeld einen langen Besuch abstatten. Ich gedenke ein paar Wochen auf die Besichtigung des Terrains zu verwenden. Es ist ein riesiges Stück Arbeit, ich lasse mich jedoch nicht abschrecken, weil eine Schlacht schließlich nur eine Schlacht ist. Bis jetzt bin ich noch nicht weit gekommen, weil ich nicht wohl bin, aber ich arbeite regelmäßig wie gewöhnlich. Dem „Krieg“ wird wohl noch ein weiterer Roman folgen, mit dem die Reihe der „Rougon-Macquart“ abschließen soll. Was ich dann thun werde, weiß ich noch nicht. Ich werde sehen. Entschlossen habe ich mich noch nicht. Manche Leute sagen, ich würde mich dann dem Theater zuwenden; diese Leute wissen mehr als ich“, so erklärt der „berühmte“ Mann. Hierin irrt sich Jola offenbar. Er hat selbst vor zwei Jahren, als er zum ersten Mal seine Candidatur zur Academie in die Presse lancirte, zum Berichterstatter des „Gil Blas“ gesagt, das zeitgenössische Theater sei helllos in Unnatur verfahren; dort würde es wahrhaftig auch streden bleiben, bis er es erlöste, was zuverläßig geschehen würde, sowie er nur erst die „Rougon-Macquart“ beendet hätte und freie Hand für andere Aufgaben gewänne. Warten wir also noch zwei Jahre.

Inzwischen möge hier den deutschen Jola-Berehrern und — Verehrerinnen ein Sprüchlein in's Stammbuch geschrieben werden, das wir in dem epochenmachenden, acht deutschen Bände „Nembrandt als Erzähler“ finden. Gerade diese Stelle ist „mit Keulen geschrieben“ und möge deshalb recht gründlich jene gewissen Leute in ihr ästhetisches, mit der Fremde liebäugelndes Gewissen treffen. Langbehn, der mutmaßliche Verfasser jenes großartigen, anonym erschienenen Buches, sagt nämlich Folgendes über Jola und den Jolaismus:

Der Schwerpunkt der Kunst liegt nicht in der Analyse, sondern in der Synthese. Homer, Dante, Shakespeare hatten scharfe Augen; aber sie haben das Leben nicht stückweise oder gar ellenweise beobachtet, wie die heutigen Realisten. Es macht einen ungemein lässlichen Eindruck, wenn diese mit ihrem neuen „Kunstprinzip“ die gesammte künstlerische Vergangenheit übertrumpft zu haben glauben. Sie verachten, was sie nicht kennen — und nicht können. Das Bestreben, einen „wissenschaftlichen“ Roman oder überhaupt irgend ein „wissenschaftliches“ Kunstwerk herzustellen, beruht auf einem Denkfehler; und kann also nie zu etwas Gesunden führen. Zola, der zwar in Frankreich geboren, aber nach Namen, Herkunft und Temperament ein reiner Italiener ist, gehört künstlerisch hierher; er ist seinen malenden Landsleuten durchaus verwandt; Brutalität, Sinnlichkeit und kalte Berechnung, gelegentlich mit ein wenig Sentimentalität und Romantik untermischt, charakterisiren ihn. Alle diese Eigenschaften sind ausgesprochen italienisch und ausgesprochen antideutsch. „Lebendige aber plumpe Erfindung“ schreibt ein feiner Kunstkenner der altetruskischen Kunst zu; die neualienische Kunst hat dies Ertheil beibehalten, und Zola ist ihr bester Repräsentant. Attraction ist seine Sache nicht, gesunde und zugleich feine Empfindung sucht man bei ihm vergebens. Er zählt zu jenen brutalen italienischen Kraftnaturen, welche sich wie Napoleon, Gambetta und Andere an die Spitze der führungsbedürftigen Franzosen zu schwingen wissen. Er ist plebejisch wie sie; er ist Skeltromane; und was er schreibt, könnte man hinzufügen, sind feltische Romane. Das Kraße und Wüste, was seinen Werken eigen ist, ihr Mangel an tieferer geistiger Architektur, die Unruhe und der Besinnismus, welcher sie erfüllt, hier und da auch ein verzerrter Blick nach oben, der dazwischen fällt: alles das sind galtsche Jüge. Ja, noch mehr. Durch ihre Beschränkung der künstlerischen Freiheit, die Trostlosigkeit ihrer Gesinnung, sowie durch die große „Billigkeit“ ihres geistigen Standpunktes erinnert die Zola'sche Arbeitsweise direct und indirect an die heutzutage kaufmännisch so beliebte „Zuchthaus-Arbeit“; bedeutende kaufmännische Erfolge sind auch jener erthen bechieden gewesen, aber weniger auf Grund ihrer guten Eigenschaften, als weil sie an gewisse Infiniten der Masse appellirt, die man hier lieber nicht nennt und die gleichfalls stark an Zuchthaus-Atmosphäre gemahnen. In dieser kann die Kunst nicht gedeihen. Sicherlich giebt es Nichts, was dem Polaismus mehr entgegensteht ist, als jener zarte und doch so starke Geist, welcher in den Werken echt deutscher Künstler, wie z. B. eines Walther von der Vogelweide, Dürer, Goethe, Mozart, lebt; und dieser Geist ist noch nicht tot; er ruht jetzt nur, wie er auch zwischen dem 12. und 18. Jahrhundert oftmals ruhte. Wer weiß, wie bald wieder eine Blüthe an dem grünenden Baume ausbricht! Jedenfalls werden die deutschen Nachahmer Zola's, in Literatur wie Malerei, sich nie dauernd halten können; die fremde Unpoesie wird verschwinden und die deutsche Poesie wird bleiben. Mode vergeht, Kunst besteht. Als bloßes Mittel zum Zweck mag die Lehre Zola's nützlich sein; aber als solches ist sie nicht neu; sie als Zweck zu betrachten, ist, vom deutschen Standpunkt aus, poetischer Landesverrath. Mögen die zoalistischen deutschen Künstler, des Vinsels wie der Feder, sich dies gesagt sein lassen; mögen sie zu dem erstickenden Quell des eigenen Volkssthumus und der angeblommenen Poesie zurückkehren; deutsche Lieder sind mehr werth, als französische Niederlichkeit.“

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Der „Cäcilien-Verein“ wird in seinem am 23. d. M. im großen Saale des Kurhauses stattfindenden 3. diesjährigen Vereins-Concerte eine Bach'sche Cantate („Lieber Gott, wann werd' ich sterben?“) und das Requiem von Mozart zur Aufführung bringen. Von besonderem Interesse wird das Concert durch die Mitwirkung der solistischen Kräfte sein, die zum Theil von früherem Auftreten her vortheilhaft bekannt sind, zum Theil aber auch sich dem hiesigen Publikum zum ersten Male in größeren Partien vorstellen werden. Als Trägerin eines altmassaischen Namens wird besonders die Altistin Fräulein von Habeln unserem Publikum willkommen sein. Wir hören, daß dem sonst oft empfundenen Raummanangel seitens des Vereins-Vorstandes diesmal durch Vermehrung der rechts-zweitlerer Plätze (? D. R.) Rechnung getragen worden ist. Und so ist dem rührigen Vereine auch für diese letzte Veranstaltung der Saison der beste Erfolg zu wünschen.

Frankfurter Opernhaus. Im Frankfurter Opernhause findet heute Donnerstag, den 19. d. M., die zweite Aufführung von Richard Wagner's „Tristan und Isolde“ statt, und zwar ganz in derselben Besetzung, wie bei der mit so außerordentlichem Beifall aufgenommenen ersten Vorstellung.

H. Frankfurter Stadttheater. Am verflossenen Sonntag Morgen veranstaltete unsere Theaterleitung zu Gunsten der Unterstützungs- und Pensionskasse des „Frankfurter Journalisten- und Schriftsteller-Vereins“ eine Matinée, mit deren Erträgniß genannter Verein sehr zufrieden sein kann. Vor sehr gut besuchtem Hause gelangte zuerst der charmante Einact von G. Hill, „Ein Ritter der Damen“, zur Aufführung, in welchem Herr Schönfeld die Figur des Titelhelden mit frischem Humor und liebenswürdigster Komik darstellte und damit die Zuschauer in behaglichste Stimmung zu versetzen wußte. Hieran reichten sich Liebergaben der Damen Fräulein Fischer und Schöck und der Herren von Bandrowsky und Gref, sowie Geigenvorträge des Concertmeisters Bürger an, welchen als Hauptact des sehr gut gewählten Programms das heitere Stückchen „Aus der komischen Oper“ von Henri Murger mit Herrn v. Sonnenthal als „Raoul Gerdal“ folgte. Der Künstler, der schon an zwei vorhergegangenen Abenden sich dem hiesigen Publikum in bisher noch nicht gespielten Rollen und zwar als Graf de la Rivandière in Dumas prächtigem Charakterstück „Vater und Sohn“ und als Herzog von Aleria in „Der Marquis von Billemer“ von Georges Sand, vorstellte, errang auch in dieser, den vorausgegangenen ziemlich verwandten Partie,

wiedermumlichst, wohlverdienten Beifall. — Am Sonntag Abend verabschiedete sich Sonnenthal vom hiesigen Publikum, dem er am Schluß der Vorstellung, als er immer und immer wieder vor die Rampen gerufen ward, versprach, baldigt wiederzukehren. — Im Schauspielhaus findet nächsten Sonntag die Erst-Aufführung des Lustspiels „Im Sonnenchein“ von Dr. Wilhelm Wolff, dem Mitverfasser des Schauspiels „Das Bild des Signorelli“ statt, dem 8 Tage darauf die Novität „Benedict“ von Bettina Schwemer folgen wird.

\* Personalien. Friedrich Haase ist soeben von einer größeren höchst erfolgreichen Gastspielreise nach Berlin zurückgekehrt.

\* Verschiedene Mittheilungen. Wie schon gemeldet, haben sich eine Anzahl „alter Mädchen“ an die Direction der Kunstacademie zu Philadelphia mit einem Protest gegen die Ausstellung von Gemälden gewendet, welche nackte Gestalten aufweisen. Das Directorium antwortete sehr richtig: Wir fühlen Mitleid für Leute, welche in der Schönheit und Reinheit der menschlichen Form nichts anderes als Unzucht, Unsitlichkeit und Unanständigkeit erblicken können. Seitdem dies bekannt, hat sich der Besuch der Ausstellung verdoppelt. Ein Correspondent erzählt, daß als jüngst ein italienisches Landschafts-Gemälde, in welchem ein zweijähriges nacktes Kind sich zeigt, einem Schotten zum Verkauf angeboten wurde, dieser äußerte: „Mir gefällt's schon, aber mein Weib hielt es für unanständig.“ Er kaufte jedoch das Bild, nachdem der Künstler dem Kindein ein Demdchen aufgemalt hatte! — In der Budapestener Oper benutzte das Publikum die Vorstellung des „Lohengrin“ zu einer großartigen Demonstration für den zurückgetretenen Director Gustav Mahler, der wegen seines Deutschthums vom neuen Intendanten Grafen Jidos aus seiner Stellung verdrängt worden ist. Der erste Act wurde durch stürmische Rufe nach Mahler drei Mal unterbrochen. Detectives stellten auf der Galerie die Ruhe her.

\* Bildende Kunst. Die polnischen Maler in Lemberg, Krakau und Warschau sind übereingekommen, corporativ an der Berliner Ausstellung sich zu betheiligen.

\* Literarisches. Von dem vor Kurzem von uns besprochenen, allerdings durch starke Reclame seitens des Verlages geförderten Werk Cafati's wurden innerhalb 2 Wochen 12,000 complete Exemplare und 6000 in Lieferungen verkauft, also 18,000 Exemplare. Vorbestellungen waren fast 8000 eingelaufen. Zur Zeit befindet sich die 2. Auflage von derselben Größe unter der Presse, welche ebenfalls in kürzester Frist begriffen sein dürfte. Es liefert dieser Erfolg auch Beweis, wie lebhaft man sich bei uns für unsere Colonisation in Afrika interessiert.

\* Eine neue Eiszeit. Der Sternforscher Flammarion stellt in einer Zeitschrift an den „New-York Herald“ eine Thatsache wissenschaftlich fest, welche gewöhnliche Menschenfinder längst beobachtet hatten, nämlich daß das Klima Frankreichs und wahrscheinlich ganz Europas von Jahr zu Jahr rauher wird. Fast alle Monate weisen eine niedrigere Temperatur als die ihnen durchschnittlich eigene auf. Diese Wahrnehmung ist in Paris und im noch nördlicheren Frankreich, im Westen und im Süden gemacht worden; die Aufzeichnungen der meteorologischen Stationen von Brüssel, von Greenwich zc. ergeben gleichartige Resultate. Flammarion hält für wahrscheinlich, daß dieselbe Erscheinung auch in Deutschland, Oesterreich und Rußland stattfindet, und sieht über Europa eine neue Eiszeit herandrehen.

### Deutscher Reichstag.

Sizung vom 17. März.

In kurzer, geschäftlicher Sizung erledigte das Haus den Rest des Etats, nahm in dritter Lesung das Gesetz über die kaiserliche Schutztruppe in Ostafrika an und beriet einige Petitionen. Hierauf wurde Vertagung beschlossen. Nächste Sizung Dienstag, 7. April: Gewerbe-Ordnung.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sizung vom 17. März.

Das Abgeordnetenhaus setzt die Statsberathung beim Eisenbahn-Etat vor fast leeren Bänken fort. Abg. Brömel beantragt eine durchgreifende Ermäßigung der Personen- und Güter-Tarife. — Minister Maybach erklärt sich prinzipiell mit dem Antrag Brömel einverstanden. Mit den übrigen deutschen Einzelstaaten schwebten noch Verhandlungen, um eine einheitliche Tarif-Reform zu Stande zu bringen ohne Erhöhung bestehender Sätze. — Abg. Limburg-Sturum (cons.) spricht sich gegen jede Herabsetzung der Tarife aus. — Abg. Henne (Centr.) ist zwar nicht gegen die Tarifermäßigung, wünscht jedoch, Brömel möge den Antrag zurückziehen. Schließlich ging das Haus über den Antrag zur Tagesordnung über. Der Antrag Brandenburg (Centr.), wegen der Vergräbnis-Feierlichkeiten in Hannover Mittwoch die Sizung ausfallen zu lassen, wurde auf Wunsch von Stengel und Sack (freicons.) und Limburg-Sturum (cons.) abgelehnt. Mittwoch: Statsnotbgezet.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Dem Diner beim Staats-Secretär Marschall am Dienstag wohnte der Kaiser bei. Geladen waren die Gesandten Bayerns, Württembergs, Sachsens, Badens, der Unterstaatssecretär Nordenhan, vortragende Räthe des Auswärtigen Amtes zc. Der Kaiser verweilte in lebhaftem Gespräch bis nach 10 Uhr.

**Im Parlament von Lippe-Schaumburg.** Ein Bericht der „Mind. Ztg.“ über eine der letzten Sitzungen des Parlamentes von Lippe-Schaumburg giebt Folgendes zum Besten: Es heißt: „Zunächst wurde darüber verhandelt, ob die Wahl eines ersten Präsidenten stattfinden solle. Abgeordneter von Bülow sprach sich dagegen aus, da für die laufende Sitzung, voraussichtlich die letzte vor Schluß des Landtags, eine Neuwahl nicht mehr erforderlich erscheine. Abgeordneter Salsfeld sprach für die Wahl; der Landtag mache sich lächerlich, wenn er ohne Präsidenten tage, nachdem er sich selber schon ohne Geschäftsordnung befunden habe. Ueber diese letztere Bemerkung entspann sich eine lebhafte Debatte; von der einen Seite wurde das Vorhandensein einer freilich nur geschriebenen Geschäftsordnung ebenso heftig behauptet, wie von der anderen bestritten. Schließlich wurde die Präsidentenwahl von der Tagesordnung abgesetzt. Darauf wurde die zweite Lesung des Stats in „2/4 Minuten“ erledigt. Während der Berathung einer Petition des Frauenvereins „Reform“ richtet Abgeordneter Bielefeld an den Vorsitzenden die Frage, ob es erlaubt sei, in offener Sitzung am Tische der Abgeordneten Butterbrot zu essen. (Bezieht sich auf den Abgeordneten v. Bülow, welcher gerade ist.) Vicepräsident Langensfeld: Es seien für diesen Fall keine Geschäftsordnungs-Bestimmungen vorhanden. (Abgeordneter v. Bülow ist denn auch weiter.) Abgeordneter Bielefeld meint, dann sei er auch berechtigt, sich ein Frischstück aus der Birtshausen holen zu lassen.“

**Trauerfeier Windthorst.** Dem feierlichen Requiem in der Gedächtniskirche zum Gedächtnisse Windthorst's wohnte eine sehr zahlreiche illustre Versammlung bei, als Vertreter des Kaiser-Paares waren erschienen die Grafen Mirbach und Wedel, ferner waren anwesend Caprivi, v. Bötticher, Miquel, v. Söfler, Hausminister v. Wedell und viele Abgeordnete. Der mit Kränzen, darunter solche des Kaisers, des Prinzregenten von Bayern und des Wahlkreises, reich bedeckte Sarg wurde auf dem Katafalk vor dem Hochaltar aufgefahrt. Bischof Klopp celebrierte das Hochamt und schloß daran die Gedächtnisrede, worin er die Eigenschaften des Entschlafenen als Mensch, Politiker und gläubiger Christ feierte. Hierauf wurde der Sarg in feierlichem Zuge unter Begleitung studenischer, kaufmännischer und anderer Vereine, zahlreicher Abgeordneter und sonstiger Leidtragenden, namentlich der Geistlichkeit, nach dem Bahnhofe überführt. Hinter dem vierhändigen Leichenwagen schritt die Centrumsfraction, an ihrer Spitze wurden die Orden des Entschlafenen getragen. — Die Polizei hatte Mühe, die Menge während des Leichenzugs Windthorst's abzuwehren. Das Publikum beobachtete eine sehr würdevolle Haltung, sowohl auf den Trottoiren und Balkonen wie in den Fenstern, welche alle dicht besetzt waren. Die Posten vor den tgl. Gebäuden präsentirten und die Wachen vor dem Brandenburger Thor traten in's Gehehr. Eine besondere Auszeichnung für Windthorst bestand darin, daß der Leichenzug das Kaiser-Durchfahrsthor am Brandenburger Thor benutzen dürfte. Die Abgg. v. Buol und Borsch trugen die zahlreichen Orden Windthorst's, hinter dem Zuge folgte ein Gepäckwagen ganz mit Kränzen beladen.

**Aus den parlamentarischen Commissionen.** Die Sperrgeld-Commission des Abgeordnetenhauses hat das Gesetz in der conservativen Fassung auch in zweiter Lesung angenommen. Centrum, Freiconservative und Nationalliberale behielten sich für das Plenum die Freiheit ihrer Abstimmung vor, doch ist das Zustandekommen des Gesetzes ungewiss. — Die Commission des Reichstages zur Vorbereitung des in Bern abgeschlossenen internationalen Uebereinkommens über den Eisenbahn-Frachtverkehr hat eine Generaldebatte über den Vertrag abgehalten. Der Regierungs-Vertreter theilte n. A. mit, daß Dänemark und Spanien zwar eingeladen seien, an dem Uebereinkommen Theil zu nehmen, sie hätten aber der Einladung nicht Folge geleistet. Ob die Balkanländer dem Uebereinkommen beitreten könnten, sei bei der Unsicherheit des dortigen Verkehrs und der internationalen Gesamtverbindlichkeit aller theilnehmenden Staaten zweifelhaft. — Die Branntweinsteuer-Commission des Reichstages setzte für Liqueure einen Zoll von 180 Mk. für allen Branntwein in Fässern 125 Mk., in anderen Umhüllungen 180 Mk. für 100 Kilogr. fest.

**Randschan im Reiche.** Wegen des Abdruckes des Heineschen Weberliedes wurde auch der Redacteur des Sonneberger socialistischen „Thüringer Volksfreund“ von der Coburger Strafkammer zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

## Jerôme Napoleon †.

Prinz Jerôme Napoleon ist am Dienstag nach kurzem Todeskampf in den Armen seiner Gemahlin verschieden. Abbe Ruhol hat ihm die letzte Delung gespendet, der Prinz war aber bereits bestimmungslos. Unmittelbar vor seinem Tode waren die Aerzte zur Consultation versammelt, und sie constatirten das Hinscheiden des Prinzen als nahe bevorstehend. Das italienische Königs-Paar nebst der ganzen Familie Bonaparte war bei der Consultation gegenwärtig. Prinz Victor betrat das Krankenzimmer und drückte dem sterbenden Vater die Hand; Prinz Victor weinte, als er heraustrat. — Joseph Charles Paul Napoleon, gewöhnlich Prinz Napoleon (vom Volkswitz Blou-Nou) genannt, ein Sohn des ehemaligen „Königs von Westfalen“, geb. 9. September 1822 zu Triest, verlebte seine Jugend in Italien, ward im Februar 1831 aus dem Kirchenstaat verbannt, trat 1837 in würtembergische Militärdienste und bereiste seit 1840 mehrere europäische Länder. Im Jahre 1845 aus Paris ausgewiesen, kehrte er 1847 dahin zurück, nahm seit dem Tode seines älteren Bruders den Namen Jerôme an, trat nach der Februarrevolution von 1848 für Corsica in die constituirende, dann in die legislative National-Versammlung und schloß sich der demokratischen Partei an. Präsident Ludwica Napoleon schickte ihn im April 1849 als fran-

zösischen Gesandten nach Madrid, rief ihn jedoch bald wegen öffentlichen Tadel der Regierungspolitik zurück. Im Juli 1849 ward er in einem Duell mit dem Redacteur des „Coraire“ schwer verwundet. 1852 wurde er zum französischen Prinzen und im Januar 1853 zum Divisions-General ernannt, nahm 1854 an der Expedition nach der Krim Theil, kehrte aber Anfang 1855 zurück und erhielt 1859 den Befehl über ein Armeecorps, welches Toscana besetzte, wo Napoleon III. ihn zum Fürsten einsetzte wollte. Aber die Einwohner von Toscana wollten die Einigung Italiens nicht die Errichtung eines napoleonischen Thrones. In Frankreich versuchte Jerôme mehrfach sich durch Neben von radikalster Färbung im Senat populär zu machen und entzweite sich dadurch wiederholt mit dem Kaiser. Namentlich die Kaiserin Eugenie war seine entschiedenste Gegnerin. Er residirte in Paris im „Palais Royal“, welches der Sammelplatz der demokratischen Bonapartisten war, und auf Schloß Neudon bei Paris. Im Jahre 1870 wurde er von dem Kaiser nach Italien geschickt, um ein Bündniß zu Stande zu bringen, doch ohne Erfolg, da Napoleon III. den Italienern nicht Rom überlassen wollte. Seit dem Sturz des Kaiserthums lebte er auf dem Schloß Brangins bei Genf, da Thiers seine Rückkehr nach Frankreich verbot. Erst 1875 wurde ihm diese gestattet. Seit 1876 Mitglied der Deputirtenkammer, trat er wiederholt als Gegner der Ultramontanen und Jesuiten auf. Nach dem Tode des kaiserlichen Prinzen (1. Juni 1879) ward er am 19. Juli 1879 auf einer Versammlung der bonapartistischen Parteiführer, allerdings unter heftigem Widerspruch der clericalen Bonapartisten, als Haupt der Familie Bonaparte und Erbe der Ansprüche der Dynastie proclamirt, erklärte aber, die Republik anzuerkennen und nicht als Prätendent aufzutreten zu wollen. Erst 1883 trat er mit einem Manifest hervor, in dem er sich als Erbe der napoleonischen Thronansprüche proclamirte. Seit 30. Januar 1889 war er mit der Prinzessin Clotilde, Tochter des Königs Victor Emanuel von Italien, vermählt, lebte jedoch seit längerer Zeit von ihr getrennt. Die Kinder aus dieser Ehe sind: Prinz Victor, geboren 18. Juli 1863; Prinz Ludwig, geboren 16. Juli 1864 und Prinzessin Marie, geboren 20. Dezember 1866.

## Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Kaiserin Elisabeth, begleitet von dem Erzherzog-Baer Franz Salvator und Marie Valerie, traf in Laxomburg ein und reiste auf der Yacht „Miramar“ in strengstem Incognito nach Corfu. — Das lebenslängliche Herrenhausmitglied, General der Cavallerie Graf Eduard Clam-Gallas, ist Dienstag Nachmittags 4 Uhr in Wien, 86 Jahre alt, gestorben. Unter Akabek erhielt er bei Gustava das Maria-Theresien-Kreuz und verlor am 29. Juni 1866 die Schlacht bei Gitschin, worauf er, nachdem zwar seine Freisprechung vor dem Kriegsgerichte erfolgt war, in den Ruhestand trat.

**Rußland.** Mit den an russische Großfürsten verheirateten deutschen Prinzessinnen scheint im Allgemeinen eine merkwürdige Veränderung vorzugehen. Wie gemeldet wird die Gemahlin der Großfürstin Sergei, Elisabeth, eine Tochter des Großherzogs von Hessen und Estelin der Königin von England, demnächst zur griechischen Kirche übertreten. Große Anstrengungen sollen auch der „Times“ zufolge gemacht werden, um die Gemahlin des Großfürsten Vladimir, Marie, eine Schwester des Großherzogs von Mecklenburg, zum Uebertreten zu bewegen, allein dieselbe habe bisher entschieden erklärt, ihre lutherische Confession nicht aufgeben zu wollen. Nun verlautet, wie man der „Kön. Ztg.“ aus Petersburg meldet, daß auch die Großfürstin Elisabeth Mawritjewna, Gemahlin des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch und Tochter des Prinzen Moriz (daher der russische Zusatz Mawritjewna) von Sachsen-Altenburg, dem Drängen ihres Gemahls nachgebend, gleichfalls zur griechisch-orthodoxen Kirche übertreten werde.

**Amerika.** Vater O'Leary vom Jesuitenloster in New-Orleans las in der Gefängniskirche eine Messe für die Seelen der bei den Ausschreitungen erschossenen Italiener. Das Begräbniß derselben fand statt und die Bevölkerung hat sich wieder beruhigt. Die Mehrzahl der Gefangenen war länger als 20 Jahre in New-Orleans anständig und verheiratet. Macheca war Consul der Republik Bolivia. Alle italienischen Schiffe im Hafen haben ihre Flagge auf Halbmask gezogen.

## Aus Hawaii.

Der Thronwechsel in dem paradiesischen Hawaii-Inselreiche hat sich nach dem Tode des Königs Kalakana ohne Störung vollzogen. Kalakana starb im Palais-Hotel zu San Francisco und wurde mit maurerischem Pomp (er war Meister vom Stuhl) und militärischer Brunkentfaltung auf den amerikanischen Kriegsdampfer „Charleston“ geleitet, der ihn nach Honolulu als Leiche zurückbrachte. Nach den Jnzieln führt vom Festlande noch kein Kabel, obwohl die erforderlichen Millionen bereits gesammelt sind. Daher konnte die Kunde vom Ableben des Königs erst gleichzeitig mit der Leiche selbst eintreffen, als mit Flaggen auf Halbmask das stolze Schiff mit dem Leuchtturm Zeichen wechselte und nun sofort der Trauerialut von allen Kriegsschiffen und der Hafenbatterie erscholl. Es zeigte sich nun, so schreibt man der „A. Z.“, wie beliebt Kalakana trotz zahlreicher Schwächen immer gewesen war. Die Straßen füllten sich rasch mit wehklagenden Menschen, alle Behörden und alle Geschäfte, die einheimischen sowohl als die fremden, wurden geschlossen, der Trauerzug ordnete sich an der Werrit der „Oceanic Steam Ship Company“. Dort empfing die von dem deutschen Musikmeister Berger trefflich gespielte Kanonencapelle den todtten König mit dem Trauermarsch von Chopin. Die Bejahungen der im Hafen liegenden Kriegsschiffe „Mohican“ und „Nymphen“ schlossen sich dem Zuge an. Willgen und Bürger folgten. Durch Fort Street und Königinstraße ging der Zug nach dem Solanipalast, wo die Königin-Wittwe

Kopiolani in maßlosem Schmerz sich über den Gemahl warf. Die früheren acht Fuß hohen Umfassungsmauern des Iolanivalastes sind seit der Revolution vom 31. Juli 1839 niedergelegt. Das Volk hatte freien Zutritt. Alle Bevölkerungsklassen, auch Chinesen und Japaner, kamen, um den todtten König zu sehen, der im Thronsaale aufgebahrt wurde. Auf den Sarg wurde Krone, Degen und Federmantel gelegt. Letzterer ist ein ebenlo eigenartiger wie weidholter und prächtiger Schmuck der Herrscher Hawaiki. Das Cabinet, bestehend aus den Ministern S. M. Damon (Finanzen), J. Austin (Meeres), L. A. Thurston (Innere), C. W. Ashford (Justiz), trat sofort in Berathung und erklärte die am 2. September 1838 geborene Schwester des Königs, Kiliuokalani, zur Königin von Hawaii. Die Minister, in deren Hände alle Regierungsgeschäfte liegen, bleiben im Amt bis 1892, wo die neue Volksvertretung zusammentritt. Abgesehen können sie nur werden, wenn eine Mehrheit der Volksvertreter gegen sie stimmt. Königin Kiliuokalani ist mit dem jüngeren Dominis, Sohn des in Ebon auf den jetzt deutschen Marschalls-Inseln erschlagenen deutsch-russischen Capitäns Dominis, verheirathet, aber kinderlos. Ihre Nachfolgerin ist Prinzessin Victoria Kaiulani Kaulani Lunolilo Kalaninuihikapalapa, geboren im October 1875, gewöhnlich Miss Cleghorn genannt. Sie ist in England erzogen, vorzüglich gebildet, dem Hause des früheren preussischen, jetzt italienischen Consuls Schäfer nahe befreundet. — Deutschland hat in Hawaii wichtige Interessen zu vertreten. Abgesehen von etwa 1600 Landsleuten, die dort leben, gilt es auch, gegenüber amerikanischen Gegenseitigkeitsverträgen die Rechte als meistbegünstigte Nation zu wahren, welche der Vertrag von 1879 uns zugesichert.

### Vermischtes.

**\* Vom Tage.** Malter N. Simon in Altona ist wegen großartiger Fälschungen von Hypothekenbriefen auf den Namen eines Altonaer Amtsgerichtsraths und wegen bedeutender Betrügereien auf Requisition der Staatsanwaltschaft verhaftet. Dies erregte großes Aufsehen an der Hamburger Börse.

Die Prinzessin Marianne Bonaparte, Enkelin Lucian Bonaparte's, des Bruders Napoleons I., ist an der Nephritis (Nierenentzündung) in Naccio gestorben.

Wegen Kindesmord wurde in Mainz ein Mädchen Namens Petry verhaftet. Es hat sein elf Tage altes Kind in den Rhein geworfen, wo dasselbe ertrank.

Das Telephon Paris-Dover wurde geprüft. Die Stimme ist leicht verständlich. Von heute an werden eine Woche lang zwischen Paris und London Versuche angestellt. Die Linie wird erst Anfang April dem Verkehr übergeben.

Vor einiger Zeit verstarb in Hamburg ein Handwerker, unverheirathet, und setzte u. A. einer Wittve ein Legat von 12,000 M. aus. In einem Briefe, den der Verstorbene kurz vor seinem Tode geschrieben, wird die Hinterlassenschaft an die Wittve damit begründet, daß sie dem Testator vor etwa 30 Jahren, als er um ihre Hand anhielt, einen Korb gegeben habe! Diesem hochherzigen Entschlusse habe er es zu danken, daß er seine Jahre in Ruhe verleben durfte.

Die Mitglieder einer Commission, welche die zur Abhaltung der Viehmärkte bestimmten Verhältnisse in Cagliari inspicierte, vernünftigten auf einem Stege. Fünf Personen blieben todt, zwei wurden schwer verwundet.

In einem Dorfe des Amtsbezirks Schopfheim (Baden) wurde der Hauptlehrer, welcher einen Schüler geschüchelt, von dessen älterem Bruder und Vater, Begleiter in Begleitung eines Hundes, in der Schule angegriffen und mißhandelt.

In Entlingen wurde eine Familie in den letzten Tagen schwer heimgesucht. Innerhalb zweier Tage starben ihr drei Kinder an der Halsbräune. Sie wurden nebeneinander zur Ruhe gebettet. Nun ist auch das vierte und letzte Kind der tödtlichen Krankheit erlegen. Die Kinder standen im Alter von 1 bis 4 Jahren.

Der Wirth Jaques von Neustadt in der Pfalz, eine dort allgemein beliebte und sonst in der Pfalz bekannte Persönlichkeit, hat sich erschossen. Motiv: Concurs-Erklärung.

In Speyer ist dieser Tage das erste Kohlenschiff vom Niederrhein angekommen. Es hat eine Reise von nahezu 4 Monaten hinter sich.

Ein im Bahnhof Rosenheim bei München einsehender Personenzug stieß seitlich mit der Borspann-Maschine des Güterzuges zusammen. Zwei Reisende wurden unbedeutend verletzt („contusionirt“) läßt sich die „Frank. Ztg.“ melden, zwei Conducteure erlitten leichte Prellungen. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Der Bodensee ist nunmehr in raschem Anwachsen begriffen. — Die Stadt St. Gallen soll bekanntlich nach dem neuesten Project mit Wasser aus dem Bodensee versorgt werden. Am Montag haben nun einige Techniker aus der Tiefe des Sees Wasser zur Prüfung entnommen.

Von der Mozzeower Grenzbrücke kürzten infolge eines Geländerbruchs 30 Personen in's Wasser. Viele derselben wurden schwer verletzt. Ein durchgehendes Seilman hat den Unfall veranlaßt.

Aus Tarnowitz meldet der „Berliner Localanzeiger“: Bei Georgenberg ist der Wetterhahn eingestürzt. Mehrere Bergleute wurden verschüttet. Trotz unausgesetzter Rettungsarbeiten scheint eine Rettung der Verunglückten ausgeschlossen.

In Mülheim a. Rh. griff man einen Bettler aus Vielesfeld auf, der erst beim westfälischen Infanterie-Regiment No. 15 gedient hat, dann in Mex in französische Dienste trat, darauf in Algier diente, den Krieg in Mexiko mitmachte und später es in Afrika zum Offizier brachte. Dann aber zum Gemeinen zurückversetzt, wurde er nach 27-jähriger Dienstzeit bei den Franzosen im Jahre 1857 mit einer jährlichen Pension von 800 M. entlassen. Nun treibt er sich in seinem Vaterlande bettelnd umher.

Das Böllerschießen, anlässlich des Prinzregenten-Festes hat in Höheind (Wals) einem Mann, der mit dem Leben und Abfeuern beschäftigt war, das Leben gekostet. In einem anderen Orte hätte ein zerbringendes Geschütz um ein Haar noch weit größeres Unheil angerichtet.

Die große Fabrik der Arthur Manufacturing Company in Chicago ist durch Feuer zerstört worden. Eine einstufige Mauer zerbrach, ein nebenanliegendes Haus, doch waren die Einwohner glücklicher Weise schon vorher geflüchtet. Der Schaden wird auf 200,000 Doll geschätzt.

Anlässlich der Ermordung Ruttigers wird mitgetheilt, daß derselbe in der Victoria-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin mit 40,000 M. versichert gewesen sei, und daß die Versicherungssumme seiner Frau, einer Schwester des Engländers Wright, welcher des Mordes verdächtig ist, zufallen sollte. Man vermuthet, daß Wright in einem Schiffe aus Boston nach Liverpool gefahren ist.

**\* Friedrich Wilhelm IV.** fragte kurz nach seiner Thronbesteigung einen seiner Intimen: „Sagen Sie einmal, mein lieber Graf, was erwartet man wohl in Rolle von meiner Regierung und von mir?“ „Majestät, selten ist ein Regent bei seiner Thronbesteigung mit einem so unbegrenzten Vertrauen, mit so allgemeiner Verehrung vom Volke empfangen worden, als wie es bei Ihrem Regierungsantritte fest gesehen ist. Nur in einer Beziehung hegt man wohl eine leise Besorgniß,“ erwiderte derselbe. „Und die wäre?“ „Daß vielleicht der Geburtsaristokratie einige Begünstigungen zu Theil werden möchten.“ „Mein lieber Graf,“ sagte darauf, wie der „Vater“ mittheilt, der König, „jeder Prinz ist von Natur Aristokrat: der Monarch aber darf es nie sein!“

**\* Der „falsche Graf Klein.“** Eine wüste Scene, welche sich am jüngsten Samstag in der Schönhäuser Allee hinter der Nordbahn in Berlin abspielte, ließ erkennen, wie das Volk über den Grafen Kleist-Loß denkt! Ein hochgewachsener Herr, der einen Cylinderhut trug und in einen Hohenzollernmantel gehüllt war, wurde dort in frecher Weise von einem Stroch angerempelt, welcher für seine Unverschämtheit von dem Grempekten einen kräftigen Jagdhieb mit einem Stock empfing. Da der Stroch nun sah, daß er an den Unrechten gerathen war, wandte er ein niederträchtiges Mittel an, um sich zu rächen. Es war gerade Frühstückszeit und eine Menge Arbeiter nahegelegener Fabriken befanden sich auf der Straße. Der Stroch schrie nun so laut, daß es einige Arbeiter hören mußten: „Aber, Herr Graf Kleist, wenn ich auch bei Ihnen gedient habe, so haben Sie doch kein Recht, mich so zu schlagen!“ Die nächsten Arbeiter trauten beim Hören dieses Namens. „Wer ist der Mann?“ hieß es. „Der Graf Kleist von Loß!“ erwiderte der Stroch, und ehe der betreffende Herr, der ruhig weiter gegangen war, sich es verhas, war er eingeholt, umringt, festgehalten und geprügelt. Im Handumdrehen hatten sich etwa 30 Männer um den vermeintlichen „Grafen Kleist“ gesammelt, die alle nach Kräften auf denselben einhieben. Als es endlich einigen benehmenden Männern gelang, den Irrthum aufzuklären und den Mißhandelten zu befreien, war derselbe von dem Blute überströmt, das ihm aus zahlreichen Kopfwunden drang. Sein Hut war fort, der Mantel zerfetzt. Der Stroch hatte sich inzwischen seitwärts in eine Destillation geschlagen, diese durch eine Hintertür verlassen und war so entkommen, er würde sonst von der Volksmenge, deren Stimmung schnell umschlag, nicht minder geknackt worden sein, wie der „falsche Graf“. Der Verletzte wurde in einer Drochse zu einem Arzte gebracht und legitimirte sich dort als ein Ingenieur W. Den „Lynchern“ dürfte ihre Noheit schlimm bekommen.

**\* Luther confiscirt!** Damit Niemand an einen Druckfehler glaube, schreiben wir noch einmal hin: Luther confiscirt! Der literarische Großaquator in der schönen Kaiserstadt an der Donau sah, so meldet das „Berl. Tagebl.“, auf seinem Nichtenfest und prüfte die eingelaufenen Bücher, daß er das Gute vom Schlechten trenne und die Kräfte für sich auswähle, die zur geistigen Nahrung seiner frommen Bamber tauglich wären. Und siehe, er stieß auf die „Tischreden des Dr. Martin Luther“, deren fünftes und sechstes Heftchen soeben in der billigen Meyerschen Volksbücher-Sammlung herausgekommen sind. Schon wie er den Luther las, wurde er roth bis dorthin, wo sich seine Denkerfäden in das Haupthaar verläuft. Der gottesfürchtige Mann bekreuzte sich drei Mal, dann begann er zu lesen. Mit inner steigendem Ingrimm las er, wie der abtrünnige Mönch Martinus Lutherus über das Götzthum und die Ehe dachte, wie er in der verben und gesunden Art seiner Zeit sich gesprächswese darüber zu äußern pflegte, wie doch die den Priestern vom Papste auferlegte Gehelofigkeit eine „gottlose Tyrannie“ und der Ehestand „nach der Religion der fürnehufte Stand auf Erden“ sei. Der Herr Senior stieß einen unchristlichen Fluch aus, dann murmelte er etwas von Unglauben und Unmoral in den Bart und — veranlaßte auf Grund der §§ 303 (Vergehen der Religionsstörung) und 516 (Verletzung der öffentlichen Sittlichkeit) des österröichischen Strafgesetzbuches einen Gerichtsbeschluss, monach Luthers „Tischreden“ zu confisciren und ihre Weiterverbreitung zu verbieten sei. So geschah im Jahre des Herrn 1891 in der guten Stadt Wien, im Zeitalter der Aufklärung, Toleranz, Humanität und allseitigen Verschönmungspolitik!

**\* Ein sehr interessanter Fund** ist dieser Tage in Illinois gemacht worden. Arbeiter stießen gelegentlich einer Ausgrabung auf ein Skelet, das von rostzerfressenen Ueberresten einer einst prächtigen Rüstung umgeben war. Neben dem Skelet lag ein Gegenstand, der sich, nachdem er sorgfältig von Schmutz und Rost gereinigt war, als eine Hand aus Bronze erwies. Die Schargelenke, welche die einzelnen Finger mit der Mittelhand verbanden, waren zum Theile verschwunden. Man schloß aus diesem merkwürdigen Funde, daß die aufgedeckte Stelle das Grab Henri de Tonti's ist, eines französischen Ritters, der sich an den Entdeckungsreisen in dieser Gegend betheiligte, als La Salle den Mississippi aufsuchte, und dem die Sage eine eiserne Hand zuschreibt. Außerdem fand sich im Grabe nebst einer Reihe anderer Dinge ein Kreuz, das die Abzeichen

des Ordens des h. Ludwig trug, und ein silberner Degengriff. Ueber den Ort, wo Lotti begraben sein sollte, gingen bis jetzt die Ansichten weit auseinander.

\* **Humoristisches.** Gute Antwort. Ein berühmter Arzt wird von einer sehr anspruchsvollen Dame zu Rathe gezogen. Nun, Madame, wo fehlt's? fragte er die Leidende. Darauf die Dame (sehr pikant): Man pflegt mich „gnädige Frau“ anzureden! Arzt: „So! Von dieser Krankheit kann ich Sie nicht kuriren. Adieu!“

**Geldmarkt.**

Frankfurter Course vom 18. März.

Table with columns: Geld-Sorten, Brief, Geld, Wechsel, Ds., Kurze Sicht. Includes entries for 20 Franken, Dollars in Gold, and various exchange rates for Amsterdam, London, Paris, etc.

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 18. März.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 273 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 206 1/2, Staatsbahn-Actien 215 1/2, Galizier 187 1/2, Lombarden 107 1/2, Egypier 98, Italiener 94 1/2, Ungarn 93, Gothardbahn-Actien 154, Nordost 140 1/2, Union 119, Dresdener Bank 155 1/2, Laurahütte-Actien 129, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 164 1/2, Russische Noten 210 1/2. — Während österreichische Bahnen sehr sanft lagen, waren Bergwerke, Banken und Schweizer Bahnen belebt und erheblich höher. Schluss recht fest.

**Nachtrag.**

= **Ettablissement für Heilgymnastik und Massage.** Vom Ober-Verwaltungsgerichtshof zu Berlin wurde am 17. März 1891 dem Orthopäden C. A. Bodé zu Wiesbaden, Director des Special-Etablissements für schwedische Heilgymnastik und Massage, Obé der Kleinen und Großen Burgstraße 1 und 11, die vollkommene Befähigung zur Leitung und das Fortbestehen seines hier seit über 2 Jahren gegründeten Special-Etablissements für schwedische Heilgymnastik und Massage zuerkannt und das Gutachten des Herrn Kreis-Physikus Dr. Pfeiffer zu Wiesbaden abgelesen.

**Letzte Drahtnachrichten.**

(Nach Schluss der Redaction eingegangen.)

- \* **Hannover, 18. März.** Die Leiche Windthorst's traf um 2 Uhr Morgens hier ein und wurde in einem Nebenraume der Fürstenträume des Bahnhofs aufgebahrt. Vormittags erschienen zahlreiche Deputationen auswärtiger Vereine vor dem Sarge. Eine außerordentlich große Anzahl von Corporationen versammelt sich bereits zur Leichenseier.
- \* **Hannover, 18. März.** Die Einsegnung des Leiche Windthorst's wurde durch den Generalvicar Hugo aus Hildesheim vollzogen. Als Vertreter des Kaisers war Flügeladjutant v. Bülow anwesend, welcher der Familie das Beileid des Monarchen ausdrückte; ferner wohnten dem Acte viele Reichs- und Landtags-Mitglieder bei. Freiherr v. Heremann und Graf Ballescrem machten die Honneurs. Es fand eine großartige Beheiligung von Vereinen statt. Der Zug setzte sich um 9 1/2 Uhr in Bewegung. Die Straßen waren dichtgedrängt voll Zuschauer.
- \* **Brüssel, 18. März.** Wie verlautet, wird die Central-Section morgen den Gesetz-Entwurf betreffs der Verfassungs-Revision ablehnen.
- \* **Lüttich (Belgien), 18. März.** Gestern fand ein leichter Zusammenstoß zwischen Gensdarmen und streikenden Bergarbeitern, wovon mehrere leicht verwundet wurden, statt. Die Ruhe ist jetzt wieder hergestellt.
- \* **London, 18. März.** Nach amtlicher Meldung ist die Nachricht der Times" völlig unbegründet, wonach die Großfürstin Sergius von Anhalt, indem sie zur orthodoxen Kirche übertrat, einem langen Drängen nachgibt, der Uebertritt erfolge vielmehr auf ihren eigenen Wunsch.
- \* **Gibraltar, 18. März.** Der Dampfer „Itopia“, welcher sich auf der Reise von Triest nach New-York befand, ist mit 700 italienischen Auswanderern nach einem Zusammenstoß mit den englischen Panzern „Anion“ und „Rodney“ in der hiesigen Bucht untergegangen. Alle Kriegsschiffe sandten Boote zur Rettung aus. Die Zahl der Ungemommenen soll 200 betragen, die Schiffsbesatzung soll gerettet sein.
- \* **Chicago, 18. März.** Drei Italiener, welche zufällig die Aeußerung eines Mannes hörten, jedes Mitalied der Mafia" müsse gehängt werden, verletzten den Mann schwer durch Messerstiche. Den Angreifern gelang es, zu entfliehen.
- \* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angkommen in Singapore der W. u. O. D. „Cithra“ von London; in Adelaide D. „Ormus“ von London; in New-York D. „Wisconsin“ von Liver-

pool, der Nordd. Lloyd-D. „Havel“ von Bremen und der Hamburger D. „Rugia“ von Hamburg; in Capstadt D. „Moor“ von Southampton; in Plymouth der Hamburger D. „Suevia“ von New-York; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von New-York. Der Hamburger D. „Abaetia“ von New-York passirte Sicillh.

\* **Leberseisiger Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 15. bis 21. März 1891. (Mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 15. März; „Saale“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Scandia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York. Montag, den 16.; „Preußen“ (Nordd. Lloyd), Bremen-China und Japan; „Flandria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Weindien. Dienstag, den 17.; „Spree“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Scandia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; Mittwoch, den 18.; „Spree“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Berra“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Salier“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Australien; „Balefia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Weindien; „City of Paris“ (Guan Line), Liverpool-New-York; „Ohio“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Germanic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „Redwan“ (Royal Mail St. Co.), Southampton-Weindien; „Düne Castle“ (Castle Line), London-Südafrika; „Dane“ (Union Line), Hamburg-Südafrika; „Patagonia“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro und Santos. Donnerstag, den 19.; „Berra“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Karlsruhe“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Flandria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Weindien; „Bavonia“ (Guanard Line), Liverpool-Boston; „Devonia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Manilla“ (Peninsular and Oriental), London-Bombay; „Chujan“ (Peninsular and Oriental), London-Calcutta; Freitag, den 20.; „Equateur“ (Comp. Mess. Maritimes), Bordeaux-Brasilien; „Düne Castle“ (Castle Line), Blijssingen-Südafrika; „Spartan“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „San Nicolaus“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo und Buenos-Aires. Samstag, den 21.; „Aller“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Salier“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Australien; „Werkendam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Westerland“ (Ned Star Line), Antwerpen-New-York; „Umbria“ (Guanard Line), Liverpool-New-York; „La Bretagne“ (Comp. Gén. Transatl.), Havre-New-York; „Dane“ (Union Line), Antwerpen-Südafrika.

Für den gelähmten, völlig mittellosen Kapellmeister erhielten wir ferner: von v. M. 5 Mk., M. v. D. 3 Mk., S. 1 Mk., G. B. 3 Mk., Ung. 2 Mk., Fel. W. 1 Mk., v. S. 3 Mk., Muffler Julius G. 1 Mk. 50 Pf., durch die Post 1 Mk., von Wittve G. S. 5 Mk., Anna Bergmann in Schlangenbad 30 Mk., zusammen bis jetzt 154 Mk. Herzlichen Dank Namens des Bedürftigen.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Geschäftliches.**

**Wunderbare Seife.**

Wollt eine Seife Ihr von wunderbarem Duft, Die Wohlsein Euch in alle Eure Adern ruf, Die Congo-Seife lauft in ihres Duftes Hülle, Kunftreich umschlossen winkt sie Euch in feinsten Hülle.

20

**Hunderttausende, ja Millionen Menschen werden**

zu Anfang der rauheren Jahreszeit von einem Schnupfen, Husten, Katarrh zc. befallen, ohne daß sie diese Plagegeister weiter beachten und etwas dagegen thun; glaubt man doch, daß sie ebenso rasch, wie sie gekommen, auch wieder vergehen müßten. Aber wie viele Wochen, ja oft Monate quält uns der Husten mit seinen Folgezuständen wie: Heiserkeit, Auswurf, Kopfschmerzen, Appetit- und Schlaflosigkeit! Und doch sind diese vielen unangenehmen Tage so leicht zu vermeiden, wenn man sich in einer Apotheke eine Dose der weltberühmten Apotheker W. Bof'schen Katarrhpillen lauft und nach Vorschrift gebraucht. Dit in wenigen Stunden, spätestens aber in einigen Tagen ist man dadurch den Plagegeist los, denn indem diese Pillen, welche vornehmlich auch aus Chinin bestehen, die Grundursache des Katarrh's: die Entzündung der Schleimhäute der Luftwege alsbald heben, beseitigen sie das Uebel selbst und es ist begreiflich, daß alle anderen Katarrhmittel, wie Bonbons, Salzpastillen zc. zc., die ja Alle wohl lindern mögen, das Leiden aber niemals an der Wurzel fassen können. Man findet die Apotheker W. Bof'schen Katarrhpillen, welche mit Chocolate überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen sind, in den meisten Apotheken. Preis Mk. 1 per Dose. In Wiesbaden in sämtlichen Apotheken. (Man.-No. 2500) 116

Der von der Firma J. Rapp, Goldgasse 2, seit Jahren



importirte italienische Rothwein welcher von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. M. Fresenius auf Reinheit untersucht ist, erwirbt sich immer mehr Freunde. Der Wein ist in der That auch als vorzüglicher Tischwein sowohl, wie kränklichen Personen bestens zu empfehlen. Man achte beim Einkauf auf vorstehende Schutzmarke.

Brindisi, p. Flasche 80 Pf., bei 10 Fl. 75 Pf.

stehende Schutzmarke.

5486

Artikel, sammtl. Pariser (Neuh.), Ausführl. illustr. Preisl. geg. 20 Pf. (H. 52236) 69 E. P. Oschmann, Magdeburg.

Donnerstag, den 19. März 1891.

### Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Die Gaubenlerche.  
**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Mittelschule an der Lehrstraße, Bergschule, Schule an der Bleichstraße und Elementarschule an der Kastellstraße.** Vormittags und Nachmittags: Prüfung.  
**Bürger-Ausschuß.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Lokal-Gewerbeverein.** 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.  
**Wiesb. Rhein- und Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Tannus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Stenochygraphen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
**Turn-Verein.** 8 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kürturnen.  
**Cäcilien-Verein.** Abends 6 1/2 Uhr: Gesamttprobe.  
**Tischer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Arbeiter-Gesangverein Harmonie.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fraternitas.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Kriegerv. Germania-Allemania.** 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbekasse).** Meldestelle bei dem Vorstehenden Herrn C. Köhlerdt, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Brauns, Enferstraße 2 (2 1/2—4 Uhr).  
**Allgem. Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt:** Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 34. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.

### Öffentliche Gebäude.

**Accise-Amt:** Neugasse 6.  
**Aich-Amt:** Marktplatz 6.  
**Amtsgericht:** Marktstrasse 1 und 3.  
**Armen-Augenheilanstalt:** Kapellenstrasse 30 und Elisabethenstr. 9.  
**Bezirks-Commando des Landwehr-Bataillons:** Rheinstrasse 47.  
**Herberge zur Heimath:** Platterstr. 2.  
**Königliche Regierung:** Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 33.  
**Landgericht:** Friedrichstrasse 15.  
**Königliches Zoll- und Steueramt 1:** Rheinstrasse 12, Taunusbahnhof.  
**Leihhaus:** Neugasse 6.  
**Passbureau:** Friedrichstrasse 32.  
**Stadtkasse:** Marktplatz 6.  
**Standesamt:** Marktplatz 6.  
**Städtisches Schloaohthaus:** Schlachthausstrasse 2.  
**Städtisches Krankenhaus:** Schwalbacherstrasse 38.  
**Volks-Brausebad:** Kirchhofsgasse.

### Fahrten-Pläne.

**Nassauische Eisenbahn. Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden: 5:20 6:20* 7:40* 7:50 8:25* 9* 10:10* 10:35* 11:41 12:11 1* 1:56* 2:35* 3:50 4:50* 5:30* 6:20 6:27 6:55* 7:20* 7:40 8:24* 9* 9:24* 10:20 * Nur bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.	Ankunft in Wiesbaden: 6:38* 7:25* 7:45 8:53* 9:20 9:51* 11:4* 11:40 12:22* 12:57* 1:26 2:16 2:54* 3:36* 4:38* 5:28 6:14 6:44* 7:20* 8:20* 8:48* 10:17* 10:30 11:45 * Nur von Gießen. † Verbindung von Ebern.
--	--

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden: 7:1 8:36 8:55* 10:46 11:17 12:32* 18 21:5* (nur an Sonn- und Feiertagen) 2:20 4:14 5:10 6:55 10:20* * Nur bis Riedheim.	Ankunft in Wiesbaden: 7:45* 9:15 11:17 11:53* 12:32 2:40 4:3* 5:54 7:20 7:54* 8:45 9:18* (nur an Sonn- und Feiertagen) 9:35 * Nur von Riedheim.
--	---

**Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)**

Abfahrt von Wiesbaden: 8:00 10:10 1:40 3:25 6:30 7:44	Ankunft in Wiesbaden: 6:39 9:37 11 5:3 6:34 8:16
--	---

**Hessische Ludwigsbahn.**

Nichtung Wiesbaden-Niefernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 5:10 7:15 11:25 2:57 6:48	Ankunft in Wiesbaden: 7 10 1:29 4:36 9:12
---	--

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

**Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; Morgens 10 1/2 Uhr bis Mannheim. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Bittel, Langgasse 20. 182

### Telegramm-Tarif.

Jetzt nur noch Wartgebühr (Grundtare fällt fort) innerhalb Deutschlands und Luxemburgs pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.)  
 Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Oesterreich-Ungarn u. Schweiz 10 Pf.  
 Nach Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Schweden und Norwegen 15 Pf.  
 Nach Rumänien, Serbien, Bulgarien, Bosnien, Herzegowina und Montenegro 20 Pf.  
 Nach Rußland, Spanien, Portugal, und Gibraltar 25 Pf.  
 Nach Griechenland (Festland) 30 Pf.  
 Nach Mexiko und den Inseln Cuba und Baros 40 Pf.  
 Nach den übrigen griechischen Inseln und Türkei 45 Pf.

### Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	744,0	743,0	743,9	743,6
Thermometer (Celsius)	+4,5	+13,9	+8,1	+8,6
Dampfspannung (Millimeter)	5,4	5,6	6,0	5,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	48	74	69
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. lebhaft.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Bitterungs-Charbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

**20. März:** milder, veränderlich, windig, Niederschläge.

### Termine.

**Vormittags 9 1/2 Uhr:** Versteigerung von Schuhwaaren im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Mobilien im Auktionslokal Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Möbeln u. im Hause Sonnenbergerstraße 13. (S. heut. Bl.)  
**Vormittags 11 Uhr:** Versteigerung von Holz vor dem Hause Idsteinerweg 3. (S. Tagbl. 65.)  
**Nachmittags 2 Uhr:** Versteigerung von Tapeten und Bordern im Auktionslokal Mauergasse 8. (S. heut. Bl.)  
**Nachmittags 3 Uhr:** Versteigerung von Abfallholz, Zink u. im städtischen Bauhof an der Mainzstraße. (S. Tagbl. 65.)

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die <b>L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei</b> Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	---

### Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 11. März: dem Kaufmann Eduard Kahn e. S., Walther; ein unehel. S., Wilhelm Heinrich. 12. März: ein unehel. S., Carl Ernst Friedrich Oscar. 13. März: dem Photographengehilfen Friedrich Keiser e. L., Johanna Elsa.  
**Aufgehoben:** Tagelöhner Heinrich Heil zu Biebrich-Mosbach und Friederich Emilie Schweizer zu Waldbausen.  
**Verheiratet:** 17. März: Weinhändler Hugo Eugen Wagemann hier und Marianne Mathilde Luise Winter hier.  
**Gestorben:** 16. März: Schneiderehring Conrad Seifert, 18 J. 11 M. 10 T.; Lithograph Carl Ludwig Seraphin Ramsrott, 67 J. 7 M. 23 T.

### Freuden-Führer.

**Inhalatorium am Kochbrunnen.** Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.  
**Reichshallen-Theater (Stiftstrasse 16).** Täglich Vorstellung, an Sonn- und Festtagen zwei Vorstellungen.  
**Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3.** Täglich geöffnet.  
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr.

### Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 19. März. 68. Vorstellung. 110. Vorstellung im Abonnement.

#### Die Gaubenlerche.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

Personen:

August Langenthal, Besitzer einer Papierfabrik Hermann, sein Halbbruder Juliane, Weider Cousine Frau Schmalenbach, Fabrikarbeiters-Wittve Lene, ihre Tochter Alle Schmalenbach, Schwager der Frau Schmalenbach, Lumpenfaktor in der Fabrik Paul Niefeld, erster Blättgelelle in der Fabrik	Herr Barmann. Herr Boffin. Frä. Sauten. Frau Köth-Schäfer. Frä. Lipsti. Herr Grobecker. Herr Neumann.
--	---

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 21. März: Die lustigen Weiber von Windsor.

### Auswärtige Theater.

Donnerstag, 19. März.  
**Mainzer Stadttheater:** Hans Jourchambault.  
**Frankfurter Stadttheater:** Opernhaus: Tristan und Isolde.